Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 18. November 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang.—No. 273

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß.“)

Ausland.

Krach — krach!

Wieder ein Arsenal in Port Arthur zerstört.—Japanischer Angriff auf einen berühmten Hügel bei Mukden abgeschlagen. — Große japanische Verstärkungen.

Tokio, Japan, 18. Nov. (3 Uhr Nachmittags.) Ein Telegramm aus Modschi meldet, daß wieder ein russisches Arsenal und Magazin zu Port Arthur zerstört worden sind. Die Japaner entdeckten die Lage des Arsenals und richteten ihr Artilleriefeuer auf dasselbe; nach Abfeuerung von 200 Granaten gelang es ihnen, das Arsenal in die Luft zu sprengen.

Die Japaner erweitern ihre Sappeurgänge und benutzen sie auch zur Vorwärtsbewegung ihrer Geschütze. Die Russen setzen dagegen ihre heftigen Ausfälle fort und benutzen bei ihren Angriffen Handgranaten.

St. Petersburg, 18. Nov. Eine, von heute datirte Depesche des Generalleutnants Sakharow meldet, daß während der Nacht die Japaner wieder einen Angriff auf die russische Position vor dem Putilow-Hügel (Hügel vom Einsamen Baum) machten, aber zurückgeschlagen wurden.

Fakkeberg, Dänemark, 18. Nov. Die zweite Division des russischen Ostsee-Geschwaders ist hier eingetroffen und ankert in der Nähe des Leuchtthurmes.

London, 18. Nov. Spezial-Depeschen aus Tientsin berichten, daß noch am 12. November — so weit gehen diese Nachrichten — Port Arthur heftig bombardirt worden sei, und Abtheilungen Russen nächtliche Ausfälle gemacht, aber in Bajonnett-Kämpfen schwere Verluste gehabt hätten. Verschiedene Berichte stimmen dahin überein, daß der Geschützdonner allmälig matter, und die russische Munition knapper wird.

St. Petersburg, 18. Nov. In seinen, bereits zum Theil veröffentlichten Depeschen sagt Generalleutnant Stoessel noch, daß die japanischen Angriffe auf Port Arthur bis zum 3. November hin zurückgeschlagen worden seien. Jedenfalls gegen Stoessels Mittheilungen noch weit über dieses Datum hinaus; doch ist noch nichts Diesbezügliches bekannt gegeben worden.

Possiet-Bai, Sibirien, 18. Nov. Man schätzt hier, daß die Japaner jetzt im ganzen 25,000 Mann in Korea haben, ungerechnet der japanischen Garnisonen am Jalufluß entlang.

Die Unzufriedenheit der Koreaner ist, wie es hier heißt, im Zunehmen, und es werden allerlei Fälle bewaffneten Widerstandes gegen die Japaner berichtet.

Ein heftiger Nordweststurm wüthet unfern der Küste in der Nachbarschaft.

St. Petersburg, 18. Nov. Die Zeitungen bringen heute lange Artikel voll Lobpreisungen für General Stoessel und die heldenhafte Garnison von Port Arthur und heißen allgemein eine, von Kiew ausgegangene Bewegung gut, eine Nationalsammlung für die Familien der getödteten, sowie für die überlebenden Vertheidiger zu veranstalten.

Mukden, 18. Nov. Es wird berichtet, daß wieder 30,000 Mann japanischer Truppen zu Niutschwang gelandet, und daß weitere 30,000 zu Pitsewo ans Land gesetzt worden sind. Man erwartet jetzt ernstlich eine Umgehungs-Bewegung an der rechten Flanke der Russen!

Tschifu, 19. Nov. Den neuerlichen Nachrichten aus Port Arthur ist noch nachzutragen:

Ein, in Seide gekleideter Chinese, der in einem Sampan herumfuhr, wurde von den Russen gehängt, weil man beobachtet hatte, daß er gelegentlich durch Bewegungen seines Taschentuches den Japanern die Stellen anzeigte, wo die Granaten niedergefallen waren; den Japanern war es nicht möglich gewesen, das direkt zu sehen, da diese Granaten hinter Versperrungen niederfielen.

An einem Tage letzter Woche kam ein Hospitalschiff den russischen Schlachtschiffen sehr nahe, worauf die Japaner es durch Warnungsschüsse veranlaßten, weiter wegzufahren; als es weg war, beschossen die Japaner die Schlachtschiffe mit großen Granaten lebhaft.

Hull, England, 18. Nov. Die unabhängige britische Untersuchung des Nordsee-Zwischenfalles ist zu Ende, und die Untersuchungskommissäre werden zunächst dem „Board of Trade“ über den Befund berichten, und zwar so schnell wie möglich. Auch werden, wie schon angekündigt, die betreffenden Aussagen der internationalen Schiedsgerichts-Kommission unterbreitet werden. Die Kommissäre hielten heute noch eine Sitzung ab, in welcher dem tapferen Verhalten der Fischerboote-Bemannungen hohes Lob gezollt wurde. Auch Dr. Woodhouse, der juristische Vertreter der russischen Regierung, stimmte mit in dieses Lob ein. Es wurden auch Aussagen über die finanziellen Umstände der Geschädigten oder ihrer Hinterbliebenen entgegengenommen.

Kriegssekretär dankt ab.

Ruhe in Panama, Armee aber noch nicht aufgelöst.

Panama, 18. Nov. General Huertas hat sein Amt als Kriegsminister von Panama niedergelegt. Präsident Amador nahm seine Abdankung in einem Dekret an, welches ihm den Generalsrang läßt, aber nur mit einem Salär, das einer Pension gleichkommt. Die Armee wird für's Erste nicht aufgelöst werden. General Yuandia, Sekretär im Kriegsamt und ein alter Veteran, wurde zum Oberbefehlshaber der Truppen ernannt. Alles ist jetzt ruhig. Die Zensur über telegraphische Botschaften aber ist vorerst aufgehoben worden.

Panama, 18. Nov. In seinem Schreiben, worin er als Kriegssekretär von Panama abdankt, protestirt Gen. Huertas gegen die Anschuldigungen, welche gegen ihn erhoben wurden. Er sagt, er und seine Truppen seien loyal gewesen, — aber unter den Umständen (womit er die amerikanische Intervention meint!) lege er, so gern seine Truppen auch kämpfen würden, sein Amt nieder, um Blutvergießen zu verhindern und auf's Neue seine Liebe für Panama zu beweisen.

Das Publikum von Panama beklagt diese Geschichte, da General Huertas durch seine Bescheidenheit sich sehr populär gemacht hatte.

Es kriselt noch etwas.

Rom, 18. Nov. In mehreren Städten, besonders in Mailand, Turin, Bologna, Gomo und Spezia, haben Reservisten, welche nach dem kürzlichen, von den Sozialisten hervorgerufenen General-Streik, und im Hinblick auf die Wahlen, zu den Waffen gerufen worden waren, den Versuch gemacht, Kundgebungen zu veranstalten, um ihre Entlassung aus dem Dienst herbeizuführen.

Doch nahmen an den bisherigen Kundgebungen dieser Art nicht Viele theil und die Behörden unterdrückten die Demonstrationen leicht. Verschiedene Verhaftungen wurden vorgenommen.

Auch sind wieder in mehreren Sädten Sozialistenführer verhaftet worden.

Die Polizei hat auch außerordentliche Maßnahmen getroffen, um fernere anti-österreichische Kundgebungen wegen der Innsbrucker Unruhen zu verhindern.

Rom, 18. Nov. Die sozialistischen Agitatoren, welche neuerdings in verschiedenen Städten verhaftet wurden, hatten versucht, an die Soldaten Flugblätter zu vertheilen, in denen sie zur Empörung aufgestachelt wurden. Das Kriegsamt hat die energischsten Vorkehrungen getroffen, alle Versuche zur Anstiftung von Unruhen im Keime zu ersticken, und wird von der öffentlichen Meinung unterstützt.

China lehnt Bank-Anerbieten ab.

Schanghai, 18. Nov. Es wird hierher gemeldet, daß die chinesische Regierung das Anerbieten der „Banque de Paris“ abgelehnt hat, eine „Chinesische Reichsbank“ mit einem Kapital von 10 Millionen Taels zu gründen. Das Anerbieten war mit der Bedingung verknüpft, daß der Geschäftsleiter und der Ober-Rechnungsführer der Brank Franzosen sein sollten.

Erdbeben in Italien.

Rom, 18. Nov. Heftige Erd-Erschütterungen wurden im mittleren Italien verspürt, besonders in Florenz, Pisa und Urbino. Doch wurde, soweit bekannt, kein Schaden verursacht.

Inland.

Bahnleute wieder angestellt.

New York, 18. Nov. Der „N. Y. Herald“ theilt mit, daß infolge Wiederbelebung des Geschäfts auf den Eisenbahnen, welche hier einlaufen, während der letzten sechs Wochen über 20,000 Mann, die während der vorherigen paar Monate von den Zahlungslisten der Bahnen gestrichen worden waren, wieder eingestellt worden sind, darunter allein 11,000 von der Pennsylvania-Bahn, 6,000 von der New York Zentralbahn u. s. w.

Mordprozeß-Heldin entleibt sich.

Philadelphia, 18. Nov. Mit dem Rasirmesser ihres Gatten beging hier eine Frau Selbstmord, und es wurde nachher mitgetheilt, daß dies keine Andere sei, als die Mrs. Mary Bonine, welche vor 3 Jahren in der Bundeshauptstadt einen so sensationellen Prozeß wegen angeblicher Ermordung des Zensusamt-Clerks James Semour Ayers (in einem Hotel, wo Beide wohnten) bestanden hatte, aber freigesprochen worden par. Ihr Gatte ist Handlungsreisender. Die Frau war 31 Jahre alt und seit etwa zwei Monaten krank.

Gold in Illinois?

Irene, Ill., 18. Nov. Eine angebliche Gold-Entdeckung in der Nähe von hier verursacht unter den Landbesitzern bedeutende Aufregung.

Gewerkschafts-Föderation und Sozialisten.

Letztere wollen diesmal den Konvent nicht zu kontrolliren suchen. — Beantragen indeß einige radikale Resolutionen.

San Franzisko, 18. Nov. Es wird erklärt, daß das sozialistische Element in der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation, welche gegenwärtig hier in Konvention tagt, diesmal keinen Versuch machen wird, die Konvention auf den Sozialismus zu verpflichten, sondern mit der Annahme verschiedener, bereits eingereichter sozialistischer Resolutionen zufrieden wäre, deren hauptsächliche hier folgen:

„Wir machen es hiermit zur gebieterischen Pflicht aller Organisationen, welche mit der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation in Verbindung stehen, daß sie ihre Mitglieder veranlassen, die wirthschaftlichen Verhältnisse zu studiren, und alles in ihrer Macht Stehende zur Aufklärung und intellektuellen Förderung des Proletariats thun.“

„Die 24. Jahreskonvention der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation erklärt sich zugunsten von Nationalisirung der „Trusts“ zum Besten des gesammten Volkes und fordert alle Gewerkschaften in diesem Lande auf, ihre besten Bemühungen und besonders die Macht des Stimmzettels zu diesem Zwecke anzuwenden.“

„Der neu in's Amt kommende Vollzugs-Ausschuß der Amerikanischen Gewerkschaften-Föderation soll angewiesen werden, seine besten Bemühungen aufzubieten, um den Kongreß zur Annahme einer Vorlage zu bewegen, die jedem Lohnarbeiter in den Ver. Staaten, welcher einen durchschnittlichen Lohn von nicht über $1000 pro Jahr verdient hat, eine Pension von nicht über $12 per Monat im Alter von 60 Jahren und weiterhin für den Rest seiner natürlichen Lebenszeit sichert, — vorausgesetzt, daß ein solcher Lohnarbeiter auch Bürger der Ver. Staaten ist und zur Zeit der Einreichung seiner Pensionsbewerbung mindestens 21 Jahre lang beständig in diesem Lande gelebt hat.“

„Wir erklären es hiermit als unsere Absicht, uns von aller Verbindung mit der Miliz fernzuhalten, bis das Militär-System, welches in der Schweiz besteht, auch in den Ver. Staaten angenommen ist, und wir weisen hiermit alle uns angegliederten Körperschaften in diesem Sinne an.“

Gewerkschaften und Mongolen.

San Franzisko, 18. Nov. Ein Gegenstand, welcher großes Interesse bei den Delegaten des Gewerkschaften-Föderations-Konventes hervorgerufen hat, betrifft die Frage des völligen Ausschlusses der Mongolen aus den Ver. Staaten. Der Kongreß soll in einer Denkschrift darum ergangen werden, ein Aussperrungs-Gesetz zu erlassen, das sich nicht blos auf Chinesen, sondern auch auf Japaner und Koreaner erstreckt. Eine ganze Reihe diesbezüglicher Resolutionen ist der Konvention unterbreitet worden.

Das Streik-Kapitel.

Backstein-Maurer in New Yorker Baugewerbe-Wirren verwickelt.

New York, 18. Nov. Die Gewerkschaften der Backsteinmaurer dahier, welche bisher unter einem Schiedsgerichts-Abkommen arbeiteten, sind in die Baugewerke-Wirren ebenfalls verwickelt worden, und es kann jeden Augenblick zu einem Streik oder einer Aussperrung kommen, wovon etwa 11,000 Backsteinmaurer betroffen würden!

Veranlassung zu dem jetzigen Streit gab das Legen von Boden-Ziegeln in einem neuen Vieh-Schlachthaus an 11. Ave. und 39. Str. durch Backsteinmaurer, wogegen die „Tile Layers' Union“ protestirte. Der betreffende Kontraktor brachte die Angelegenheit vor den Verband der Baugewerbe-Arbeitgeber, welcher indeß die Fortsetzung dieser Arbeit durch die Backsteinmaurer anordnete. Die beiden genannten Gewerkschafts-Verbände erhoben Einspruch gegen diese Entscheidung und wollen nicht nachgeben.

New York, 18. Nov. Der Versöhnungsrath für die Hartkohle-Region, welcher in Verbindung mit dem Streik-Schiedsgericht geschaffen wurde, trat hier wieder zusammen und erörterte die Streitigkeiten zwischen den Hartkohle-Grubenarbeitern und ihren Arbeitgebern weiter. Die Mitglieder des jetzigen Versöhnungsrathes sind: W. L. Connell (Vorsitzender), T. D. Nichols (Sekretär), S. D. Warringer, Wm. H. Dettrey, R. C. Luther und der Bundes-Arbeitssekretär Carroll D. Wright.

Die Grubenarbeiter in diesem Rath sind durch die Herren Nichols und Dettrey vertreten, die Grubenbesitzer durch die Herren Connell, Warringer und Luther.

Kommt ins Handels- und Arbeits-Departement.

Washington, D. K., 18. Nov. Luther Conant jr. von New York wurde als Spezial-Prüfer für das Korporationen-Büreau des Handels- und Arbeits-Departements ernannt. Er war einige Jahre hindurch Finanzredakteur des „Journal of Commerce“ und des „Commercial Bulletin“ in New York gewesen. Auch leistete er der Industrie-Kommission Beistand bei der Zusammenstellung gewisser Auskunft über industrielle Korporationen.

Furchtbare Gasexplosion.

Eine Anzahl Arbeiter findet den Tod durch Verbrennen und unter Trümmern.

Fünfzehn Gasbehälter aufgeflogen.

Die Zahl der Verletzten eine große.—Im weiten Umkreise werden Häuser zertrümmert und Fensterscheiben zu Tausenden zerstört.—Die Ursache ist noch nicht ermittelt.—Eigenthumsschaden sehr bedeutend.

Folgende unvollständige Liste der Todten wurde heute Nachmittag um 2 Uhr zusammengestellt:

Geo. Mühl, Maschinist der People's Gas Light Co., war auf dem Dach eines Nachbargebäudes beschäftigt, und wurde auf der Stelle getödtet.

Emil Wattkins, Chefclerk in der Office.

John Jennings, 64. Str. und Jefferson Ave., Gasarbeiter.

Unerkannte Leiche, vermuthlich die des Hilfssuperintendenten, in Metz' Bestattungsgeschäft.

Supt. Ralph Wells.

Vermißt wird Delia Donnemus, ein neunjähriges Mädchen, 1256 75. Str.; das Kind spielte in der Nähe der Gasanstalt und wurde seit den Explosionen nicht mehr gesehen.

South Chicago war heute Morgen um zehn Uhr der Schauplatz einer gräßlichen Katastrophe, und die Zahl der Getödteten und Verletzten wird verschiedentlich von zwanzig auf vierzig geschätzt. Die Zahl der Schwerverletzten ist eine große, und der Eigenthumsschaden geht hoch in die Tausende.

Fünfzehn Reinigungsbootiche, welche von der People's Gas Ligh and Coke Co. gepachtet sind, und an der 74. Str. und South Chicago Ave. liegen, flogen nämlich nach einander in die Luft. Von zwölf bis zwanzig verschiedene Explosionen wurden von den Umwohnern gezählt, und die Gefahr für die Rettungsmannschaften der Polizei und Feuerwehr war längere Zeit eine so gewaltige, daß die Leute sich garnicht in die Nähe des Schauplatzes wagen konnten. Hunderte von Fuß wurde das brennende Gas in die Luft geschleudert, und in weitem Umkreise fiel die Masse nieder. Unter den Trümmern eines Backsteingebäudes sollen aber zwanzig arme Gasarbeiter einen entsetzlichen Tod gefunden haben.

Die Explosionen waren so gewaltig, daß in einem Umkreise von einer halben Meile große Risse in die Mauern vieler Häuser gerissen und diese unbrauchbar wurden, während Tausende von Fensterscheiben durch den gewaltigen Luftdruck zertrümmert worden sind. Aus Furcht vor weiteren Explosionen, und daß die trennende Masse sich den zwei Riesenbehältern mittheilen würde, in welche das Gas aus den zwischen ihnen stehenden fünf kleineren gepumpt wird, wagten die Rettungsmannschaften sich nicht in die Nähe, und aus einer Entfernung von einem Straßengeviert versuchte die Feuerwehr die Flammen zu bekämpfen, allerdings mit nur geringem Erfolge.

Sobald die ersten Explosionen eintraten, eilten die in den Anlagen beschäftigten Arbeiter Hals über Kopf von dannen, und viele von ihnen kamen auch mit leichten Verletzungen davon, aber ein halbes Dutzend vermochte sich nicht mehr in Sicherheit zu bringen, und ist eines elenden Todes gestorben.

Die Bewohner der Arbeiterwohnungen in der Nachbarschaft flüchteten ebenfalls in panischem Schrecken, die Besitzer der Läden und ihre Angestellten ließen alles stehen und liegen, und stürmten davon, nur auf die Sicherheit des Lebens bedacht. Es war ein grausiges Bild, welches sich dem Zuschauer bot. Wie ein Hexenkessel brodelte und zischte es, dann folgte plötzlich ein furchtbares Geknatter, eine ohrenzerreißende Explosion, und in mächtigem Strom ergoß sich die brennende Masse in die Luft, wie Sprühregen nach allen Seiten niederfallend.

Die gewaltigen Eisenblechwände, von starken Stahlfugen zusammengehalten, zitterten, die ganzen Behälter schwankten hin und her, schließlich platzten sie, und man erblickte eine feurige Masse, welche das Herz erbeben machte. Und in diesem Schlund gingen zahlreiche arme Teufel in entsetzlicher Weise zu Grunde, und hilflos standen Hunderte von Menschen dabei! Schließlich bildete die Polizei eine Sperrkette für die Zuschauer, und dann versuchte die Feuerwehr vorzudringen, aber die Hitze, welche ihr entgegenströmte, war eine so furchtbare, daß selbst diese an ziemlich große Hitze gewöhnte Schaar immer wieder zurückgetrieben wurde!

Und dabei konnte jeden Augenblick einer der beiden noch erhaltenen Riesenbehälter, von denen aus die Gasröhren gespeist werden, auffliegen und noch weit entsetzlicheres Unheil anrichten. Schließlich aber ließen die Explosionen nach, und gegen Mittag war die Feuerwehr im Stande, die Bekämpfung der Flammen mit besserem Erfolg aufzunehmen. Zahlreiche Verletzte waren inzwischen auf den von allen Krankenhäusern und den Bezirkswachen auf die Südseite gesandten Ambulanzen fortgeschafft worden. Manche waren so schwer verletzt, daß sie kaum den Abend erleben werden. Andere litten so entsetzliche Qualen, daß sie erst in einer Apotheke in der Nähe ärztlich behandelt werden mußten, ehe an ihre Fortschaffung gedacht werden konnte.

„Ich war in dem Gebäude und arbeitete an dem Acetylen-Behälter, als die erste Explosion eintrat,“ sagte Wm. H. Maloney, 7208 Ellis Ave., einer der Geretteten. „Ich glaube, einer der Behälter östlich von mir und meinen Kameraden explodirte. Die Erde erbebte und schien sich zu heben, als plötzlich ein furchtbares Sausen und Brausen eintrat. Dann verlor ich meine Besinnung, und als ich wieder zu mir kam, lag ich auf der Straße, etwa hundert Fuß von dem Platze, wo ich noch vor ein paar Minuten gestanden hatte.

„Diese Behälter gehören der Chicago Acetylene Gas Co. Ich weiß, daß etwa vierzig Arbeiter in dem Gebäude waren, und ich befürchte, daß nur wenige von ihnen lebend entkommen sind. Ich glaube, die Mauern des Gebäudes sind eingestürzt. Es war schrecklich.“

Maloney war im dritten Stockwerk —des Acetylengas-Gebäudes, und wurde durch ein Loch in der Mauer geschleudert. Sein Körper ist furchtbar zermalmt. Der Unglückliche dürfte kaum lebend davonkommen. Er wurde auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung gebracht.

Andere Schwerverwundete sind:

Max Wrabble, 6352 Evans Ave.; rechter Fuß abgerissen, Arme und Beine gebrochen; innerlich verletzt. Wurde von einem Mitarbeiter mehrere „Blocks“ weit getragen, und dann heimgebracht.

C. W. Grant, 6038 Langley Ave.; hundert Fuß weit durch die Luft geschleudert; innerlich verletzt; Arme und Beine wie Streichhölzer zerbrochen. Heimgebracht.

Bruno Hansel, 807 Honore Str. Schnittwunden im Gesicht und am Körper; durch herumfliegende Backsteine an zahlreichen Körperstellen verletzt.

Thomas Doane, 75. Str. und Dobson Ave. Wurde von Glasscherben zerschnitten, vermochte sich aber nach der ersten Explosion dann selbst zu retten.

John Kennedy, 7345 Greenwood Ave. Ging die South Chicago Ave. entlang, als die Explosion erfolgte. Wurde von einem schweren Stahlkolben in den Rücken getroffen und fiel bewußtlos hin. Nachdem er zu sich gekommen war, kroch er auf Händen und Füßen nach einem Sicherheitspunkte. Er wurde heimgebracht.

J. C. Logan; wurde aus dem Gebäude geschleudert und schwer, aber nicht tödtlich verletzt.

Wm. Olson, wurde zu Boden geworfen, und schwer verletzt. Dr. Edward McMicken verband ihn und Logan in Imes' Apotheke, 1117 75. Str.

Alfred Cox, 4958 Princeton Ave.; innerlich verletzt; liegt im Sterben.

Edward Boese, 310 Desplaines Ave., Blue Island. Bruch beider Arme. Wird davonkommen.

Von den Leichen ist erst eine einem Leichenbestatter, Herrn Metz, 1210 75. Str., übergeben worden. Zehn Todte sollen noch unter den Trümmern liegen.

Spätere Nachforschungen ergaben, daß die verhängnißvollen Bottiche in der Gasfüllabtheilung der Pyle National Headlight Co., einem der People's Gasgesellschaft verwandten Unternehmen, explodirten. Diese Behälter sind denjenigen ähnlich, welche auf Bahnwagen benützt werden. Elf der Behälter explodirten in schneller Aufeinanderfolge, die anderen in etwas längeren Zwischenräumen. Das dadurch verursachte Feuer dehnte sich auf das angrenzende Gebäude der People's Gas Light and Coke Co. aus, und bedrohte die riesigen Gasbehälter jener Gesellschaft. Infolge dessen wurden alle Personen im Umkreise von einer Meile durch Polizisten gewarnt, und zu schleuniger Flucht aufgefordert. Die erste Explosion wurde, wie man vermuthet, bei der Suche nach einem Leck in einem der kleinen Behälter verursacht. Der Superintendent der Gaswerke, E. Daniels, 6521 Ellis Ave., behauptet, daß ein Arbeiter die Schuld an der Katastrophe trage. „Ich kann nur sagen,“ erklärte Herr D., „daß einer der Leute in die Lagerräume ging, wo die gefüllten Gasbehälter aufgehoben werden, eine brennende Fackel in der Hand. Ein Leck in einem der Behälter war natürlich hinreichend, um eine furchtbare Explosion hervorzurufen. Der Mann ist also ein Opfer seiner entsetzlichen Fahrlässigkeit geworden.“ Die vielen Explosionen rühren von der großen Zahl der Gasbehälter her, welche einen Gasdruck von je 2250 Pfund auf den Kubikzoll Acetylengas hatten. Die Behälter werden unter Pullman-Schlafwagen und unter anderen Eisenbahnwagen benutzt, und enthalten genug Gas, um einen solchen Wagen sechs Monate lang zu beleuchten. Diese 22 Behälter sollten an solchen Wagen angebracht werden. Die Explosion eines einzigen derartigen Behälters hätte angeblich schon genügt, um das Gebäude in einen Trümmerhaufen zu verwandeln. Zwei Leute arbeiteten in jenem Lagerraum, als der Mann mit der Fackel durchging. Diese beiden Männer hat man nicht gefunden; sie liegen wohl als verkohlte Leichen unter den Trümmern.

Das Lagerhaus für diese Behälter war ein dreistöckiger Backsteinbau, und enthielt auch fünf große Behälter oder Kessel, die bei der Herstellung von Leuchtgas Verwendung fanden. Das Gebäude wurde vollständig zerstört, wie auch ein dreistöckiges Nachbargebäude. In diesem arbeiteten 75 Leute. Hier wurden Behälter ausgebessert, und nachgesehen, wenn sie zur Füllung von den Bahngesellschaften zurückgeschickt wurden. An beiden Seiten dieser Gebäude befindet sich ein Behälter, in welchem das Gas zur Füllung kleinerer Behälter aufbewahrt wird. Diese Behälter enthalten Tausende von Fuß Gas, und von ihnen drohte eine furchtbare Gefahr. Supt. Daniels ließ die Ventile an diesen Behältern und den um sie laufenden Röhren öffnen und die Behälter entleeren, ein ebenfalls gefährliches Unternehmen, das aber glücklicherweise glücklich verlief.

Gegenüber von den beiden Gebäuden an der anderen Seite der South Chicago Ave. liegt ein großer Kohlenschuppen, welcher bis an das Dach mit Kohlen gefüllt war. Diese geriethen in Brand und wurden völlig zerstört.

Wie Arbeiter angeben, hat die Chicago Acetylene Gas Mfg. Co. die Anlage vor achtzehn Monaten von der People's Gas Co. gepachtet, welche sie sechs Jahre lang unbenutzt liegen gelassen hatte. Die Pächterin besitzt ihr Hauptgeschäft in Wabash, Ind.

Unter den Zuschauern ging das Gerücht, die Katastrophe sei durch ein Verbrechen verursacht worden, denn schon seit längerer Zeit hatten die Umwohner vergeblich für die Verlegung des gefährlichen Betriebs agitirt. Unter den Gasarbeitern selbst war die Ansicht allgemein verbreitet, daß sie eins Tags einer furchtbaren Explosion zum Opfer fallen würden.

An der Greenwood Ave., welche ein Straßengeviert von der Unglücksstätte entfernt ist, sind viele Wohnhäuser so erschüttert, daß sie unbewohnbar geworden. Die Wirthschaft von J. J. Waldron, ein zweistöckiges Gebäude an der 73. Str. und Greenwood Ave., wurde völlig zertrümmert. Der Wirth und seine zahlreichen Gäste retteten mit knapper Noth das Leben. Verletzungen hat keiner erlitten. Die Gasanlagen grenzen auf der Nordseite an die Geleise der Pennsylvania- und der Lake Shore-Bahn. Dort standen einige Pullman-Wagen, die mit frischem Leuchtgas versehen werden sollten. Auf den Straßen- und Eisenbahnen in der Nähe mußte längere Zeit der Betrieb eingestellt werden, auch wurden zum Schutz der Feuerwehr die elektrischen Leitungsdrähte in der Nähe durchschnitten.

Die Cornell-Schule an der 75. Str. und Drexel Ave. ist ganz in der Nähe der Unglücksstätte. Dort wurden alle Fenster zertrümmert. Zwei Kinder und eine Lehrerin erlitten Verletzungen dadurch, daß sie zu Boden geschleudert wurden. Als die Explosionen anhielten, ließen die Schulvorsteherin Joslyn und die Lehrerin Emma Krause die Kinder zur „Feuerübung“ antreten und brachten sie glücklich auf die „Prairie“ auf der anderen Seite der Straße. Zwar fielen auch dort viele Steine und Eisenstücke nieder, doch wurde keines der Kinder verletzt. Die in der Schule selbst Verletzten sind: Harry und Sidney Connell, 7527 Drexel Ave., und Louis Keating, 1265 75. Straße.

Stark beschädigt wurden die Häuser folgender Personen:

A. C. Fischner, 7153 Dobson Ave., Fenster zertrümmert, Veranda fortgerissen, Bewohner geflohen.

Frau J. Casey, Wirthschaft, 7201 Greenwood Ave., Fenster und Spiegel zertrümmert, die Wirthin leicht verletzt.

Hanlon & Davis Tool Co., 7203 Greenwood Ave., Mauern gespalten, Fenster zertrümmert.

Der Eigenthumsschaden wird auf annähernd eine Million Dollars veranschlagt.

Die Herstellung von Acetylengas ist innerhalb der Chicagoer Stadtgemarkung nicht verboten, sondern nur die von Nitroglycerin und ähnlichen Sprengstoffen, wie der Hilfskorporationsanwalt Sexton sagt.

Später: Um 3 Uhr heute Nachmittag wurde festgestellt, daß von den dreißig Leuten, welche sich heute Morgen zur Arebit gemeldet hatten, nur noch vier vermißt werden.

Die ersten beiden Leichen wurden an der Stelle gefunden, wo die Office der Gesellschaft war, und bald darauf zwei weitere. Die Leichen sind in Metz' Bestattungsgeschäft, wo eine große Menge, Angehörige von Angestellten in den Gebäuden und Neugierige, an ihnen vorbeiging. Schredliche Szenen spielten sich da ab, Frauen und Kinder suchten nach den Gatten und Vätern, aber lange Zeit verstrich, ehe eine Leiche identifizirt wurde. Die Durchsuchung der Trümmer nach weiteren Leichen ist noch immer im Gange.

Verlangt Rückgabe seiner Familie.

Der Italiener Leo Maddaleni erschien gestern im Kreisgericht vor Richter Walker und verlangte einen Habeas Corpus-Befehl, welcher seinen Landsleuten Raffaele und Elena Gusti, 12 Hope Str., die sofortige Herausgabe seiner Frau nebst zwei Kindern anbefiehlt. Der Richter setzte den Termin zur weiteren Verhandlung auf nächsten Dienstag an. Maddaleni sandte vor etwa sieben Monaten besuchsweise seine Frau und die zwei Kinder nach ihrer alten Heimath zurück, und letzten Monat übermittelte er seiner Frau $155 zur Bestreitung der Rückfahrt nach Chicago.

Seit zwei Wochen sollen sie nun von ihrer Reise zurückgekehrt sein, ohne daß Maddaleni eine Gelegenheit gehabt hätte, seine Frau und Kinder zu sehen. Er behauptet, die Eheleute Gusti hätten sich verschworen, ihn von seiner Familie fern zu halten. Seine Frau und Kinder verlangten sehr nach ihm und er sei deshalb gezwungen, die Hilfe des Gerichts zur Wiedererlangung seiner Familie in Anspruch zu nehmen.

Das Geld beisammen.

Herr Revell, Vorsitzer vom Illinoiser Zweig des Denkmal-Komites, gibt bekannt, daß die $600,000 beisammen sind, welche man sich zu sammeln vorgenommen hatte zwecks Errichtung eines National-Denkmals für William McKinley. Im Staat Illinois ist der zwölfte Theil des Gesammtbetrages aufgebracht worden.

Der Wahrspruch der Jury.

Der Preis für das zur Vergrößerung vom Haymarket-Square benöthigte Grundeigenthum wurde von einer Jury in Richter Brentanos Gerichtshof auf $400,000, also auf ebensoviel festgesetzt, als die Stadt von vornherein zu zahlen willig war.

* Vor Richter Hanecy wurde heute die Verhandlung in dem Habeas Corpus-Verfahren fortgesetzt, das im Interesse des Anwalts Patrick O'Donnell angestrengt worden ist, um diesen womöglich vor nochmaliger Prozessirung wegen angeblichen Geschworenen-Aufkaufs zu bewahren.

* Herr T. A. Griffin, Präsident der Griffin Wheel Co., beklagt den Verlust seines werthvollen Kraftwagens. Er hatte diesen gestern Nachmittag unbeaufsichtigt vor dem Gebäude der Western Union Co. am Jackson Blvd. stehen lassen, und von dort aus ist ein Gauner damit durchgebrannt.

* Am Fuße der Ohio Str. fiel gestern ein Knabe Namens Marshall White beim Angeln in's Wasser. Der Handlungsreisende Bert Small, 179 Ohio Str., bemerkte die Noth des Jungen und hat denselben, mit eigener großer Lebensgefahr, vom Ertrinken gerettet.

* Laura Heller ist Kapitän in der Heilsarmee. Peter Peterson Stark hat sich in sie verliebt und will um ihretwillen Frau und Kind im Stich lassen, die er in Michigan sitzen hat. Kapitän Laura, welche unter solchen Umständen mit Peter Peterson Stark nichts zu thun haben will, ließ denselben auf Grund seiner Zudringlichkeit verhaften, und Kadi Underwood diktirte ihm gestern eine Ordnungsstrafe von $25 zu.

* Wm. C. Devereaux, ein Lokomotivführer der Ill. Central-Bahn, ist gestern Abend auf dem Wege zur Arbeit in der Nähe der 27. Str. durch eine Rangirlokomotive überfahren und getödtet worden, und zwar durch dieselbe, welche er die Nacht über hätte bedienen sollen. Devereaux wohnte Nr. 73 25. Str.

Der 1849 Wrightwood Ave. wohnende F. J. Davis, in Gesellschaft seines Sohnes Edward, wurde beim Passiren der North Avenue an der Cleveland Avenue von einer östlich gehenden Lincoln Avenue elektrischen Straßen-Car erfaßt und mitsammt dem Buggy auf mehrere Fuß fortgeschleudert. Beide Insassen erlitten schwere Verletzungen und wurden in der Larrabee-Bezirkswache-Ambulanz nach ihrer Wohnung befördert. Das Buggy ist nahezu völlig zerstört worden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen schön bei gelinder Temperatur; lebhafte südliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen schön bei gelinder Temperatur; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad, Nachts 12 Uhr 48 Grad, Morgens 6 Uhr 40 Grad, Mittags 12 Uhr 58 Grad.

Senta Wolfsburg.

Roman von Elsbeth Borchart.

(31. Fortsetzung.)

XIV. Kapitel.

Senta war, nachdem sie sich von Gottlieb losgerissen hatte, auf's Gerathewohl davongestürmt, den ersten, besten Weg, der den Berg hinunterführte. Ohne Zweck und Ziel rannte sie hinab, als müßte sie nicht allein vor den Menschen, die ihr so Ungeheures angethan hatten, sondern auch vor sich selber fliehen. Sie achtete nicht auf die Gefahren, die der schmale, am Abhang hinlaufende Pfad ihr bot, sie sah nicht die dunklen Wolken, die sich drohend am Himmel zusammenballten, noch fühlte sie den Wind, der ihr Kleid und Haar zauste.

Aber ihre Kräfte erlahmten schließlich, die Knie fingen ihr an zu zittern von dem schnellen, steilen Abstieg. Dazu fielen die ersten schweren Regentropfen, und der erste Blitz zuckte am Horizont auf.

Athemlos blieb sie stehen, sie konnte nicht weiter. Nirgend ein Schutz — nirgend ein Obdach! Oder doch — war das nicht die Kirchthumspitze der Wolfsburger Kirche? — Sie konnte nicht mehr so weit davon entfernt sein. Wenn sie alle ihre Kräfte zusammennahm, würde sie die Kirche noch vor Ausbruch des Gewitters erreichen.

Daneben freilich lag auch das Pastorhaus, aber dorthin mochte sie nicht gehen; sie konnte in ihrer jetzigen seelischen Verfassung keinen Menschen sehen.

So hastete sie denn wieder vorwärts, und ehe noch das Wetter in seiner vollen Macht losbrach, hatte sie die Kirche erreicht. Unter dem schützenden Dach der Kirchthür blieb sie zögernd mit beklommenem Herzen stehen.

Durfte sie eintreten mit der Schmach auf der Stirn? — — Auf der Stirn, ja, dort stand sie geschrieben, aber ihre Seele blieb unberührt davon; die häßlichen, schmähenden Worte hatten sie nur gestreift, wie Staub waren sie darüber hingeflogen, ohne ihr etwas anzuhaben.

Sie richtete sich bei solchen Gedanken unwillkürlich auf; das Gefühl der Unschuld und Reinheit gab ihr neuen Muth. Leise, aber sicher trat sie durch die Thür in die Kirche. Wie stiller Friede wehte es ihr daraus entgegen.

Sie setzte sich auf eine Bank gerade gegenüber dem Herrenstuhl, darin sie vor nicht zu langer Zeit mit ihrem Oheim gesessen und der Probepredigt von Johannes Degenhart gelauscht hatte. Wie anders damals und jetzt!

Und da kam plötzlich ein heißes Weh über sie. Sie achtete nicht darauf, daß draußen die Natur in drohenden Worten redete, sie sah den Blitz nicht, der zuweilen den Raum der Kirche erleuchtete, sie sah und fühlte nur ihre eigene Hilflosigkeit, ihr Unvermögen, sich vor den Menschen und deren Bosheit zu retten. Wohin? Nirgends Rettung! Verließ sie die Kirche, so war sie wieder vogelfrei und den Pfeilen Tante Karlas ausgesetzt.

„Mein Gott, zeige mir einen Ausweg!"

Sie rang mit sich, und die Thränen fielen wie glühende Tropfen auf ihre Wangen herab.

Ein fester Schritt, dessen Klang von dem Steinboden emporstieg und an den dunklen Wölbungen des Gotteshauses dumpf widerhallte, ließ sie plötzlich erschreckt emporsehen.

Vor ihr stand Pastor Johannes Degenhart.

„Komtesse — Sie hier — in diesem Wetter?" fragte er und sah mindestens ebenso bestürzt und erschrocken aus wie sie.

„Ich.... ich suchte Schutz vor.... dem Wetter," antwortete sie mit gepreßter Stimme.

„Und.... warum kamen Sie da nicht in das Pastorhaus.... zu.... uns?"

„Die.... die Kirche lag mir näher ....das Wetter brach los...."

„So kamen Sie nicht von der Wolfsburg?"

„Nein.... ich komme von Morstein...."

„Von Morstein? Allein?.... Man sagte mir, daß heute ein Fest von der Gräfin Arenberg dort veranstaltet werden sollte."

„So ist es.... das Fest.... fand auch statt."

„Sie waren nicht mit dabei?"

„Doch.... aber...."

„Das drohende Wetter machte ihm ein frühes Ende?"

„Nein.... wie ich fortging.... war noch heller Sonnenschein.... mir ist es wenigstens so.... ich kann mich auch irren.... ich weiß nicht mehr genau...."

„Senta.... was ist Ihnen, was ist geschehen?" fragte Pastor Johannes, von ihren wirren Reden und dem Anblick ihrer rothumränderten Augen ganz außer Fassung gebracht.

„Nichts.... nur, daß ich.... nicht mehr zurückkehren möchte, daß ich.... wünschte.... ich...."

Ein dröhnender Donnerschlag, der von einem grellen Blitzstrahl begleitet wurde, ließ Senta erschrocken zusammenfahren und innehalten.

Pastor Johannes ergriff ihre Hand: „Fürchten Sie sich?"

„Nein.... ich fühle mich hier geborgen und beschützt. Nur draußen.... wo es kalte, lieblose Menschen gibt.... war ich.... schutzlos."

„Wer hat Ihnen etwas gethan?" fragte er und hielt ihre Hand noch immer fest umschlossen.

Eine dunkle Gluth stieg in ihre Wangen, aber sie sah zu ihm auf voll Vertrauen.

„Herr Pastor.... können Beleidigungen und Schmähungen uns etwas anhaben, wenn wir uns unschuldig fühlen?"

„Niemals, sie fallen nur auf den Beleidiger zurück. Doch wer hat es gewagt, Sie zu beleidigen? Ich wollte den.... ich.... würde sonst vergessen ....daß ich ein Priester bin.... dessen Aufgabe es ist, den Frieden zu säen."

Er zog ihre Hand an seine Brust und preßte sie an sein laut schlagendes Herz.

„Haben Sie Vertrauen zu mir, nennen Sie mir den.... Schuldigen."

„Es war.... Tante Karla."

„Wie? Gräfin Arenberg?"

Senta nickte. „Sie haßt mich von Anfang an; ich weiß es nicht, warum, aber heute.... heute.... hat sie mich tödtlich verletzt."

Johannes Degenhart war zu wenig in die Verhältnisse eingeweiht und ahnte darum weder von Gräfin Arenbergs Plänen noch von ihren Intrigen. Er hatte seltsamerweise einen ganz anderen Verdacht gehabt und fragte sich nun erstaunt und vorwurfsvoll: mit welchem Recht?

„Kränkungen sind wie spitze Pfeile, die in unser Fleisch eindringen und uns verwunden," erwiderte er mit weicher Stimme. „Doch ziehen wir sie heraus.... versuchen wir, dem Schuldigen.... zu vergeben."

„Vergeben? Nein, ich vermag es nicht, jetzt nicht!" rief sie bleich und zitternd. „Sie wissen nicht, was man mir.... was...."

Sie stockte, und eine Blutwelle stieg ihr vor Scham in's Gesicht. Wie hätte sie dem jungen Manne verrathen können, was man ihr für Schmähungen in's Gesicht geworfen hatte! Sie hätte ja vor Scham vergehen müssen.

„Kommen Sie hinüber in's Pastorhaus zu Ruth, die Freundin wird Sie trösten!" sagte er, denn er fühlte wohl, daß sie sich ihm nicht anvertrauen würde. Wenn er doch ein Recht hätte, dieses Vertrauen von ihr zu begehren! In seiner Brust wogte es.

Da reichte Senta ihm beide Hände hin. „Sie haben das Rechte getroffen, Herr Pastor, ich danke Ihnen. Ich will zu Ruth gehen."

„Halt.... nicht jetzt.... hören Sie, wie das Wetter draußen noch immer tobt. Es ist unmöglich, selbst den kleinsten Weg zu machen."

„So müssen wir warten," erwiderte Senta.

Er hielt ihre Hände fest.

„Ja, Senta.... Sie müssen noch eine kleine Weile meine Gesellschaft ertragen."

Sie lächelte unter Thränen, und es war, als wenn die Sonne durch regenschwere Wolken bricht.

Plötzlich beugte er sich herab und preßte seine Lippen auf ihre Hände.

„Johannes!...."

Ein dröhnender Ruf durchhallte den geweihten Raum der Kirche.

Pastor Johannes ließ Sentas Hände los und wandte sich um. Er sah bleich aus, aber er begegnete ruhig den zornsprühenden Blicken des Mannes, der wie ein Wilder, Unzurechnungsfähiger hereinstürmte und den heiligen Frieden der Kirche störte. Es war Hans Joachim.

„Wir werden nachher Abrechnung halten, Johannes," wandte er sich mit finsteren Blicken und heiserer Stimme an den jungen Pastor. Darauf trat er kurz zu Senta.

„Kommen Sie.... der Onkel ist in Angst und Sorge.... ich werde Sie nach der Wolfsburg zurückbringen."

Johannes hatte sich von seiner ersten Bestürzung erholt.

„Du willst die Komtesse doch nicht etwa jetzt.... in diesem Wetter...."

„Besser im tollsten Unwetter als..."

„Hans Joachim!"

Die beiden Männer standen sich sekundenlang in unheimlichem Schweigen gegenüber, während ihre Blicke sich gegenseitig zu durchbohren schienen. Dann machte Pastor Johannes eine Bewegung.

„Du entheiligst den Raum, darin wir stehen. Laß uns in die Sakristei gehen."

Mit wachsendem Befremden hatte Senta die Worte und Blicke der beiden Männer verfolgt, ohne sich des Sinnes derselben in diesem Augenblick klar bewußt zu werden. Doch fühlte sie die Spannung zwischen den beiden Freunden heraus und suchte instinktiv zu vermitteln.

„Hans Joachim, ich bitte Sie, zu dem Onkel zu gehen und ihm zu sagen, daß ich bei Ruth bin. Das Wetter überraschte mich so jäh, daß ich zuerst in die Kirche trat, die mir näher lag."

Hans Joachim sah sie mit langem, prüfendem Blick an.

„Was veranlaßte Sie, die Gesellschaft zu verlassen, Senta?"

„Das.... das.... gehört nicht hierher."

Hans Joachims Augen blitzten wieder zu Johannes hinüber. Es lag eine stumme und doch beredte Frage in ihnen. Aber Johannes verharrte schweigend.

„Der Regen hat nachgelassen.... ich werde jetzt gehen," sagte Senta, und machte einige Schritte dem Ausgang zu.

„Sie gestatten, daß ich Sie bis zum Pfarrhause begleite, Senta."

Hans Joachim eilte an ihre Seite, und ohne eine Antwort abzuwarten, wandte er sich zu Johannes zurück.

„Erwarte mich in der Sakristei, Johannes, ich bin in einigen Minuten wieder hier."

Es wurde Senta beklommen zu Muth, aber sie ließ es geschehen, daß er mit ihr ging. Zwischen den Gräbern blieb er stehen. Noch grollte in der Ferne der Donner.

„Was ist geschehen, Senta? Sagen Sie mir die Wahrheit," drängte er mit vor Erregung bebender Stimme. Der Onkel und ich suchen Sie seit einer Stunde. Warum gingen Sie fort? ....Sie schweigen...."

Da hob Senta den Kopf, den sie bis jetzt tief gesenkt getragen, jäh zu ihm auf.

„Sie hörten, daß Fräulein von Rupert etwas.... an meiner Toilette ändern wollte...." ein seltsames Lächeln umspielte dabei ihren Mund.... deshalb führte sie mich in das Jagdhaus zurück und.... nachher.... mochte.... ich nicht wieder.... allein.... nachgehen.... man war schon zu weit und...."

„Senta.... Sie sagen mir nicht die volle Wahrheit. Warum hat die Rupert nicht auf Sie gewartet und Sie zur Gesellschaft zurückgeführt, wie es ihre verd.... Vergebung.... Pflicht und Schuldigkeit gewesen wäre?"

„Ich weiß.... es nicht."

„Sie wissen es dennoch, und ich ruhe nicht eher, als bis Sie mir gesagt haben, was diese Dame Ihnen gethan hat. Ich habe ihr niemals getraut."

„O, nichts.... nichts," wehrte Senta erschrocken ab.

„Wer denn? Ich will und muß es wissen, und wenn Sie es mir nicht sagen, werde ich mir von.... Anderen Aufklärung holen."

(Fortsetzung folgt.)

Derselbe Erfolg wie immer folgt dem Gebrauche von

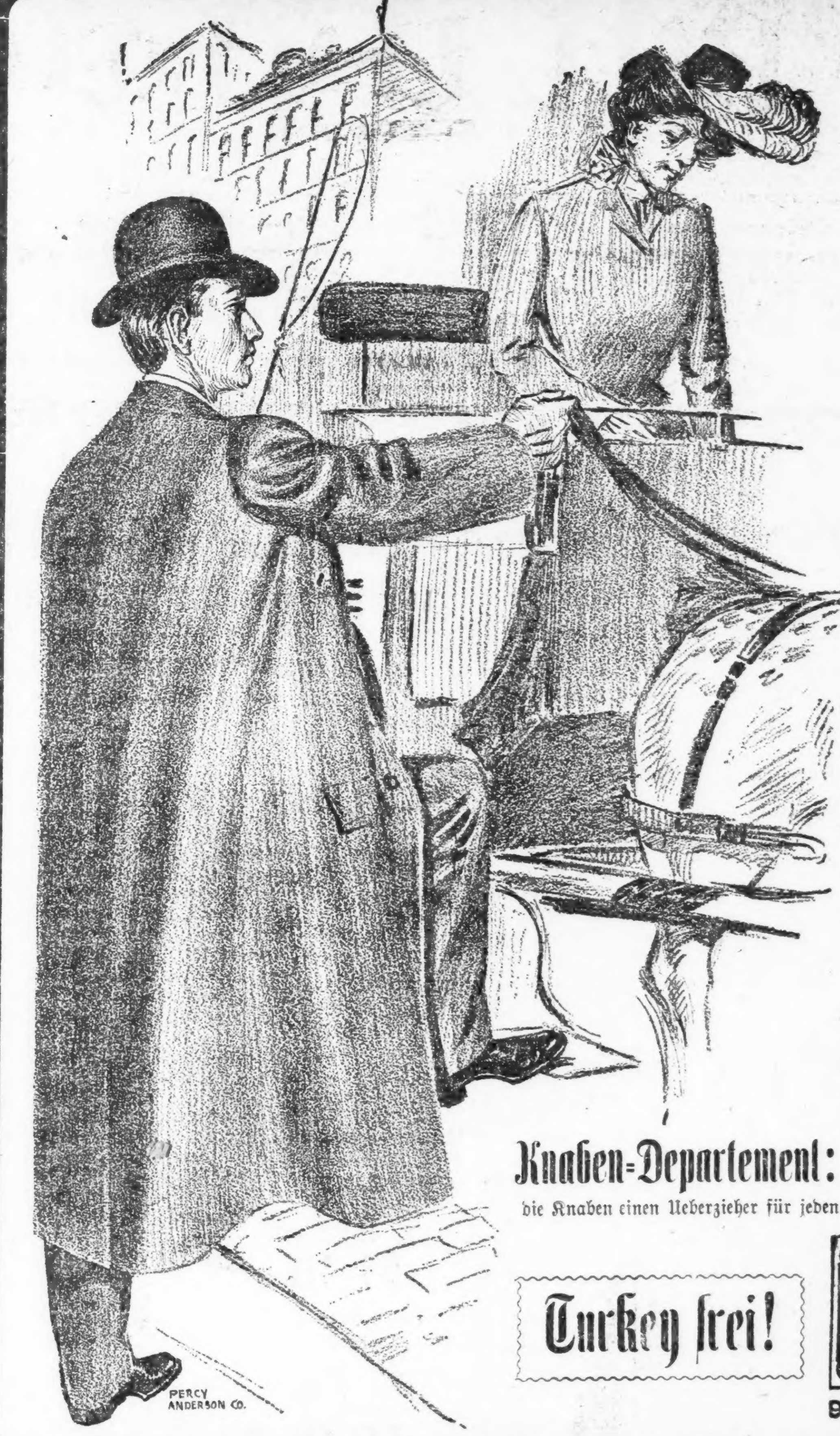
Dr. August König's

Hamburger Tropfen

gegen

Biliösität
Leber-Leiden
und
Unreines Blut,

gegen welche sie eine prompte, sichere Kur sind.



TURKEY FREI!

Der Dankfagungstag rückt schnell heran, und je näher er kommt, desto größer wird der Andrang täglich in unserem großen Laden, wodurch es uns etwas erschwert wird, jedem Kunden die nöthige sorgsame u. prompte Aufmerksamkeit zu widmen. Jedoch bemühen wir uns aufs Aeußerste, Jeden schnell zu bedienen, und wenn Ihr Euch unsere Offerte,

einen großen lebenden Turkey frei mit jedem $10 Anzug oder Ueberzieher,

zu Nutze machen wollt, kommt ehe der große Danksagungs-Andrang einsetzt, da wir Euch alsdann besser zu bedienen vermögen. Wenn Ihr einen Anzug oder Ueberzieher oder sonst etwas gebraucht und seid noch nicht zum Kaufe vorbereitet, macht eine Anzahlung von einem Dollar oder so, und wir legen es für Euch auf die Seite.

Unser großer Verkauf von Cohnheim Bros. Kleidung, von 240 Market Str., von denen wir ein riesiges Lager von Ueberziehern und Anzügen kurz vor deren Zurückziehung vom Geschäft kauften, ist noch immer im Gange. Diese Waaren wurden zu einem so niedrigen Preise gekauft, daß wir $15.00 u. $18.00 Anzüge verkaufen zu $9.95 und $12.00 Anzüge zu........ **$7.95**

Die erste Partie besteht aus einfachen oder doppelbrüstigen vollen Worsted oder ganzwollenem Cassimere zu........ **$9.95**

Die $12.00 Partie besteht aus blauen und schwarzen Cheviots und ganzwollenen Worsteds und fancy Cassimeres, die wir verkaufen zu........ **$7.95**

Extra Speziell!

Oxford Vicuna Ueberzieher für Männer $4.98

Wir haben von einem der größten Chicagoer Mail Order Kleider-Geschäfte 1000 Männer-Ueberzieher gekauft, die im Katalog für $8.79 verzeichnet waren, und auch zu dem Preise verkauft wurden; das Geschäft war überladen und brauchte das Geld. Vielleicht kennt Ihr das Label, das sich auf jedem Kleidungsstück befindet, Größen 34—44. . **$4.98**

Knaben-Departement: Wir haben etwa 600 kurze Ueberzieher für Knaben, im Alter von 3 bis 19 Jahren, in allen Mustern, und im Preise von $3.00 bis zu $12.00 variirend — jeder Ueberzieher ist mit deutlichen Zahlen markirt; nehmen morgen 50 Proz. ab. Falls die Knaben einen Ueberzieher für jeden Tag brauchen, solltet Ihr bei uns vorsprechen.

Turkey frei!

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Turkey frei!

CANTAB "A" IN ARROW BRAND
QUARTER SIZES, 15C. EACH; 2 FOR 25C.
CLUETT, PEABODY & CO.,
MAKERS OF CLUETT AND MONARCH SHIRTS

EIN TURKEY FREI

Turkey Frei bedeutet bei uns, daß Ihr einen umsonst bekommt, und nicht dafür theilweise bezahlen müßt.

mit jedem $10 Einkauf oder mehr bis Danksagungs-Tag

Außerdem bieten wir speziell niedrig markirte Werthe in jedem Departement unseres Ladens — wodurch wir eine große doppelte Offerte machten wie sie in diesem Theil der Stadt unerhört ist. Wir laden Jedermann auf der Nordseite ein sich diese Gelegenheit zu Nutze zu machen. Es sind nur noch 6 Tage bis zum Danksagungstag und morgen ist die beste Zeit sich darauf vorzubereiten. Ihr könnt Eure Ausstattung wählen und Euch den Turkey später abholen, wenn Ihr es wünscht. Aber ganz gleich was Ihr thut, wartet nicht bis zur letzten Minute, wo der Andrang einsetzt und die Auswahl schwierig ist.

Unsere große Spezial-Offerte:

Anzüge und Ueberzieher für Männer—
doppel- und einfach-knöpfig — reiche Plaids und solide Farben — Ueberzieher lang, perfekt gemacht und dauerhaft — für........ **$10 bis $25**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer—
Anzüge sind in einfach- und doppelknöpfiger Facon — fancy Muster—sehr modern — Ueberzieher von rauhen und glatten Stoffen — perfekt passend und sehr beliebt........ **$7.50 bis $20**

Anzüge und Reefers für Knaben und Kinder—
hübsche moderne russische Matrosen-, Buster Brown- und andere beliebte Novelty-Anzüge — auch Covert u. Navy-Reefers — elegant besetzt — eine ungewöhnlich hübsche Auswahl... **$1.95 bis $10**

Männer-Unterzeug 33c bis $2.50 einschl. Merino. Cashmeres, Lammwolle u. fließgefüttert. Die besten je zu d. Preis gebotenen Werthe.

Ebenfalls eine hochfeine Auswahl Männer- und Knaben-Hemden, Halstrachten, fancy Westen, Strumpfwaaren u. s. w., zu einer garantirten Ersparniß von 25 Prozent. Dieses Lager ist in jeder Beziehung absolut das allermodernste.

543—547 Lincoln Avenue, nahe Wrightwood.

Lincoln CLOTHING CO.

543—547 Lincoln Avenue, nahe Wrightwood.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

Dampfer brennt.

Bemannung in Sicherheit gebracht.

New York, 18. Nov. Heute früh wurde aus Greenpoint, Long Island, gemeldet, daß ein Dampfer unweit Hornton's Point, L. J., in Flammen stehe. Man vermutehte anfangs, daß es ein Passagier-Dampfer sei; später jedoch, als die Rauchwolken sich verzogen hatten, stellte es sich heraus, daß es der Frachtdampfer „Mohawk" war, welcher der Zentral Vermont-Bahn gehört. Der Dampfer brannte bis zur Wasserlinie nieder; aber die ganze Bemannung wurde vom Dampfer „Boston", von der Fall River-Linie, gerettet und nach Fall River, Mass., gebracht.

Fall River, Mass., 18. Nov. Es waren im Ganzen 28 Personen auf dem niedergebrannten Eisenbahn-Frachtdampfer „Mohawk" gewesen, darunter auch zwei Frauen. Einer dieser, ein Wächter, ist doch umgekommen. Die Uebrigen wurden gerettet und vom Dampfer „Boston" hierher gebracht. Als „Mohawk" schon lange brannte, vervollständigte eine Explosion das Zerstörungswerk.

Waldbrände.

Peoria, Jll., 17. Nov. Ein Waldfeuer wüthet nördlich von hier und erstreckt sich bereits über zwei Meilen. Es wird von den Farmern bekämpft.

Kenosha, Wis., 18. Nov. Die Ortschaft Winthrop Harbor ist von einem Waldfeuer bedroht, welches in den Wald-Sumpfländereien südlich von hier ausgebrochen und wahrscheinlich von Landstreichern angelegt worden ist. Die Bevölkerung von Winthrop Harbor pflügt Furchen, um die Weiterverbreitung der Flammen zu verhindern, die sich, wenn sie nicht erfolgreich bekämpft werden, südwärts bis nach Zion City hin ausbreiten könnten.

Führte ein Doppelleben.

Peoria, Jll., 18. Nov. Durch den Tod des Dr. T. C. Conklin, eines hervorragenden Arztes in Farmington, ist ein sensationelles Doppelleben desselben zu Tage gekommen. Der Doktor war am 8. November gestorben. Als jüngst die Gattin, mit welcher er zur Zeit seines Ablebens zusammen hauste, nach dem County-Hauptort Lewiston kam, um sich zur Nachlaß-Verwalterin ernennen zu lassen, fand sie zu ihrem Entsetzen vor, daß ihr Gatte sich schon vor vielen Jahren auch mit einem Frl. Steele verheirathet hatte, und daß diese Gattin nebst 4 Kindern noch am Leben ist. Zwei Söhne aus dieser Ehe leben in Peoria, wo auch die Mutter ist; ein anderer Sohn und eine Tochter, die schon verheirathet ist, wohnen in Racine, Wis. Seine zweite Gattin gebar dem Doktor zwei Kinder. Die vier Kinder aus der ersten Ehe aber wollen um den Nachlaß kämpfen, welcher $10,000 beträgt. Die Geschichte macht weithin riesiges Aufsehen.

Postums Streich.

Wie er in einer Familie Wunder verrichtete.

Als ich noch Thee- und Kaffee-Trinker war vor etwa achtzehn Monaten fiel mir zufällig ein Stück altes Zeitungspapier in die Hand und ich las einen Brief, den Jemand geschrieben hatte, wie er an Gesundheit gewonnen habe dadurch, daß er Kaffee und Thee aufgab und Postum trank und da ich an Unverdaulichkeit und Billiösität litt, dachte ich, Postum möge vielleicht auch für meinen Fall passen, so brachte meine Frau ein Packet mit und stellte mir das Getränk am nächsten Tage her.

Es war meine Gewohnheit, kalten Lunch mit einer Flasche kalten Thee einzunehmen, aber es war so schlimm, daß ich es nicht verdauen konnte, thatsächlich fühlte ich mich nach jedem Mahl sehr elend. Nun, ich gab Kaffee und Thee auf, und nachdem ich mit Postum angefangen hatte, befand ich mich sofort besser und habe keine billiösen Anfälle mehr gehabt noch an Unverdaulichkeit gelitten. Ich wäre froh, etwas zu finden, was mich finanziell so gedeihen machen würde, als dieses Stück altes Zeitungspapier es körperlich gethan hat.

Ich weiß, es war der kalte Thee, der das Leiden verursachte und Postum heilte es.

Ich möchte Ihnen etwas über das Befinden meiner Frau sagen.

Sie trank seit Langem Kaffee und ihre Füße waren so angeschwollen, daß sie auf einem überhaupt keinen Schuh anziehen konnte und manchmal auch auf dem andern nicht, und sie litt schrecklich an Verstopfung. Sie wurde auf Nierenleiden behandelt, aber die Behandlung nützte Ihr nichts und sie wurde gänzlich entmuthigt. In kurzer Zeit, nachdem sie mit Postum begonnen und Thee und Kaffee aufgegeben hatte, begann sie besser zu werden und jetzt ist sie eine gesunde, kräftige, hübsche Frau, wie man nur wünschn kann, und ich überlasse es den Leuten, die diesen Brief lesen, selbst zu urtheilen. Ich möchte gerade hier bemerken, daß wir beide häufig gefragt werden, was die Gesundheit meiner Frau so günstig beeinflußte, und wir verfehlen nie zu sagen, daß es der Genuß von Postum, anstatt von Kaffee und Thee gewesen ist.

Wir pflegten unserm Jungen Thee und Kaffee zu geben und er hatte eine Hautkrankheit, bis sein Kopf eine einzige Masse von Reben war. Wir nahmen beides weg, Kaffee wie Thee, und gaben ihm was wir tranken—Postum, und bald war das Leiden ganz verschwunden und alle meine Kinder, wie meine Frau und ich, sind gesund und stark und die besten Freunde des Postum, die Sie je gesehen haben."

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch: „Der Weg nach Wohlstadt"

Breckenridge dem Tode nahe!

Louisville, 18. Nov. Eine Telephon-Botschaft aus Lexington, Ky., meldet, daß im Befinden des, jüngst vom Schlag gerührten Oberst's W. P. C. Breckinridge, des bekannten Politikers und früheren Konföderirten-Ministers, eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten ist. Die ganze Familie ist jetzt am Bett um ihn versammelt.

Ausland.

Stürmische Reichsrath-Szenen

Ueber die Studenten-Unruhen in Innsbruck!

Wien, 18. Nov. Ein sehr zahlreiches Publikum hatte sich auf den Gallerien des Reichsraths-Abgeordnetenhauses eingefunden, um den erwarteten Auslassungen des Ministerpräsidenten von Koerber über die Innsbrucker Krawalle zu lauschen. Der Minister verfehlte seinen Zweck, die streitenden Elemente in dieser Frage zu beschwichtigen, völlig. Es zeigte sich freilich schon von vornherein, daß er überhaupt keine Aussicht auf Erfolg hatte. Denn sowie er zu sprechen anfing, wurde von den Bänken der Deutschen her heftig gezischt, und seine Rede wurde vielfach in lärmender Weise unterbrochen. Der Minister bat, den Regierungs-Entwurf zu unterstützen, demzufolge eine italienische Juristen-Fakultät zu Rovereto geschaffen werden soll, wonach die, nur provisorisch geschaffene und den Deutschen so anstößige italienische Fakultät der Innsbrucker Universität geschlossen werden könnte. Aber die Deutschen wollten auch hiervon nichts wissen und riefen dazwischen:

„Die alten Tiroler Veteranen werden schon wissen, was sie zu thun haben."

Wie man hört, wollen auch die Italiener auf diesen Vergleich nicht eingehen!

Der Minister sagte, die Regierung übernehme alle Verantwortlichkeit für die Innsbrucker Vorfälle, und die Schuldigen würden bestraft werden. Er verbreitete sich dann über das (schon erwähnte Budget) und sagte, die Finanzen besserten sich; doch solle man nicht zu hoffnungsselig sein, da der Ausgleich mit Ungarn noch nicht abgeschlossen sei.

In der, hierauf folgenden Debatte beschuldigte Dr. Erler, der Vize-Bürgermeister von Innsbruck, den Premierminister, ihn bei der Unterredung über die Innsbrucker Unruhen brutal behandelt zu haben, und sagte, das Haus solle zusammenstehen, um die Regierung zu stürzen.

Hr. v. Koerber erwiderte, beide Parteien hätten an den bedauernswerthen Innsbrucker Vorgängen Schuld. Auf seine Frage am Schluß: „Wer ist zu tadeln?" scholl ihm vielseitig die Antwort entgegen: „Sie, Hr. v. Koerber!"

Unter großer Erregung wurde die Sitzung geschlossen.

Fiel im Duell

Und wurde nicht von Eingeborenen getödtet. —Beamten-Schübe am sächsischen Königshof. — Sollen mit der Luisen-Affäre zu thun haben.

(Spezial-Kabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Nov. Jetzt stellt es sich heraus, daß der, kürzlich in Kamerun getödtete Hauptmann Thierry nicht im Kampfe mit Eingeborenen gefallen ist, sondern das Opfer eines Pistolen-Duells mit einem anderen deutschen Offizier wurde.

Der Zweikampf fand am Tschadsee statt und war die Folge eines heftigen Streites, welchen die beiden Offiziere in Gegenwart von Kameraden hatten, und der angeblich nur mit den Waffen zum Austrag gebracht werden konnte.

Der andere Offizier, welcher die todbringende Kugel abfeuerte, wurde in Haft genommen und wird von einem Kriegsgericht ehestens abgeurtheilt werden.

In Dresden macht die Absetzung des Oberhofmarschalls Grafen Vitzthum v. Eckstädt und des Hausmarschalls v. Carlowitz-Hartitzsch unliebsames Aufsehen. Wie man von zuverlässiger Seite erfährt, ist sie die direkte Folge von Meinungs-Verschiedenheiten betreffs Behandlung der Ex-Kronprinzessin Luise, jetzigen Gräfin von Montignoso, welche am 11. Februar 1903 von dem nunmehrigen König Friedrich August geschieden wurde. Zwar wird von amtlicher Seite bestritten, daß die Maßregelung mit der fraglichen Angelegenheit im Zusammenhang stehe; aber alle Thatsachen scheinen, in dieser Richtung zu deuten. Auch der neuliche Rücktritt des Kämmerers v. Schimpff und des Hofmeisters v. Haugk gingen aus derartigen Differenzen mit dem neuen König hervor.

Im Uebrigen ist es nunmehr stille davon geworden, daß die Ex-Kronprinzessin an den Hof oder doch in's Land zurückkehren, und daß eine gewisse, äußerlich bemerkbare Aussöhnung stattfinden könne. All' dergleichen ist, wie wiederholt hervorgehoben, absolut ausgeschlossen.

Zu Offenburg in Baden ist der fünfte Tuberkulose-Kongreß im Beisein der Großherzogin Luise von Baden und unter zahlreicher Betheiligung medizinischer Autoritäten eröffnet worden. Einige Redner hoben hervor, daß Baden über den Durchschnitt von Tuberkulose heimgesucht werde und daher alle Veranlassung habe, an den Maßregeln zur Bekämpfung der Schwindsucht den regsten Antheil zu nehmen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Frau August Goetze, die zu einer der ältesten Cincinnatier Familien gehört, wurde in St. Joseph, Mo., von einem Straßenbahn-Wagen überfahren und getödtet.

— Präsident Roosevelt arbeitet jetzt eifrig an seiner Jahres-Botschaft; wie man hört, wird dieselbe die Frage einer etwaigen Zoll-Revision noch nicht berühren.

— Die 14jährige Amanda Stock traf aus Deutschland in New York als Waise ein, — ihre Mutter, welche ihr das Geld zur Reise geschickt, und ihre jüngere Schwester, waren bei der „Slocum"-Katastrophe umgekommen.

— Zu Blaine, Wash., wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die dortige Bank zu berauben. Die zwei Räuber hatten sich eingeschlichen, während das Lokal gereinigt wurde, wurden aber vom Präsidenten Gundlach und dem Kassirer McJntyre verjagt.

— Eine Gas-Explosion in San Franzisko zertrümmerte die Vorderseite eines Wohnhauses, und der Bergbau-Sachverständige Bradley — welcher die Explosion vermuthlich durch das Anzünden einer Zigarre veranlaßte — wurde schwer verletzt.

— Der philippinische Student Miguel Ricdao, welcher von der Regierung in der Normal-Hochschule zu Normal, Jll., ausgebildet wird, erhielt vom Kriegsdepartement einen ernsten Rüffel, weil er in einer Studentenzeitung die Mönche und die katholische Kirche auf den Philippinen angegriffen hatte.

Ausland.

— Die Türkei bestellte noch mehrere Hundert Batterien Artillerie in Deutschland, England und Frankreich.

— Es heißt, die deutsche Kolonial-Abtheilung solle in ein selbstständiges Ministerium verwandelt werden.

— In Rio de Janeiro, Brasilien, sind die Unruhen jetzt vorüber. Die Militärschule ist geschlossen.

— Aus London wird gemeldet, daß ein neuer Raten-Krieg zwischen der „White Star" und der Cunard-Dampferlinie drohe.

— Derzeit wird in Paris die sensationelle Scheidungsklage der amerikanischen Gattin des Grafen Tzaykowski, Sekretärs der türkischen Gesandtschaft Im Haag, verhandelt; es wird um die Kontrolle über die Kinder gekämpft.

— Zum ersten Mal gestattete die russische Regierung zu Schadly die Aufführung eines Dramas in lithauischer Sprache (betitelt „Amerika").

— Die Theilnehmer der kürzlichen Unruhen zu Smirla, Rußland, wurden zu Geldstrafen von nicht über $30 verurtheilt.

— Die neuerlich angelegten Befestigungen in Wladiwostok, Sibirien, sollen diesen Platz stärker, als je zuvor, machen.

— Eine Bombe wurde am Bürgermeister-Amt zu Barcelona, Spanien, zur Explosion gebracht. Eine Person wurde schwer, und mehrere andere leicht verletzt.

— Der deutsche Generalstabs-Chef v. Schlieffen und mehrere andere Generäle und Minister machten eine Prüfungsfahrt auf einem Automobil-Zug von 4 Wagen.

— Zu Toronto, Kanada, prallte ein Straßenbahn-Motorwagen mit einem Güterzug der „Grand Trunk"-Bahn zusammen. 2 Passagiere des ersteren wurden tödtlich, und die übrigen leichter verletzt.

— Prof. Braun von Straßburg hielt in Berlin vor einer Gesellschaft von Schiffbaumeistern einen Vortrag über sein drahtloses Telegraphie-System. Der Kaiser wohnte demselben bei.

— Die italienische Regierung erklärte der amerikanischen nach eingehender Untersuchung des Zwischenfalles mit Offizieren des amerikanischen Kreuzers „Baltimore" zu Genua (im vergangenen September), die Affäre sei ganz unbedeutend, und es sei keine Absicht vorhanden gewesen, die Ver. Staaten zu beleidigen.

* Ein unbekannter, etwa 36 Jahre alter Mann, welcher 417 State Str. wohnte, verstarb heute im County-Hospital an einer Dosis Morphium, welche er vor einigen Tagen zu sich genommen hatte.

North Avenue und Larrabee Str.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Str.

THANKSGIVING SALE.

Große Bargains in jedem Departement.

Männer-Ueberzieher— Gemacht von feinen Kerseys, Meltons und fancy Mischungen — allerneueste Styles—lange volle Sorten. Wir kauften dieselben zu einem Rabatt— sie sind völlig $15 werth — unser Preis............ $10

Männer-Ueberzieher— Sehr hübsche Kleidungsstücke — mit und ohne Gürtel — gemacht von den feinsten importirten schottischen Cheviots und schlichtfarbigen Vicunas. Hübsch geschneidert — werth $18 — unser spezieller Preis............ $12.50

Männer-Ueberzieher— Ideale Kleidungsstücke — durchweg handgeschneidert — Satin Aermelfutter — reinwoll. Serge Körperfutter — einem Schneider müßt Ihr $35 für einen Ueberzieher bezahlen, der nicht besser ist wie diese — unser Preis.................... $15

Schuh-Spezialitäten.

In unserem Schuh-Departement findet Ihr immer gute Schuhwerthe — untenstehend führen wir zwei Spezialitäten an, von denen Ihr Vortheil ziehen solltet.

Knaben- und Mädchen-Schulschuhe— Gemacht von starkem dauerhaften Box Calf in den neuesten Styles Absätzen und Zehen — die Sorte, die sich gut trägt — anderswo bezahlt Ihr $2 für ähnliche Schuhe, unser spez. Preis.... $1.48

Männer- und Damen-Schuhe— Unser Führer „The Tenderfoot"— der Schuh von Qualität und Bequemlichkeit — in allen Ledersorten gemacht, in den allerneuesten Facons — der beste Schuh in Chicago zu.............. $2.40

Hüte und Kappen-Spezialitäten.

Männer-Hüte— Weiche und steife Styles in feinem Pelz-Filz— allerneueste Facons — regul. $2-Werthe diese Woche zum Verkauf offerirt zu.......... $1.38

Knaben-Kappen— In allerneuesten Golf-, Norfolk- und Yacht-Styles — völlig 35c werth — speziell in diesem Verkauf.......... 19c

Knaben-Hüte— Gemacht von schweren warmen Kerseys und Cheviots—neueste Styles— gute Werthe.................... 48c

Männer-Anzüge— In einer schönen Auswahl der neuesten Muster in Cheviots, Cassimeres und Worsteds. Von zuverlässigen Tuchmachern hergestellt und mit unserer Garantie versehen —$12.50 Werthe — in diesem Verkauf zu.......................... $10

Männer-Anzüge— Die allerneuesten einfachen und doppelbrüstigen Effekte — gemacht von feinen Vicunas, unappretirten Worsteds und Cheviots. — Völlig werth $15. — Speziell für diesen Danksagungs-Verkauf zu..................... $12.50

Männer-Anzüge— Sehr feine Kleidungsstücke, die in jeder Hinsicht so gut sind wie die auf Bestellung gemachten, zu ungefähr der Hälfte des Preises für Kundenschneider gemachte—gut geschneidert gut ausgestattet und schön passend— gute Werthe zu.................. $15

Spezielles in Knaben-Anzügen und Ueberziehern.

Knaben-Anzüge— Norfolk u. 2-Stücke Styles, v. dauerhaften Stoffen, gut genäht, gute dauerhafte Anzüge, völlig werth $3.50 — spez. in diesem Verkauf.. $2.45

Knaben-Anzüge— 3-Stücke Styles in den allerneuesten Novelties und schlichten Stoffen — starke, dauerhafte Anzüge, völlig $5 werth — zum Verkauf während dies. Gelegenheit... $3.95

Kinder-Ueberzieher— Neueste Russian und Buster Brown Styles — hübsch ausgestattet mit Messing-Knöpfen und Gürtel—anderswo müßt Ihr für dieselben $4 bezahlen—unser Preis....... $2.95

Knaben-Ueberzieher— Die neuesten langen Gürtel-Styles, gemacht in fancy Mischungen — sehr modische Ueberzieher, welche große Bargains sind zu unserm unübertrefflichen Preis von....... $4.95

Spezielles in Ausstattungs-Artikeln.

Männer-Unterzeug— Soeben erhalten 40 Dutzend, in vielen Schattirungen — fließgefüttert und gerippt—reg. 50c-Sorten—ein spez. Einkauf ermöglicht es uns dieselben zu offeriren für......... 39c

Männer-Strümpfe— Reinwollene Cashmeres — fancy und schlicht — doppelte Fersen und verstärkte Zehen— sehr gute Werthe................ 25c

Männer-Sweaters— Eine extra feine Partie zu sehr niedrigem Preis, ass't Farben, Turtle Hals, reine Wolle, der größte Werth, den Ihr je gesehen... 98c

FREI—Ein lebender Turkey.

Mit jedem Einkauf von $10 oder mehr, der in unserem Kleider-Departement während dieses jährlichen Danksagung-Verkaufs gemacht wird — dies ist eine Gelegenheit, um am Danksagungstag sich gut zu kleiden und eine gute Mahlzeit zu essen.

FREI—Ein elegantes Wasser-Set, werth $1.50.

Direkt von Deutschland importirt — besteht aus sechs Gläsern, einem Krug und eines Glas Tray — alle prächtig verziert — absolut frei verschenkt an jeden Käufer von $10 werth Waaren, der keinen Turkey haben will.

Einen saftigen Turkey Frei! Frei!

Mit jedem Einkauf von $10 aufwärts.

Unser Lager ist wegen der verspäteten Saison noch vollständig, daher gute Auswahl für Groß und Klein.

Speziell: Ueberröcke und Anzüge von $9.95 aufwärts.

GRESENS & LUEBKE,

Die deutschen Kleiderhändler,

1086 W. 12. Str., Ecke Ogden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der alte Jammer.

Im österreichischen Reichsrathe ist gleich am Tage seiner Wiedereröffnung der übliche Radau gemacht worden. Die Reihe war wieder einmal an den Deutschen, die nicht nur über die Vorfälle in Innsbruck empört sind, sondern auch über die merkwürdigen „Zugeständnisse“, die in den letzten sechs Monaten den Tschechen, Polen, Italienern und Magyaren gemacht worden sind. Es ist aber nicht einzusehen, warum sie den Premierminister Körber niederzubrüllen versuchten und seine „Erklärungen“ so häufig unterbrachen, daß sie ganz unverständlich bleiben mußten. Viel richtiger wäre es gewesen, ihn ruhig anzuhören und nachher rund heraus zu fragen, was die Regierung denn eigentlich will, worauf sie lossteuert, oder wie sie sich die Zukunft der Doppelmonarchie denkt. Der Kaiser und seine Rathgeber müssen doch eine bestimmte Vorstellung oder einen Plan haben, aber bis jetzt hat noch kein Mensch in Oesterreich oder sonstwo ihre Absichten zu enträthseln vermocht. Durch lautes Geschrei, Pultdeckelschlagen, Fäusteballen und ähnliche sozusagen kindliche Kundgebungen wird der Regierung ihr großes Geheimniß offenbar niemals entrissen werden. Dagegen wird sie doch endlich einmal Rede stehen müssen, wenn die Deutschen, die Tschechen, oder sonst eine Nationalität, an der gerade die Reihe zum Klagen ist, sie ruhig und höflich um die Darlegung ihres Programms und ihrer Endziele ersuchen. Oder vielleicht wird sie dann eingestehen, daß sie nur „fortwurstelt“ und im Grunde genommen selbst nicht weiß, was bei der ganzen Sache herauskommen soll.

In Ungarn, wo es doch auch verschiedene Nationalitäten gibt, befleißigt sich die Regierung einer erfrischenden Offenheit. Sie macht aus ihrem Herzen keine Mördergrube, sondern bekennt sich klipp und klar zu dem Grundsatze, daß die Deutschen, die Slaven und die Rumänen so schnell wie möglich „magyarisirt“ werden müssen. Mag das nun erreichbar sein, oder nicht, jedenfalls ist es ein festes Staatsprinzip, über das sich reden oder streiten läßt. Den Nationalitäten, die „dem Untergange geweiht“ sind, ist wenigstens ihr Urtheil verkündet worden, sodaß sie genau wissen, was die Regierung mit ihnen im Sinne hat. Welche Lösung der Nationalitätenfrage in „Zisleithanien“ versucht werden soll, hat aber, wie gesagt, noch kein Mensch zu ergründen vermocht. Nicht einmal im Heere wird noch an einer Einheitssprache festgehalten, obwohl der Kaiser bis vor Kurzem stets feierlich verkündet hat, daß er an der einheitlichen Kommandosprache unter keinen Umständen werde rütteln lassen. Auf der anderen Seite werden die tschechischen Forderungen ebenso wenig ganz erfüllt, wie die deutschen, polnischen, slovenischen oder italienischen. Es wird nicht gesagt, ob Oesterreich ein festgegliederter Staat bleiben, oder ein Staatenbund werden soll. Weder wird den Tschechen das „Königreich“ Böhmen ausgeliefert, noch wird ihnen beispielsweise in Schlesien ein Riegel vorgeschoben. Noch weniger wird, wie in manchen anderen mehrsprachigen Staaten, darauf hingewirkt, daß die verschiedenen Völkerstämme sich mit einander vertragen und in Frieden und Freundschaft leben. Im Gegentheile wird bald diese, bald jene Nationalität durch Nadelstiche gereizt, und die Unverträglichkeit geradezu kunstvoll geschürt. Während also in der Schweiz die Deutschen mit den Franzosen und Italienern, in Belgien die Vlämen mit den Wallonen ganz leidlich auskommen, ist in Oesterreich fast jede Nationalität die Todfeindin aller anderen Völkerschaften, und die Zwietracht ist so groß, daß weder der tchechische Landtag, noch der österreichische Reichsrath seine Geschäfte erledigen kann.

Unter diesen Zuständen leidet die Monarchie schon im Frieden empfindlich, denn es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, daß ihre wirthschaftliche Entwickelung durch den ewigen Hader stark beeinträchtigt wird. Namentlich im Vergleiche mit dem benachbarten Deutschland ist sie, trotz ihrer größeren natürlichen Hilfsquellen, ganz augenscheinlich in's Hintertreffen gerathen. Was soll aber erst werden, wenn Oesterreich-Ungarn einen Krieg führen muß? Die Ungarn würden wahrscheinlich nur dann mitmachen, wenn ihre Sonderinteressen auf dem Spiele ständen, und die Slaven, allenfalls mit Ausnahme der Polen, würden mindestens für einen Kampf gegen Rußland nicht zu haben sein. Ueberhaupt gäbe es kein österreichisches Heer mehr, sondern nur noch eine Anzahl von Heereshaufen, die schwerlich von kameradschaftlichen Gefühlen beseelt sein würden. An einen glücklichen Ausgang wäre unter solchen Verhältnissen von Anfang an nicht zu denken.

Unglücklicherweise hat die Regierung den Zwist so lange gefördert, daß sie ihn jetzt vielleicht selbst beim besten Willen nicht mehr beilegen könnte. Sie sollte aber wenigstens diesen guten Willen zeigen. Doch mindestens so lange wie der „gute“ Kaiser Franz Joseph lebt, wird wohl nur in der bisherigen Art fortgewurstelt werden.

Der Glaube macht selig.

Wir leben in einer Zeit der Wunder und Ueberraschungen und haben uns das „Unmöglich“ ziemlich gründlich abgewöhnt. Wenn uns etwas gar nicht einleuchten will, sagen wir nur mehr „möglich ist's ja wohl, aber begreifen kann ich es nicht;“ und wenn wir uns Ursache und Wirkung gar gar nicht zusammenreimen können, so helfen wir uns mit dem Glauben. Wenn wir die Wirkung leibhaftig vor uns sehen und sie uns gefällt, sind wir im allgemeinen ja gerne bereit, an die Ursachen zu glauben, denen man sie zuschreibt, wie der Schuljunge des Lehrers Behauptung, x plus y sind fünf Aepfel, gerne und gläubig hinnimmt, wenn er nur die Aepfel bekommt und sie behalten darf.

So etwa wird's wohl Manchem gehen, wenn er heute in seiner Zeitung die schönen Ueberschriften: „Arbeit für 40,000!“ „Die Bahnen, begeistert ob der Erwählung Roosevelt's, nehmen ihre alten Leute wieder an“; „Aufträge für Tausende Eisenbahnwagen“, usw. sieht, und dann weiter lesend erfährt, daß die Eisenbahnen, sobald die Erwählung Roosevelt's sicher gestellt schien, anfingen, die im letzten Frühjahr entlassenen Leute wieder anzustellen, und seit der Wahl, deren Ergebniß ihnen das vollständigste Vertrauen in die Zukunft wiedergab und eine großartige Prosperität in Aussicht stellt, riesige Aufträge an rollendem Material gaben und beschlossen, nunmehr die großen Verbesserungen, Neubauten, usw., die schon vor einem Jahre geplant gewesen, aber der politischen Unsicherheit wegen vorläufig aufgegeben worden waren, schleunigst zur Ausführung kommen sollen. Wir glauben es gern, denn es ist ja eine so erfreuliche Kunde. Wir glauben's auch gern, daß das schöne Vertrauen der Eisenbahnen in die nächste Zukunft dem glänzenden Erfolge des Präsidenten Roosevelt zu danken ist, denn wenn man etwas Gutes bekommt, fragt man nicht sonderlich kritisch „Woher?“; aber begreifen können wir's doch nicht so recht — das muß schon gesagt sein, der Wahrheit zuliebe; wenigstens dann nicht, wenn wir uns entsinnen, was Alles vor der Wahl von dem Verhaltniß zwischen unserem Präsidenten und den Eisenbahnen gesagt wurde. Die Bahnen sollten ihn fürchten, wie das Baby den schwarzen Mann, und hassen wie der Böse die Tugend, und zum Beweise wurde auf die auf Befehl des Präsidenten erfolgte Zerschmetterung des als Northern Securities Company bekannten nordwestlichen Eisenbahntrusts hingewiesen.

Diese That trug dem Präsidenten bekanntlich den ehrenden Beinamen „Trusttödter“ ein — sie ganz allein, denn keinem einzigen anderen Trust wurde auch nur ein Härchen gekrümmt — und wenn auch manche, die es noch nicht einsehen konnten, daß die Eisenbahnen sozusagen die Amme der Trusts sind, die deren Mutter, den Schutzzoll, in ihrer Großziehung aufopfernd unterstützt, meinten, man sei mit jener Titelverleihung etwas voreilig gewesen, so konnten doch auch sie nicht leugnen, daß der Präsident sich den Eisenbahnen als strenger Herr gezeigt hatte. Er war ihnen scharf gegen den Wagen gefahren und hatte ihren sauberen Plan, den harmlosen scheinbaren Wettbewerb abzumurksen, mit fester Hand zu nichte gemacht. Darüber konnte kein Zweifel bestehen, und da man das sah, glaubte man vielfach, die Quelle der im Frühjahr und Sommer von den Bahnen zur Schau getragenen Sorge und Angst vor der Zukunft in den schon damals so guten Wahlaussichten des Präsidenten suchen zu müssen. Man sagte so bei sich, sie fürchten den Präsidenten; sie haben erkannt, daß er nicht mit sich spaßen läßt und entschlossen ist, ihnen keine Uebergriffe nachzusehen, und daß seine Erwählung im November wahrscheinlich ist — deshalb sieht ihnen die Zukunft so trübe aus. Das schien ganz folgerichtig, — aber jetzt erfahren wir, daß es völlig verkehrt war. Umgekehrt wird ein Schuh daraus. Der Fuchs sucht beim Jäger Schutz und die bösen Buben jauchzen vor Freude, daß der Wächter bleibt, der sie am Stehlen der schönen Aepfel verhindert und ihnen mit grimmem Augenrollen und drohendem Schwenken seines großen Knüppels fürchterliches Hosenausklopfen in Aussicht stellt, wenn sie nicht ganz artig sind.

Die Eisenbahnen sind „begeistert“ ob des Erfolges des „Trusttödters“ und sehen die Zukunft im rosigsten Lichte. An die 40,000 Arbeiter, die in den „trüben Tagen“ des letzten Frühjahrs entlassen wurden, fanden wieder Anstellung; die großen Verbesserungspläne sollen zur Ausführung kommen und bedeutende Vergrößerungen werden geplant. Denn die Aussichten sind glänzend und die Eisenbahnen sehen einer Zeit niedagewesener Prosperität entgegen. — Das ist Musik in unseren Ohren und wir freuen uns ihrer. Und wir glauben gern — oh wie gern! — alles, was gesagt wird. Aber freilich begreifen — begreifen können wir nicht alles, wenigstens dann nicht, wenn wir noch länger alles glauben sollen, was uns vor der Wahl gesagt wurde. Aber wozu auch begreifen?! Den Glauben verlangt man von uns und der thut uns gut, denn der Glaube macht selig.

— — —

Immer langsam voran.

Anno 1901 hat der Chicagoer Stadtrath beschlossen, verordnet und in das städtische Gesetzbuch geschrieben, daß der Chicagoer Gastrust für das Tausend Kubikfuß Gas nicht mehr als 75 Cents fordern darf. Seither sind drei Jahre vergangen. Und wenn Alles gut geht, so mag man nach noch zweimal drei Jahren das billigere Gas zwar auch noch nicht haben, aber man mag dann wenigstens wissen, ob man es haben kann oder nicht. Immer vorausgesetzt, daß nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten und Alles gut geht, so gut geht, wie es bisher gegangen ist. Denn bisher, das muß man sagen, haben wir wirklich Glück gehabt in der Sache. Es ist in der Zeit von drei Jahren von den drei zu entscheidenden Fragen schon eine — sage und schreibe Eine — zu Gunsten der Stadt entschieden worden.

Die drei Fragen inhaltschwer sind wie folgt:

Erstens, ob der alte Freibrief, der die Berechnung eines höheren Preises gestattet, nicht die Kraft eines Kontraktes hat. Wäre das der Fall, so würde eine einseitige Aenderung solchen Kontraktes ausgeschlossen sein. Der Preis könnte ohne Zustimmung der Gesellschaft nicht herabgesetzt werden. Kein Staat ist berechtigt, Gesetze zu machen, welche die Verbindlichkeit von Kontrakten verletzen. Was der Staat nicht thun darf, das darf selbstverständlich auch die Stadt nicht thun.

Zweitens, wenn kein hindernder Kontrakt im Wege steht, ist zu entscheiden, ob die Stadt Chicago das Recht hat, den Preis vorzuschreiben. Die Stadt hat keine Rechte außer denen, die ihr vom Staate übertragen sind. Das Recht, den Gaspreis zu bestimmen, ist ihr nicht ausdrücklich übertragen. Es ist also zu untersuchen, ob dieses Bestimmungsrecht mit inbegriffen ist in den übertragenen Rechten; oder ob es ein Recht ist, welches der Staat sich vorbehalten hat.

Drittens, falls auch die Entscheidung der zweiten Frage zu Gunsten der Stadt ausfällt, bleibt noch übrig, ob der vorgeschriebene Preis auch „reasonable“ ist: d. h. ob er ein vernünftiger und angemessener Preis ist, der der Gesellschaft auch eine gebührende und gerechte Vergütung ihrer Dienstleistungen läßt. Denn wenn die Gesellschaft beweisen kann, daß der Preis ein unvernünftiger ist; daß er die Betriebskosten nicht deckt, ihr nicht ermöglicht, ihren Arbeitern die landesüblichen Löhne zu bezahlen, oder auch nur für das nothwendig angelegte Kapital keine angemessene Verzinsung übrig läßt — wenn die Gesellschaft das beweisen kann, dann ist die Verordnung ungiltig trotz aller Rechte und Gewalten, welche der Stadt zustehen mögen.

Diese drei Fragen lagen von vornherein vor und jedermann wußte, daß sie alle drei würden ausgefochten werden müssen. Und da sie alle drei doch nur Theile eines Rechtsstreites waren, so lag natürlich nichts näher, als sie alle drei mit einmal vor die Gerichte zu bringen, sie alle drei in einem Verfahren zum Austrag zu bringen. Das war einfach. Es war vernünftig. Es war der kürzeste Weg, um zum Ziele zu gelangen. Ganz unzweifelhaft! Und weil das so ganz unzweifelhaft war, so ist dieser kürzeste Weg — selbstverständlich eingeschlagen worden? „Kontroleur, im Gegentheil“ — selbstverständlich nicht eingeschlagen worden.

* * *

Der Gastrust hatte wohl eine Ahnung, daß er in dem Rechtsstreite den Kürzeren ziehen würde. Es konnte wenigstens so kommen. Also hat er es darauf angelegt, die Sache so viel als möglich in die Länge zu ziehen. Je länger der Kampf in den Gerichten verzögert und verschleppt werden kann, desto länger kann auf alle Fälle der Trust noch den hohen Preis eintreiben. Je mehr verschiedene Prozesse, desto mehr Aufschübe, desto mehr Instanzen, desto mehr Gelegenheiten zu Berufungen und zu allerhand Kniffen und Schlichen, die das endliche Urtheil verzögern oder es vielleicht sogar hinfällig machen.

Also begab sich der Gastrust vor Gericht, verlangte gegen die Stadt einen Einhaltsbefehl, der der Stadt die Hände binden sollte, erhielt natürlich auch den Befehl, und spielte die Sache dann so, daß der folgende gerichtliche Streit sich ausschließlich um die Frage des Kontraktrechtes drehte. Die Vertreter der Stadt konnten nicht mehr bestreiten, als von der Gesellschaft behauptet wurde, das Gericht hatte demzufolge in diesem ersten Gange auch nur die erste der drei Fragen zu entscheiden. Im Laufe des verflossenen Jahres wurde der Streit darüber zum Austrag gebracht. Die vom Bundes-Obergericht bestätigte Entscheidung geht dahin, daß der Trust kein Kontraktrecht hat; weder auf den Preis, den er jetzt berechnet, noch auf irgend welchen anderen bestimmten Preis.

Wonach also der Preis von der zuständigen öffentlichen Behörde geregelt werden kann. Wer diese zuständige Behörde ist: ob der Chicagoer Stadtrath oder die Staatslegislatur, das ist nun die zweite Frage, die jetzt schwebt und die vielleicht in weiteren 3 Jahren entschieden sein wird. Es kann auch länger dauern. Einer für die Stadt ungünstigen Entscheidung vorzubeugen, soll von der Legislatur verlangt werden, daß sie der Stadt das streitige Regelungsrecht jetzt ausdrücklich übertrage. Selbstverständlich wird der Trust die Annahme solchen Gesetzes zu verhindern suchen. Und wenn ihm das nicht gelingt, so wird er ebenso selbstverständlich (Vorwände lassen sich immer finden) das Gesetz anfechten. Erst wenn auch alle diese möglichen Anfechtungen endgiltig abgeschlagen sein werden, wird er mit dem dritten Einwande kommen: wird den festgesetzten Preis als unreasonable bezeichnen, und es wird dann darüber weitere drei oder mehr Jahre herumgestritten werden.

Und die Stadt, die muß warten, und das Publikum muß sich üben in Geduld, bis der Trust seine Einwände erschöpft haben wird. Der Trust kann Einhaltsbefehle erlangen, um die Ausführung eines ihm mißliebigen Gesetzes zu hintertreiben, trotzdem das Gesetz vollkommen berechtigt sein mag. Aber die Stadt kann keinen Einhaltsbefehl erhalten, um den Trust an der Eintreibung gesetzwidriger Preise zu hindern. Sie kann nicht einmal eine völlig unnöthige Verzögerung der Entscheidung verhindern. Sie muß sich gefallen lassen, daß aus einem Rechtsstreite drei Prozesse gemacht werden und der Streit, der in höchstens zwei Jahren gemächlich entschieden sein könnte, über ein Jahrzehnt oder noch länger hingeschleppt wird.

Schneidet dies aus und nehmt's nach Eurem Grocer.

Wiggle-Stick
FREI-KOUPON
Gut für 5 Cents

beim Einkauf von 10 Cents Wiggle-Stick in jeder Grocery in Chicago und Umgegend.

Die Laundry Blue Co. löst diese Anzeige mit 5 Cents ein von jedem Grocer.

Wiggle Stick Wasch-Blau
ruinirt die Wäsche nicht.

19.nov,fr,di,12t

Das Fürstenthum Ratzeburg.

Außerhalb der mecklenburgischen Verfassung, die bekanntlich noch ständisch und nicht konstitutionell ist, steht, zu Mecklenburg-Strelitz gehörig, das Fürstenthum Ratzeburg, das nach der letzten Volkszählung 102,602 Einwohner aufweist. Es ist ein säkularisirtes Bischofsland und wird, da es keine eigentliche Volksvertretung hat, vom Großherzog von Strelitz absolut regiert, ist somit der einzige Landestheil in Deutschland, der keine Verfassung hat. Zwar hat das Ländchen im Jahre 1869 eine eigene Verfassung erhalten, sie ist aber nicht in's Leben getreten, da sie die Einwohner nicht wollten. Der Landtag wird zwar alljährlich von der Regierung einberufen, ist aber bisher immer schon nach der ersten Sitzung auseinandergegangen, weil er niemals beschlußfähig war. Die bäuerlichen und bürgerlichen Landtagsabgeordneten sind mit der Verfassung des Ländchens nicht zufrieden und haben durch ihr Nitcherscheinen bis jetzt das Zustandekommen des Landtags verhindert. Im Laufe der Jahre sind auch stets von den Bauern, die den Hauptheil der ansäßigen Bevölkerung bilden, und von der Stadt Schönberg nur solche Männer als Abgeordnete gewählt worden, von denen man wußte, daß sie derselben Meinung wie ihre Vorgänger seien.

In der letzten Zeit hat sich nun, wie die Voss. Ztg. berichtet, in der Bevölkerung des Fürstenthums insofern ein Umschwung vollzogen, als man der Beschickung des Landtags von seiten der Bauernschaften nicht mehr unbedingt ablehnend gegenübersteht. Man hofft, daß der jetzt regierende Landesherr, der Großherzog Adolf Friedrich, der am 30. Mai 1904 zur Regierung kam, den Wünschen der Ratzeburger Bauern, die statt einer berathenden eine beschließende Stimme im Landtage haben möchten, ein geneigtes Ohr leihen wird. Im Hinblick hierauf haben drei Landtagsabgeordnete, die Hauswirthe Retelsdorf zu Groß-Mist, Heitmann zu Klocksdorf und Oldenburg zu Klein-Mist, als Vertreter der Ratzeburger Bauernschaften bei dem Großherzog in Neustrelitz eine Audienz erbeten. Diese wurde ihnen bewilligt. An dem bestimmten Tage „durften“ sie dem Landesherrn ihre Wünsche wegen der Verfassung des Fürstenthums Ratzeburg vortragen.

„S. & H.“ Grüne Stamps bringen passende Weihnachts-Geschenke für Jedermann. Keine Schererei diese Stamps zu sammeln — alles systematisch eingerichtet, um Euch Zeit zu sparen.

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE AND VAN BUREN-STS.

„S. & H.“ Grüne Stamps sind absolut frei für Jedermann. Männer sind die eifrigsten Sammler. 10 Stamps frei mit jedem neuen Buch, mit dem Ihr am Samstag beginnt.

$15 Männer-Ueberzieher und Anzüge, 10.50

Unsere Anzüge und Ueberzieher zu diesem Preise haben nicht ihres Gleichen. Fabrikanten geben es zu, unparteiische Läden ebenfalls—Ueberzieher in hochfeinen schottischen Geweben, allerneueste Schattirungen, ebenfalls gewöhnliches Schwarz, Oxfords, Blau und Braun, in einfachem und auffallendem Schnitt. — Schwere Kammgarn Anzüge, doppel- und einfachknöpfig; ebenfalls dauerhafte Cassimeres und Scotches; jede Anzahl von Mustern zur Auswahl. Diese Kleider haben keine Aehnlichkeit mit den gewöhnlichen $10 und $12 Qualitäten. Sie wurden so gut gemacht wie irgendwelche $15 Werthe; sehr speziell zu **10.50**.

18.00 und 20.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer zu **13.50** — Diese Kleider wurden von uns selbst ausgewählt aus den besten Qualitäten, welche jemals in den Werkstätten der bedeutendsten Fabrikanten Amerikas hergestellt wurden. Nur ganz außergewöhnliche Kaufsbedingungen ermöglichten es uns, solche Bargains zu offeriren **13.50**

$22.50 und 25.00 Anzüge u. Ueberzieher für Männer zu **17.50** — In diesen Partien haben sich die Fabrikanten selbst übertroffen. Sowohl Ueberzieher wie Anzüge sind die Sorte, welche von Männern, die in dieser Hinsicht genau sind, ganz besonders gewünscht wird. Sie stammen aus dem Lager eines berühmten Fabrikanten, nicht ein einziges altes oder unbeliebtes Muster in der ganzen Partie, Eure Auswahl, so lange der Vorrath ausreicht, für nur **17.50**

Besichtigt unsere echten Montagnac Ueberzieher zu **39.00** — Eine positive Ersparniß von 16.00. Diese Ueberzieher sind gemacht aus dem kostspieligsten Stoff, gefüttert mit kostbarer Seide—genau dieselben Ueberzieher werden von Andern zu $55 offerirt—unser Preis **39.00**

Einzelne Partien $10 Männer-Anzüge und Ueberzieher, $5.00

9000 Paar hochfeine Hosen zu einem Drittel ab

Größen 30 bis 52 Brustmaß, 28 bis 37 lang, alles Standard zuverlässige Stoffe, die allerfeinsten Muster und die bestgeschneiderten, feinsten passenden Hosen, die je offerirt wurden—schwere Double-and-Twist Worsteds, glatte „leathery“ Cassimeres, importirte schottische Pegs—

$3 u. $3.50-Hosen	$4 und $4.50 Hosen	$5 und $6 Hosen	$7 und $7.50 Hosen
1.85	2.85	3.50	4.75

Hübsche und gut gemachte Kleider für Jünglinge und Knaben

Ueberzieher und Anzüge für Jünglinge, Alter 14 bis 20. Ueberzieher sind doppel- und einfachknöpfig, Tourist und mittelmäßig, auch extra lange Oxford und schwarze Ueberzieher; doppel- und einfachknöpfige Anzüge, in Serges, Clays, Thibets, fancy Worsteds und Scotches; positiv die größte Mannigfaltigkeit in Chicago—

$10 und $12 Werthe	$13.50 und $15 Werthe	$16.50 und $18 Werthe
7.50	9.50	12.50

Anzüge, Ueberzieher und Reefers für Knaben und Kinder, Alter 13 bis 17—Ueberzieher in Russian-, Auto- und Militär-Facons, Buster Brown- und Peter Thompson-Reefers für die lieben Kleinen, mit Novelty Gürtel Rücken Tourist und Oxfords, blaue und schwarze, in langem, vollem Schnitt für die größeren Knaben. Anzüge in den neuesten Russian-, Eton-, Norfolk- und Matrosen-Facons, auch Norfolk-, doppelknöpfige u. Westen-Facons, mit Bloomer, Knickerbocker oder einfachen Hosen.

$8.50 und $10 Werthe für	$7 und $7.50 Werthe für	$5 und $6 Werthe für
6.50	4.75	3.75

1.25 extra feine Kniehosen, morgen für .... **75c** | Ueberzieher und Anzüge, sämmt. kleine u. einz. Partien, gr. Auswahl, alle Facons, Alter 2—16, waren $3—$5.. **2.25** | 75c K. E. Blousen, speziell, morgen für...... **45c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Barbara Goetzelmann

am 16. November, Abends 10 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 86 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen. Begräbniß findet statt Sonntag, den 20. November, 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 504 Warren Ave., nach der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, wo um 2.30 die Leichenfeier abgehalten wird. Beerdigung auf Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Goetzelmann, Gatte.
Heinrich Olbert, Sohn.
Katharina Lehmann, Tochter, nebst Enkeln und Urenkeln.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Gertrude

nach kurzem Leiden im Alter von 7 Jahren, 3 Monaten und 15 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 20. November, 1 Uhr, vom Trauerhause, 350 N. Wood Str., nach Concordia.

Edward Heller, Frieda Heller, Eltern.
Elsa, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Friedrich Bülow

im Alter von 66 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1020 W. 21. Place, nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Bülow, Gattin.
Ludwig, Karl, Johann und Franz, Söhne.
Minnie Saß, Ida Rossow, Louise Liebenow, Carolina Klingberg, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn und Bruder

Paul Stolle

im Alter von 35 Jahren plötzlich durch Unglücksfall in Holbrut, Arizona, gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Stolle, Vater.
Mathilda Stolle, Mutter.
Minnie Timm, Schwester.
Emil Stolle, Bruder.
William Timm, Schwager.
Harry Timm, Neffe.
Hattie Timm, Nichte.

Todes-Anzeige.

Deutscher Freundschafts-Bund.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

Bertha Schumacher

am 16. November gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 919 Ridgeway Ave., am Samstag, den 19. November, 11 Uhr Vormittags, nach Oak Ridge Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Mit Gruß

Bertha Schenbert, Präsidentin.
Marie Willwerth, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Zeivel

am Donnerstag, den 17. November, im Alter von 39 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. November, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1900 N. Marshfield Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Zeivel geb. Kroschel, Gattin.
Albert, Gertrude, Alma u. Emilie, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin

Maria Wuestenberg geb. Stallstorff

am 17. November, Abends 5 Uhr, im Alter von 44 Jahren plötzlich sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 65 Mohawk Str., nach Graceland. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Henry Wuestenberg, Gatte, nebst Verwandten.

frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

J. D. Zeggert

am Mittwoch, den 16. November, Nachmittags um 3 Uhr, im Alter von 49 Jahren, 4 Monaten und 15 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. November, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 13 Cedar Str., nach Rose Hill Friedhof. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe:

Wilhelmine Zeggert, nebst Verwandten.

frsason

Nachruf.

Zur Erinnerung an unseren lieben Sohn

Walter,

der heute vor einem Jahre, am 18. November 1903, gestorben ist.

Er gab's, er nahm's,
Der diese junge Blüthe hat geknickt,
Und dennoch können wir es nicht fassen,
Warum er uns unser Einziges nicht gelassen.
Warum? Warum?
Was wählte er gerade unser liebstes Eigenthum?

Gewidmet von den trauernden Eltern:

Julius und Käthi Korvinn.

Gestorben: John Berner, geliebter Gatte von Louise Berner und Vater von Frau Chas. Schiemann, Frau Robert Muth, William, Ida, Otto und Edward Berner. Beerdigung am Sonntag, den 20. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 376 N. Wood Str. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Theilnahme und die Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Tochter

Edna Vollmar

unseren besten Dank.

Die trauernden Eltern.

Neu! Neu! Neu!
„Mit den Japanern über den Jalu.“ Von O. v. Gottberg. Mit vielen Original-Aufnahmen. — Preis 35c und 5c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, 100—102 Ost Randolph Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze findet in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Auf Park.—Telephone 278 Park.—Stadt-Office: 670 W. Chicago Av. Tel. 751 West.
Philip Maas, Sekr. und Supt.
20ll,1l,1

Arbeiter-Halle,
W. 12. Str., nahe Blue Island Ave.
Samstag, den 19. November, Abends 8 Uhr:
Schiller Vergnügungs-Club Ball
Mittwoch, den 23. November:
Intern. Ass. Car Workers.

Columbia Frauenverein.
— 13. Stiftungsfest —
mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, den 20. November 1904, in der Großen Wicker Park Halle, North und Milwaukee Ave., nahe Robey Str. Tickets 25c die Person. Zu haben bei Frau Janke, 420 W. Division Str.; bei Frau Meinken, 434 W. Division Str. An der Kasse 35c. Anfang 3 Uhr Nachmittags. nov11,18

Erster großer Preis-Maskenball
abgehalten vom
Immergrün Frauen-Verein
Samstag, den 3. Dezember 1904, in der Arbeiter-Halle, Ecke 12. und Waller Str. Tickets 25 Cents die Person. nov18,3d1

FINE ARTS BUILDING
Jährliche Blumen-Ausstellung
10 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.
Konzert Nachmittags und Abends.
Eintritt: 50 Cents.
Speziell heute: Veilchen.

Großes Schlachtfest
Am 19. und 20. November.
Frische Blut- und Leberwurst
261 Clybourn Ave.
beim Lehmann.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Wer eine Reise nach Europa machen, oder Verwandte von drüben kommen lassen will, immer noch die alten Preise.
$17 von New York nach Hamburg, Bremen, Antwerpen mit Schnelldampfer.
Näheres bei
Boudevin & Co.,
General-Tourist-Agenten.
99 Dearborn Str.,
Ecke Washington Str.
Sonntags offen bis 12 Uhr nv18,fr,momi

Nur für Damen.
Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dame zur Bedienung. Zu haben nur in der Office oder per Post von der Dr. R. G. Raymond Remedy Co., 84 E. Adams Str., Zimmer 22, zweiter Floor. Gegenüber der Fair. Stunden von 9—7, Sonntags 10—12 Vorm. Mm,1j1

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 3804. 1lj1l

EXPRESS COMPANIES' VERKAUF

Beginnt (morgen) Samstag Vormittag, punkt 9 Uhr in

103 Ost Washington Str.

nahe Clark. Die ganze Partie von fein geschneiderten unreklamirten Anzügen, Ueberziehern und Beinkleidern von den Expreß-Gesellschaften von ihren Agenturen in den Ver. Staaten zurückgeschickt nach dem Postbestellungs-Departement der Nonparail Schneider. Diese Kleidungsstücke müssen sofort verkauft werden zur Hälfte des Original Kundenschneider-Preises. Anzüge und Ueberzieher, ursprünglicher Kundenschneider-Preis $20; Verkaufspreis **$10**; Anzüge und Ueberzieher, urspründlicher Kundenschneider-Preis $25; Verkaufspreis **$12.50**; Anzüge und Ueberzieher, ursprüngl. Kundenschneider-Preis, $30; Verkaufspreis, **$15**; Beinkleider, ursprünglicher Kundenschneider-Preis $5; Verkaufspreis, **$2.50**; Beinkleider, ursprünglicher Kundenschneider-Preis, $6; Verkaufspreis **$3**. Alle Umänderungen, um ein gutes Passen zu erzielen, werden während dieses Verkaufs kostenfrei gemacht. Der Verkauf dauert fort, bis die ganze Partie ausverkauft ist. Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, die feinsten schneidergemachten Kleider zur Hälfte des Preises zu kaufen. Vergeßt nicht die Adresse:

103 Ost Washington Str., nahe Clark.

$1.00 Anzahlung und $1.00 per Woche.

Elgin, Waltham und Hampden Uhren.

Nur $11.00.

Hübsche goldgefüllte Uhren für Damen und Herren, auf Kredit — Dauerhaftigkeit von 10 bis 20 Jahre garantirt. — Hübsch gravirte Gehäuse. Ausgestattet mit Ruby Jeweled Elgin-, Waltham- oder Hampden-Werken.

$1.00 Anzahlung und $1.00 per Woche

Diamanten zu denselben liberalen Bedingungen.

MARQUARDT & SCOTT CO.,
Diamanten, Uhren, Juwelen.
126-130 State Str.
Nehmt den Elevator.
Es wird deutsch gesprochen.
17nov,fr*

Dunkle Mächte.

Wm. Pollworth konnte der Mordlust nicht länger widerstehen.

Auf der Höhe der Zeit.

Räuber schleppten sogar einen Kassenapparat aus einer chinesischen Speisewirthschaft fort.—Raub und Einbruch in zwei Bahnstationen. — Um Haaresbreite.

In Bartlett, Jll., feuerte gestern Mittag der 23jährige Erzuchthäusler Wm. Pollworth auf den FleischerConrad Boxmann vier Schüsse aus einer Büchse ab, die mit Hühnerschrot geladen war. Boxmann brach zusammen. Der Mordbube eilte in seine Wohnung und verbarrikadirte sich, wurde aber nach verzweifelter Gegenwehr verhaftet und eingelocht.

„Ich weiß nicht, weshalb ich es that," sagte der Häftling gestern Abend. „Ich hatte keine Veranlassung, ihn niederzuschießen. Eine räthselhafte, aber unwiderstehliche Macht zwang mich, ihm nach dem Leben zu trachten. Ich habe wochenlang gegen die Versuchung angekämpft, ehe ich ihr erlag."

Boxmann, dem die Ladung in die Kehle, das Gesicht, die rechte Lunge und in den Rücken drang, liegt in hoffnungslosem Zustande darnieder.

Er war im Begriffe, seine Scheune zu betreten, als Pollworth mit einer Büchse bewaffnet auf die Veranda seiner etwa 20 Yards von der Scheune gelegenen Wohnung trat, die Büchse auf den ahnungslosen Fleischer in Anschlag brachte und zwei Schüsse abfeuerte. Boxmann brach zusammen, versuchte aber schnell, sich wieder aufzurichten. Ehe er noch sein Vorhaben ausführen konnte, eilte Pollworth auf ihn zu und feuerte weitere zweiSchüsse auf ihn ab, die gut trafen.

Der Mordbube flüchtete dann in seine Wohnung, die er verbarrikadirte.

Sheriff Barrett sandte sofort 15 Hilfssheriffs nach der Ortschaft. Ehe diese aber eintrafen, hatte Hilfssheriff Albert Blancke, unterstützt von der Ortspolizei, nach dreistündiger Belagerung den Missethäter dingfest gemacht.

Blancke hatte so lange Büchsenschüsse auf die Pollworth'sche Wohnung abgefeuert, bis der Mordbube, von blasser Furcht erfüllt, seine Büchse aus dem Fenster warf.

Der Konstabler Albert Picczorsch drang dann in die Wohnung und verhaftete nach kurzem, erbittertem Kampfe den Erzuchthäusler, der sich mit einem gewaltigen Knüppel seiner Haut gewehrt hatte.

Der Häftling wird sorgfältig von den Ortsbehörden bewacht, da wohl nicht mit Unrecht befürchtet wird, daß die Bürger versuchen werden, Volksjustiz an dem Halunken zu üben.

Pollworth wohnte, seitdem vor vier Jahren seine Eltern sich getrennt hatten, mit einem Bruder zusammen, den er im Juni vorigen Jahres im Verlaufe eines Streites zu ermorden versucht hatte. Er wurde, als er seinen Bruder niedergeschossen hatte, von Fritz, einem Bruder von Conrad Boxmann, verhaftet.

Der Häftling betheuert aber, daß er deshalb Conrad nicht grollte. Er habe Jemand niederknallen müssen. Ursprünglich hätte er beabsichtigt, einen Landwirth Namens Henry Krenckey abzumurksen. Da sich aber keine Gelegenheit zur Ausführung seines Vorhabens bot, habe Boxmann daran glauben müssen.

Drei Schnapphähne betraten gestern Abend kurz vor Mitternacht die von Jung & Toy im Gebäude Nr. 133 N. Clark Str. betriebene chinesische Speisewirthschaft, schlugen zwei chinesische Kellner nieder, stahlen den Kassenapparat und bewerkstelligten ihre Flucht, nachdem sie mit mehreren Polizisten eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten.

Die Räuber hatten im Lokal gespeist. Als sie sich, ohne zu zahlen, entfernen wollten, vertraten ihnen Jung und zwei Kellner den Weg, wurden aber von den Burschen niedergeschlagen. Ehe sie sich wieder aufgerafft hatten, hatten zwei der Räuber den Kassenapparat gepackt, während der dritte die Geldschublade plünderte. Sie eilten dann hinaus u. bogen in dieOntario Straße ein, wo sie auf zwei Polizisten stießen. Letztere befahlen ihnen, zu halten. Anstatt aber dem Befehle nachzukommen, warfen sie den Kassenapparat fort und stürmten davon, als ob ihnen der Gottseibeiuns im Nacken säße. Die Polizisten sandten ihnen mehrere blaue Bohnen nach, die Räuber erwiderten das Feuer. An Dearborn Ave. brach einer der Banditen zusammen, erhob sich aber wieder und bewerkstelligte, von seinen Kumpanen unterstützt, seine Flucht. Die Polizei ist der Ansicht, daß mindestens einer der Raubgesellen verwundet wurde.

Gestern Mittag wurde in das Dienstzimmer des Northwestern Bahnhofs in Ravenswood ein Einbruch verübt; am Abend wurde der Fahrkartenverkäufer in der Haltestelle der Northwestern-Bahn in Greenwood, nahe Evanston, von drei Banditen überfallen und beraubt. Einbrecher und Räuber entkamen mit ihrer Beute im Betrage $ 310 und wußten sich bislang ihrer Verhaftung zu entziehen.

N. A. Nausar, Fahrkartenverkäufer in der Haltestelle zu Greenwood, machte gegen halb acht Uhr Abends Kasse, als drei Männer das Vorderzimmer betraten und an den Schalter traten. Nausar eilte dienstbeflissen herbei und fragte, ob sie Fahrkarten wünschten.

„Natürlich," antwortete einer der Männer, „geben Sie uns alle Fahrkarten, die Sie haben."

Im selben Augenblick zogen die drei ihre Schießeisen und befahlen: „Hände hoch!" Nausar that, wie ihm geheißen. Der nächste Zug war erst nach geraumer Zeit fällig; da hieß es also gute Miene zum bösen Spiel machen. Einer der Raubgesellen riß das Drahtgitter vom Schalter ab, sprang durch das Fenster in das Dienstzimmer, eignete sich $65 aus der Kasse an und erleichterte denBeamten um $35, worauf er und seine Kumpane die Flucht bewerkstelligten.

Gegen Mittag betraten zwei Personen, die muthmaßlich Männer in Frauentracht waren, das Stationsgebäude in Ravenswood. Sie nahmen im Damen-Wartezimmer Platz. Der Stationsvorsteher R. E. Boynton hielt sie auch für Frauen, die, wie er glaubte, auf den nächsten Zug warteten. Einer ihm mittels Fernsprechers übermittelten Einladung eines Freundes Folge leistend, verließ er den Bahnhof, nachdem er das Dienstzimmer geschlossen hatte.

Kaum hatte er sich entfernt, als die vermeintlichen Frauen mittels Brecheisens die Thür sprengten, den Geldbehälter zertrümmerten und sich den aus $210 bestehenden Inhalt aneigneten. Sie bestiegen dann einen nördlich fahrenden Zug und entkamen.

Ida und May Steinkraus, Nr. 7108 Coles Ave., wurden gestern Abend gegen elf Uhr an 71. Straße und den Geleisen der Illinois Central-Bahn von einem Wegelagerer überfallen, der Ida niederschlug. Ehe er sie berauben konnte, eilte der Bedrängten die Schwester, welche eine kurze Strecke hinter ihr zurückgeblieben war, zu Hilfe, griff den Raubgesellen an und hieb mit ihren Fäusten auf ihn ein. Inzwischen hatte sich Ida erholt, war aufgesprungen und rückte nun auch beherzt ihrem brutalen Angreifer zu Leibe. Der Strolch wurde übel zugerichtet und wandte sich feige zur Flucht. Obgleich die Schwestern ihn eine beträchtliche Strecke verfolgten, gelang es ihm doch, zu entkommen.

Einbrecher drangen gestern in die Wohnung von Camden Coburn, Nr. 4611 Ellis Ave., dem Pastor an der St. James Methodistisch-Episkopalen Kirche, stahlen Tafelsilber und Nippsachen und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute.

Als R.Estep, Schriftleiter des „Motor Age", wohnhaft Nr. 1301 Park Ave., gestern Abend heimkehrte, machte er die betrübliche Entdeckung, daß Einbrecher ihm innerhalb eines Jahres einen zweiten Besuch abgestattet und Tafelsilber, Geld und Schmucksachen als Beute mitgeschleppt hatten. Er erstattete der Polizei Bericht. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bemühten sich bislang vergeblich, eine Spur von den Dieben zu finden.

Unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, zwei Reisetaschen zu stibitzen, in denen sich Werthsachen im Betrage von $100 befanden, wurde gestern Albert Letz, „Bellboy" im City-Hotel an 16. und State Straße, verhaftet.

Anton Conrad, ein in der Nähe von Wadsworth, Jll., ansässiger Landwirth, erwirkte gestern die Verhaftung von Carrie Smith, Nr. 1728 Dearborn Straße, unter der Anklage, ihn um $97 beraubt zu haben. Das Geld wurde angeblich im Besitze der Verhafteten gefunden.

An North Ave. und Orchard Str. wurde der Hochbahnschaffner A. Jahres, Nr. 137 Osgood Straße, von drei Wegelagerern überfallen, die Gesichtsmasken trugen. Jahres zog seinen Revolver, worauf die Räuber Feuer auf ihn eröffneten. Eine Kugel prallte an einem Messingknopf seines Ueberziehers ab, die übrigen Schüsse verfehlten ihr Ziel. Der Ueberfallene erwiderte das Feuer und nöthigte seine Angreifer zur Flucht. Er glaubt, einen der Burschen verwundet zu haben, da derselbe stark hinkte.

Ungebetene Gäste statteten gestern Nachmittag der Wohnung von Dr. O. H. Tuttle, Nr. 1542 Jackson Boul., einen unerwünschten Besuch ab und stahlen Tafelsilber und zehn chirurgische Instrumente im Gesammtwerthe von $400. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Der 23jährige Edward Durnham wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, die 17jährige Helen Coles, 50. Straße und Cottage Grove Ave., entführt zu haben. Er gab der Polizei gegenüber an, daß das Mädchen ein Pensionat in einem anderen Staate besucht.

Frei für Dich

ein Büchlein, welches beschreibt, wie Du schnell und sicher von Schwäche, Nervenleiden, allen Blut-, Haut- und Herz-Krankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden u. s. w. durch Push-kuro geheilt werden kannst. — Schreibe an Dr. Pusheck, Chicago, Jll.
ans

Die Blumen-Ausstellung.

Herr H. N. Higinbotham gewinnt den großen Preis.

Gestern war Nelkentag auf der Ausstellung. Herr Harlow N. Higinbotham gewann den großen Preis über seinen Rivalen Thomas W. Lawson mit seiner Nelke „Fiancee", welche er für $10,000 von einemBlumenhändler in Indiana seinerzeit erworben hatte. Die „Fiancee" ist zart roth und übertrifft die von Herrn Lawson ausgestellten Nelken an Schönheit.

Zum Besuch der Ausstellung hatten sich von Emma S. Haskell's Schule für verkrüppelte Kinder etwa fünfundsiebzig eingefunden, um den Kindern eine Freude an dem herrlichen Blumenschmuck zu gewähren. Jedes der armen Kinder erhielt zum Andenken eine Nelke mit auf den Weg.

Den ersten Preis unter den verschiedenen Nelkenklassen eroberte die schon auf der St. Louiser Weltausstellung mit dem ersten Preis bedachte Nelke „Glendale", welche von Frau M. S. Vesey von Fort Wayne, Ind., aufgezogen und ausgestellt ist. Die erst drei Jahre alte Nelke ist weiß mit scharlachfarbigen Rändern. Neben anderen wurde auch die Ausstellung von Martin A. Ryerson vielfach bewundert.

Der Besuch der Ausstellung war sehr gut, im Besonderen war die vornehme Welt stark vertreten. Heute ist Veilchentag, und morgen wird die in jeder Beziehung sehenswerthe Ausstellung ihr Ende finden.

* Für nächsten Dienstag Abend bereitet die „Commercial Association" (John G. Shedd, Präsident) ein großes Bankett zur Hebung der Handels-Interessen Chicagos vor. Als Tischredner in Aussicht genommen sind u. A. Mayor Harrison, A. M. Compton, George F. Stone und Pastor R. A. White.

Neueintheilung der Wahlbezirke.

Noch ein Kandidat für das Sprecheramt.

Die Wahlbehörde wird nach Beendigung der Stimmenzählung an die Neueintheilung der Wahlbezirke gehen, welche infolge der Verschiebung der Bevölkerungszentren nach den „äußeren" Wards nothwendig geworden ist. Das Gesetz schreibt vor, daß auf annähernd 300 Stimmgeber einWahlbezirk kommen soll; infolge dessen wird auf Grund der in der letzten Wahl abgegebenen Stimmen die Zahl der Bezirke in der „unteren Stadt" verringert werden können, während in den äußeren Wards eine ganze Anzahl neue Bezirke geschaffen werden muß. Diese Arbeit muß nach dem Gesetz innerhalb neunzig Tage nach einer Wahl geschehen. Die Gesammtzahl der Prezinkte wird dadurch von 1256 auf 1275 steigen. Die Neueintheilung hat natürlich für die politischen Maschinen insofern Einfluß, als die Prezinktorganisationen in manchen Wards eine andere Zusammensetzung bekommen werden, und manche Mitglieder von der Brot- und Butter-Brigade werden in der Folge Bezirken zugetheilt, in denen entweder bereits ein anderer Häuptling ist, oder die Zahl ihrer Gegner die Mehrheit bildet.

Chas. A. Allen von Hoopeston, welcher zwanzig Jahre lang der Legislatur angehört hat und das älteste Mitglied derselben in Bezug auf Amtsdauer ist, bewirbt sich jetzt ebenfalls um das Sprecheramt im nächsten Hause. Er behauptet, daß Vizegouverneur Sherman Wm. E. Trautmann von Ost St. Louis, dem hervorragendsten unter den vier Bewerbern um jenes Amt, nicht seine Unterstützung versprochen habe, denn er, Allen, sei ebenfalls einer der Anhänger Shermans in der letzten Legislatur gewesen, und zeitweiliger Vorsitzer, nach dem Aufruhr und der Flucht des Flucht des Sprechers Miller in der berühmten Sitzung am 23. April letzten Jahres. Allen ist der Urheber des nach ihm benannten berüchtigten Gesetzes, wonach Straßenbahn-Gerechtsame auf fünfzig Jahre ertheilt werden sollten. Das Machwerk bestand ein Jahr in Kraft, dann wurde es widerrufen.

Der Kampf im prohibitionistischen Lager dauert fort. „Wenn er mich im Verdacht der Unehrlichkeit hatte," sagt Vorsitzer Oliver N. Stewart vom Nationalausschuß, „weshalb hat Schatzmeister Dickie denn die ihm von mir angebotenen Quittungen für die Wahlfeldzugsausgaben abgelehnt?"

* Auf der Countyfarm in Dunning wird mehr Gemüse gezogen, als für den Bedarf der dortigen Countyanstalten benöthigt wird. Der Ueberschuß an Grünkram soll nun nach dem County-Hospital geschickt werden.

* Abgewiesen hat Richter Walker ein Habeas Corpus-Gesuch, durch welches der Anwalt Cantwell neun Burschen loszueisen versuchte, die von der Polizei unter dem Verdachte des Taschendiebstahls und anderer Verbrechen dingfest gemacht worden sind.

* Um festzustellen, wer von ihnen der bessere Kraftwagenlenker ist, werden Jerry Ellis und Arthur G. Schmitt eine Wettfahrt nach Milwaukee veranstalten. Zusammen genießen die beiden Herren den Ruhm, die bisher rascheste Automobilfahrt von Chicago nach New York gemacht zu haben.

Lokalbericht.

Stromskys Wahn.

Theophil Stromsky, der hier vor wenigen Tagen aus St. Louis eintraf, begab sich vom Bahnhofe aus schnurstracks zur Polizei und meldete, dieser, daß er in einem Schlafwagen der Pullman Co. — wahrscheinlich von dem nubischen Dienstmann — um $5000 bestohlen worden sei. Das Benehmen Stromskys war solcher Art, daß sich die Polizei veranlaßt sah, den guten Mann nach dem Beobachtungshospital zu spediren. Gestern dem Irrenrichter vorgeführt, faselte Stromsky diesem soviel von unermeßlichen Schätzen vor, deren Besitz er sich einbildet, daß man ihn der Irrenanstalt in Dunning überwiesen hat.

George Vayette, 3509 Lake Ave., bildet sich ein, er habe viel Geld im Lottospiel gewonnen. Auch ihn hat man nach Dunning gesandt.

Auf seinen eigenen Wunsch nach Dunning geschickt wurde Wm. J. Slater, ein durch den Suff heruntergekommener Engländer, der angibt, daß er in seiner Heimath dereinst Vorsteher einer höheren Lehranstalt gewesen sei.

Gillen's Glück.

Weil er der Dienstregel zuwider sein Gehalt an einen Wucherer verpfändet hatte, wurde vor Jahresfrist der Schutzmann Daniel J. Gillen auf Veranlassung der Zivildienst-Kommission aus dem Polizeidienst entlassen. Richter Gary hat jetzt entschieden, daß diese Entlassung nicht gerechtfertigt war. Gillen müsse nicht nur wieder angestellt werden, sondern die Stadt müsse ihm auch das Gehalt ($1100) nachzahlen, welches er während des Jahres gezogen haben würde, wenn er nicht entlassen worden wäre.

Kurz und Neu.

* Julius Zeggert, 13 Center Str., wurde im September von einem kranken Hunde, dessen er sich annahm, in die Hand gebissen. Gestern ist der Unglückliche im County-Hospital unter großen Qualen an der Wasserschen gestorben, die sich infolge jenes Bisses vor einigen Tagen bei ihm einstellte.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & CO.

Belmont Ave. & Lincoln Ave. — **Zwei Läden** — Milwaukee Ave. & Division Str.

Für den Danksagungstag.

Herren-Anzüge und Ueberzieher — Um der großen Nachfrage nach neuen und modischen Danksagungs-Kleidern zu genügen, haben wir eine Anzahl ausgezeichneter Werthe von Männer-Anzügen und Ueberziehern hinzugefügt, in den besten Moden dieser Saison; die Ueberzieher hauptsächlich in den „Belt", „Box", „Tourist" und „Ryton" Styles—Größen für Jedermann. Preise .... **$10 bis $45**

Herren-Anzüge und Ueberzieher — Fragt nach der Partie 3718, ein Anzug von außergewöhnlichem Werth in einem hochfeinen Carnscliffe grau gemischten fancy Worsted, alle Größen, $18.00-Werthe. Partie 1715, ein prächtiger neuer Style brauner Plaid Tweed Ueberzieher, einfach und doppelbrüsteig, mit fancy Worsted Futter, alle Größen, $16.50-Werth. — Danksagung-Spezialitäten.......... **$11**

Anzüge und Ueberzieher für junge Herren (Alter 14 bis 20)— Die Anzüge sind in modischen fancy Tweeds, Worsteds, Cassimeres u. Cheviots, mit einfacher und doppelter Knopfreihe. Die Ueberzieher in hübschem männlichen Schnitt in den „Belt", „Box" und Tourist"-Styles, in bester Qualität von schwarzen und Oxford Vicunas, fancy braunen und grauen Mischungen. Preise.............. **$7.50 bis $20**

Anzüge und Ueberzieher für junge Herren (Alter 14 bis 20)— Fragt nach der Partie 1867, ein Anzug von hochfeiner reinwollener fancy Mischung, einer der neuesten und kleidsamsten Styles, $12.00-Werth. Partie 2214, ein kleidsamer volle Länge Gürtel-Ueberzieher, feines reinwollenes Tweed, von anziehenden braunen Mustern, $12.00-Werth. Danksagung-Spezialitäten............... **$8.50**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher (Alter 2½ bis 17) — Eine große Auswahl von Schul- und Dreß-Anzügen, zwei und drei Stücke Facons; sowie hübsche Neuheiten in Norfolk- u. Russischen Blousen-Anzügen. Knaben-Ueberzieher in kleidsamem langem Schnitt, mit und ohne Gürtel, und viele ganz neue Styles in Russischen u. militärischen Ueberziehern. Preise........................ **$3 bis $12**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher — Vier spezielle reinwollene Partien, welche allen sparsamen Müttern gefallen wird. Partie 1549, ein fancy drei-Stücke Schul-Anzug, werth $5.00. Partie 1638, ein modischer brauner Norfolk-Anzug, werth $5.00. Partie 1688, ein langer Gürtel-Style Ueberzieher, werth $6.00. Partie 1591, ein fancy reinwollener Frieze Ueberzieher, werth $5.00. Danksagungs-Spezialitäten **$3.50**

Pensions- und Alterversorgungskasse und Wegweiser für Jedermann!

1. **Wenn Sie kein Geld sparen können,** so will ich Ihnen den rechten Weg zeigen.
2. **Wenn Sie schon oft Geld verloren haben,** will ich Ihnen den Weg zeigen, um dies zukünftig zu vermeiden.
3. **Wenn Sie Ihr Geld gut anlegen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
4. **Wenn Sie Ihre Familie sicher stellen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
5. **Wenn Sie sich in eine Alters-Pensionskasse einkaufen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
6. **Wenn Sie jedes Ihrer Familienmitglieder bis ans Lebensende dieselbe sicher stellen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
7. **Wenn Sie Ihre Kinder zum Sparen anhalten wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
8. **Wenn Sie nicht genug verdienen,** will ich Ihnen den Weg zeigen, um ohne Schwierigkeiten mehr zu verdienen.
9. **Wenn Sie sich eine unabhängige Stellung schaffen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.
10. **Wenn Sie sich eine 4prozentige Kapitalanlage schaffen wollen,** will ich Ihnen den Weg zeigen.

Alle meine Versprechungen sind garantirt bei der größten und reichsten Lebensversicherungsbank der Welt:

Die Equitable von New York.

Gesammtvermögen 385 Millionen Dollars. Ueberschuß 73 Millionen Dollars.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.

Frei! Wenn Sie freie Information über irgend eine der oben angegebenen Fragen wünschen, so bitte schneiden Sie die ganze Anzeige heraus, schreiben Ihren Namen in den Koupon und schicken denselben an den Hauptagenten der Gesellschaft. **Frei!**

MAX SCHUCHARDT, Mgr.,
209 Chamber of Commerce Bldg.

MAX SCHUCHARDT, Mgr.
209 Chamber of Commerce Bldg., Chicago, Jll.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am..............................18....
Mein Name ist...
Ich wohne...

Schicken Sie den Koupon baldigst!
14nov,mo—fr

Spezielle niedrige Raten Südwest

Am 22. November werden die niedrigsten Raten des Jahres nach Oklahoma, Indianer-Territorium, Texas und Neu-Mexiko via Rock Island-Bahn in Kraft sein.

In dem wachsenden und blühenden Südwesten kann man fast das ganze Jahr im Freien arbeiten und das Beste ist, das Land arbeitet mit Euch.

Die das Wachsen fördernde Saison ist länger, es gibt keine langen, kalten Winter, die Mannigfaltigkeit der Ernte ist größer und die Profite dementsprechend höher.

Ihr könnt über eine Route gehen und mittelst einer andern zurückkehren, wenn Ihr Tickets via der Rock Island kauft. — Freies illustrirtes Büchlein auf Verlangen.

Rock Island System

GEO. F. LEE,
Gen'l Agt. Pass. Dept.,
91 ADAMS STR.

SIEGEL COOPER & CO — THE BIG STORE

State. Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

1 Blauer Stamp für jede 10c die Ihr ausgebt

Laßt Eure müden Füße in einem Paar von Dr. Arthur's Cushion Kork-Sohlen-Schuhe für Männer ruhen

Der reguläre Preis ist 4.00. Jedoch am Samstag können Männer Dr. Arthurs Cushion Kork-Sohlen Schuhe kaufen für 2.85. Jedes Paar hat Gummi-Hacken. Es ist der bequemste Schuh, der jemals angefertigt wurde. Die Kork-Sohlen halten die Kälte wie auch die Feuchtigkeit fern. Die Füßen ruhen auf "Air-Cushions" — infolgedessen können sich keinen Schwielen an den Fußsohlen bilden. Die Gummi-Hacken verhüten das Geräusch. Es ist eine Kombination, die Euch vor Rheumatismus, Nervosität und wunden Füßen schützt. Jedermann sollte ein Paar dieser bequemen Schuhe für das kalte, rauhe Wetter besitzen. **2.85**

Diese Schuhe sind in allen Lederforten zu haben: Patent Colt, Vici Kid, Velour und Box Calf. Doppelte oder einfache Sohlen, je nach Wunsch. Einfache Zehen oder London Zehen in den neuesten Effekten. Jedes Paar ist 4.00 wth. Es ist der bequemste Schuh für die Füße. Kauft ein Paar Samstag zu 2.85.

1.98 Eine weitere Partie von 3.00 doppelsohlige Box Calf und Vici Kid Männer-Schuhe, Patent Colt und einfache Sohlen. Goodyear Welts. Samstag zu 1.98.

Verkauf von Knaben-Schuhen zu 1.48, 1.25 und 1.00

Elegante 2.00 Box Calf und Patent Colt Schuhe. Doppelte Sohlen, 1.48.
Extra Qualität 1.75 Casco Calf Schuhe für Knaben, doppelte Sohlen, Samstag 1.25.
1.50 Box Calf Schuhe für junge Männer, Plumpe Sohlen. Ein guter Schuh zu 1.00.

'Eugene Field' Zigarren zur Hälfte des Preises

Dies ist das letzte Wort.

Nur 300 Kisten für die Hunderte, welche diese Anzeige lesen. Wir können nicht behaupten, daß dieser Vorrath den ganzen Tag ausreichen wird, kommt deshalb frühzeitig — Diejenigen, welche bereits davon kauften werden sicherlich wieder vorsprechen.

25 for $1

Wir hatten vor einigen Tagen 40,000 Zigarren — nur 7,500 blieben davon übrig. Verkauf wird morgen beschränkt, nur 4 Kisten an jeden Käufer. Kauft 25 Eugene Field Zigarren (regulär 3 für 25c), für $1.

'Young America' Zigarren, Cremo Seconds. Vom selben Tabak wie die berühmten Cremos gemacht, nur daß die Arbeit irregulär ist. Lehrlings-Arbeit. Kiste mit 50 für 95c.

Key West Special 5c Zigarren. Milde, angenehme Zigarren, Kiste mit 12, 25c.

'Corona de Cuba' Key West Perfectos, volle Größe, handgemacht, beste kubanische Arbeit, feinste Auswahl Tabak. Kleinhändler berechnen 2 für 25c für diese Klasse Waaren. Unser Preis, Kiste mit 25, 1.50; Stück 6c.

'Lord Byron' Kleine Partie. Ungefähr einhundert Kisten. Feine Seed Havana-Zigarren. Gewöhnlicher Preis 5c. Kiste mit 50 für 2.75. Kiste von 50 für 1.75.

Wohlbekannte 5c Sorten:

Mecs' Special, 100 für 2.90; 10 für 29c.
Cremo (mit Bands), 50 zu 1.52; 10 zu 31c.
Lillian Russell, 50 für 1.45; 10 für 30c.
Pete Dailey, 50 für 1.48; 10 für 30c.
Owls, 50 zu 1.48; zehn für 30c.
Spitz, 50 zu nur 1.50; zehn für 30c.
Climax (mittlere od. dünne), voller Plug, 20c.
Piper Heidsieck, voller Plug, Samstag für 21c.
Horse Shoe, volle 16-Unz. Plugs, Samst., 39c.
Star (6-Space volle 16-Unz. Plugs), nur 41c.
Battle Ax, voller Plug, Samstag zu nur 30c.
Sterling Fine Cut, volles Pfd., Samst. 37c.
Barker, 2½ Unzen, 8 Packete morgen zu 31c.
Bull Durham, 1 Unze, 16 Packete, speziell, 59c.
Glad Hand, 3-Unz., 8 Packete, Samstag, 25c.
Duke's Mixture, 1½-Unz., 12 Packete, zu 46c.
Giant, 2½ Unz., 8 Packete, Samstag zu 29c.
Polar Bear, 2½-Unz., 8 Packete, speziell, 31c.

45c am Dollar für seltene alte Weine bei diesem großen Verkauf

In diesem Verkauf eingeschlossen sind Bisquit Dubouche & Co.'s 20 Jahre alter Liqueur Brandy. Wir kauften das ganze Lager zu 55 Proz. Herabsetzung vom Agentenpreise. Dieser Brandy ist berühmt wegen seiner medizinischen Eigenschaft und als Erfrischung unübertrefflich. Ebenfalls eine Herabsetzung von 20 Proz. bis 30 Proz. an französischen und deutschen Weinen feiner Jahrgänge, von den bekanntesten europäischen Firmen, wie Dinehart & Co. und Nathaniel Johnston, sowie einer kleinen Partie von J. Calvets, Barton Guestier und Falkenberg Weinen. Dies ist eine außergewöhnliche Gelegenheit für den Kenner von feinen alten Weinen und Likören, seinen Keller zu geringen Kosten zu füllen. Post- und Telephonbestellungen ausgeführt solange dieser Vorrath reicht. Phone Private Exchange Five.

	Agenten-Preis Kiste	Agenten-Preis Flasche	Unser Preis Kiste	Unser Preis Flasche
Bisquit Liqueur Brandy, 12 Flaschen	42.00	4.00	20.00	1.75
Bisquit Liqueur Brandy, 24 halbe Flaschen	44.00	2.00	20.00	.90
Bisquit Liqueur Brandy, 48 Viertelflaschen	48.00	1.00	20.00	.45

	Regul. Preis Kiste	Regul. Preis Flasche	Verkaufspreis Kiste	Verkaufspreis Flasche
Dinehart & Co.'s Rheinweine.				
Niersteiner, 12 Quarts	8.25	.75	6.25	.55
Niersteiner, 24 Pints	9.25	.45	7.25	.35
Rüdesheimer, 12 Quarts	9.75	.90	8.00	.70
Rüdesheimer, 24 Pints	10.75	.50	9.00	.40
Liebfrauenmilch, 12 Quarts	13.00	1.25	11.00	.95
Liebfrauenmilch, 24 Pints	14.00	.65	12.00	.55
Buchart & Söhne: Jahrgang 1893.				
Niersteiner, 12 Quarts	6.50	.60	4.90	.45
Niersteiner, 24 Pints	7.50	.35	5.65	.28
Hochheimer, 1891, 12 Quarts	8.75	.80	6.50	.60
Hochheimer, 1891, 24 Pints	9.75	.45	7.50	.35
Rüdesheimer, 1889, 12 Quarts	9.90	.95	7.45	.65
Rüdesheimer, 1889, 24 Pints	10.90	.50	8.25	.40
Liebfrauenmilch, 1889, 12 Quarts	12.75	1.15	9.25	.83
Liebfrauenmilch, 1889, 24 Pints	13.75	.65	10.35	.45
Weiße Moselweine.				
Gardner, Jahrgang 1893, 12 Quarts	8.00	.75	6.40	.55
Zeltinger, alt, in Flaschen, 12 Quarts	11.00	1.00	8.80	.75

	Regul. Preis Kiste	Regul. Preis Flasche	Verkaufspreis Kiste	Verkaufspreis Flasche
Nathaniel Johnston's Sauternes:				
Sauterne, 12 Quarts	10.00	.90	8.00	.78
Sauterne, 24 Pints	11.00	.50	9.75	.45
Chateau Yquem, 12 Quarts	19.00	1.75	15.00	1.20
Chateau Yquem, 24 Pints	20.00	.90	16.50	.70
Chas. Renier's & Fils Clarets; Rothweine.				
St. Julien, Jahrgang 1896, 12 Quarts	6.15	.60	4.90	.45
St. Julien, Jahrgang 1896, 24 Pints	7.25	.35	5.90	.28
Larose, 1894, 12 Quarts	9.35	.90	6.80	.65
Larose, 1894, 24 Pints	10.35	.50	8.25	.38
Chateau Pontet Canet, 1890, 12 Quarts	10.00	.95	7.60	.65
Chateau Pontet Canet, 1890, 24 Pints	11.00	.55	8.75	.40
Henri Ducharne et Freres.				
Beaune, Jahrgang 1891, 12 Quarts	8.00	.75	6.15	.55
Beaune, Jahrgang 1891, 24 Pints	9.00	.40	7.25	.35
Pommard, Jahrgang 1889, 12 Quarts	10.00	.90	7.50	.65
Pommard, Jahrgang 1889, 24 Pints	11.00	.50	8.50	.40
Chambertin, 1888, 12 Quarts	16.25	1.55	12.25	1.15
Chambertin, 1888, 24 Pints	17.25	.85	13.25	.60
Chablis, weiß, 1889, 12 Quarts	8.25	.75	6.40	.55
Chablis, weiß, 1889, 24 Pints	9.25	.45	7.35	.35

Hunter's Baltimore Rye Whisky, in Flaschen gezogen von Wm. Lanahan, Flasche, 83c; 3 Flaschen, 1.65. Hermitage Pure Rye Whisky, Frühjahr 1885, auf Flaschen gezogen in der Destillerie. Alter und Reinheit garantirt von W. A. Gaines & Co. John Dewar's Old Highland Scotch Whisky, Flasche, 98c — 3 Flaschen, 2.87. Guckenheimer Pure Rye Whisky, 10 Jahre alt, als auf Flaschen gezogen, Flasche 98c — 6 Flaschen zu 5.50. Guckenheimer Pure Rye Whisky, 6 Jahre alt, regulärer Preis 3.00. Verkaufspr. 2.50 Gallone. 5-Gall. Lots, 2.30.

Echter importirter Holland Gin, Imperial Quarts, 92c; 3 für 2.65. Jamaica Rum, Golden Crown Brand, Fl. 1.07; 3 für 3. Three Star Brandy, Walden's Private Stock, 5 J. alt, Flasche 85c; 3 Flaschen 2.45. Unser extra schöner Tafel Claret, speziell für diesen Verkauf Kiste 12 Qts. 2.75, Kiste 24 Pints 3.05, Gallone, 78c. Hochfeiner Riesling, California Weißwein von der Rheinsorte 5 J. alt, Kiste 12-Qts. 3.50, Kiste 24 Pts 4.40, Gall 85c. Port, Sherry oder Muscatel, 5 Jahre alt, regul. Preis 1.50 die Gallone. Verkaufspr. 1.05 5-Gall. Lots, Gall. 1.00.

Sweet Catawba, Madeira und Malaga, 6 J. alt, regulärer Preis 2.00 die Gallone, Verkaufspr. 1.25 Gall., 5-Gall. Partien, Gall., 1.20. St. Maclare Burgunder, "Full Bodied" Rothwein, mild und lieblich, 6 J. alt, Kiste 12 Qts. 3.40, Kiste 24 Pints, 4.25, Gallone, 92c. Hermitage Pure Rye Whisky, 10 Jahre alt, vom Originalfaß gezogen, Gall. 3.35, 3-Gall. Partien, Gallone, 3.15. John Gibson's Hand-Made Sour Mash Whisky, regul. Preis 3.50, 8 Jahre alt. Verkaufspreis 2.98 die Gall., 5-Gall.-Partien, Gall., 2.85.

Montecchi und Capuletti.

(Dem Leben nacherzählt von C. Zöller-Lionheart.)

„Donnerwetter fortempfohlen, Käthe!" Mein Mann stürmte ins Zimmer. „Käthe, Herzenskind, Berlin, Kriegsakademie!"

Ich fiel ihm selig um den Hals.

„Das hat unsere Gesellschaft zuwege gebracht, Kind" — er parodirte die Stimme der Kommandeuse: „Junge Frau hat keinen Takt, muß erst militärisch erzogen werden."

Und dabei fielen wir uns lachend wieder um den Hals.

„Aus Dankbarkeit lad' ich Julchen (sie hieß wirklich Julia, er aber ganz alltäglich Fritz, nicht Romeo) zum Herbst zu uns ein, und das andere wird sich schon finden. Gift und Dolch wird ja wohl nicht nöthig werden, um die beiderseitigen Eltern schließlich zur Vernunft zu bringen," sage ich, und mein goldenes Männchen ist natürlich, wie immer, mit mir im Einklang.

Die Sache mit dem überraschend glücklichen Ausgang war nämlich so:

Vor einem halben Jahr hatten wir, mein Karl Joachim und ich, uns auf einem Wohlthätigkeitsfest kennen gelernt. Sehen und lieben war eins, und da er der Mama gefiel und das nöthige Kleingeld bei mir vorhanden ist, konnten wir vor drei Monaten Hochzeit machen.

Mit meinem Karl Joachim wär ich an's Ende der Welt gegangen, geschweige denn in seine „kleine Garnison," die gar nicht so fürchterlich selbst für mich Berliner Kind wäre, lebten da nicht in einer uns ungeahnten Urfehde die beiden Spitzen der Stadt. Einstmals, zur Zeit, als mein Karl Jochem vor der Hochzeit stand, waren sie ein Herz und eine Seele, aber das Schicksal schreitet schnell.

Von alledem ließ sich meine ahnungslose Seele nichts träumen, als wir Visite machten. Erst natürlich bei Oberstens zwei Treppen — dann bei Gerichtspräsident in der Beletage.

Friedfertig, unzertrennlich sollen sie bis dahin in dem hübschen Hausgarten alle Tage zusammengekommen sein und Obersts Fritz mit Erfolg, wenn er auf Urlaub kam, sich um die Gunst des hübschen Präsidentenjulchens bemüht haben, bis — der große Hauskrach kam, der einen Abgrund zwischen den beiden Parteien klaffen ließ, über den es keine Brücke mehr zu geben scheint.

Begonnen hat es mit dem Waschkeller zwischen den Domestiken von Oberst und Präsident; fortgesetzt haben es die beiderseitigen Kinder, und zum völligen Bruch kam es, als die Kommandeuse, die „geborene Gräfin", betonte: „Ich weiß, was sich schickt", die Präsidentin, eines reichen Mannes Kind, dagegen bemerkte, daß sie in der Equipage rollte, als „die Komtesse für wenig Geld und freundliches Entgegenkommen Fächer und Teller in der Gartenwohnung, vier Treppen hoch, anpinselte". Dienstbereite Freunde hatten die menschenfreundlichen Aeußerungen der Damen diesen mit möglichster Eilfertigkeit kolportirt, und von da an grüßten sie sich nicht mehr und warfen den Kopf bei Begegnungen steif in den Nacken. Dem Liebespaar und den Kindern wurde der Umgang verboten, und die männlichen Familienhäupter verzichteten grollend auf die in der Laube gemeinschaftlich geranchte Pfeife, grüßten sich steif und mieden sich thunlichst.

Ich Unglückswurm, die in meiner Unbekümmertheit um Stadtklatsch keinen blassen Schimmer von dem Familiendrama hatte, beging die Todsünde, beide Familien zu unserer ersten großen Gesellschaft zu laden — d. h. relativ großer Gesellschaft, denn bei allem guten Willen und totaler Umkrempelung unserer „eleganten" Garnisonwohnung konnte ich mit Müh und Noth 16 Personen in das Speisezimmer hineinpressen.

Gott sei Dank, daß dadurch, daß ich das Sopha von dort in den Salon transportiren mußte, zwei Möbelkolonien geschaffen waren. Wie hätte ich sonst die beiden feindlichen Heerlager plaziren sollen, von deren gegenseitigen Gesinnungen mir erst eine Ahnung aufging, als sie sich bei uns zu ihrem Entsetzen trafen und begrüßten, als ob jeder eine Elle verschluckt!

Hie Welf — hie Waiblingen — Frau Oberst mit ihrem Anhang rauscht majestätisch nach dem einen, die Präsidentin nach dem anderen Sopha und ich — der Julchen den schrecklichen „Status quo" zugeraunt — pendelte in der schmalen Fahrstraße zwischen den beiden Kolonien hin und her, genau meine Höflichkeitsanreden zwischen die beiden Damen vertheilend, die sich gegenseitig hochnäsig ignoriren.

Da kommt mir ein Schreckensgedanke! Die Tischordnung!

„Männe!" — ich schrei's fast hinaus und fingire einen Ohnmachtsanfall, dem ich übrigens sehr nahe war.

„Schatzel, um Gotteswillen, die beiden Ehrenpräsidenten führen ja die feindlichen Gattinnen!" Und ich erkläre ihm vor der Stubenthür in fliegender Hast den „Casus belli".

Er ist entsetzt. „Muß geändert werden. Wir — Du und ich springen ein." Und schon ist er im Eßzimmer verschwunden.

Natürlich war eine nie zu verzeihende gesellschaftliche Ungeschicklichkeit durch den Platztausch begangen worden, und die geborene Gräfin saß mit hochrothem Kopf unten an der Tafel, von wo ich, als Hausfrau, die Bedienung hatte überwachen und dirigiren wollen. Sie lächelte zwar sauersüß, als ich die „Konfusion" auf meine Schultern nahm, aber vergeben hat sie sie mir nie.

Die kluge Präsidentin, die mein Manöver wohl durchschaute, als sie von einem ob dieser Ehre selbst verdutzten Oberleutnant zu Tische geleitet wurde, drohte mir schalkhaft mit dem Finger und kniff mir neckend mit einem „Kleine Frau, kleine Frau" ins Ohrläppchen, als ich nach Tische meine Entschuldigung bei ihr stotterte. Und der joviale Präsident lächelte sein ironisches „Na, Gnädigste, das haben Sie gut gemacht! Vielleicht führt diese „Komödie der Irrungen" zu keiner „Verlorenen Liebesmüh", was, Julchen?"

Das erröthende Mädchen aber beugt sich verwirrt über meine Hand und küßte sie dankbar.

Von Oberstens wurde ich seither sehr kühl behandelt. Bin völlig in Ungnade gefallen ob meiner gesellschaftlichen Unbildung und passe absolut nicht in den X.'schen Kreis.

Deshalb hat der Kommandeur Karl Jochems Eingabe zur Kriegsakademie auch wohl so nachdrücklich unterstützt, damit wir schicklich aus dem Wege geräumt werden, ehe die neue Winterkampagne beginnt.

Der Präsident war eben hier. Wir haben ein Komplott geschmiedet.

„Zu dem „Viel Lärm um nichts" wollen wir nun noch ein letztes Shakespeare'sches Lustspiel setzen, meine gnädige Frau; Ende gut, alles gut. Meine Frau ist gar nicht so böse, wie sie scheinen will, der Oberst ein ganz vernünftiger Mann und die Frau Oberst — — na — wo alles liebt, kann die Hochgeborene allein nicht dauerhaft hassen. Meine liebe Julia und ihr Romeo, von dessen Anwesenheit bei der Potsdamer Unteroffizierschule sie bislang keine Ahnung hat, werden in ihrer Liebe, dank Ihrer Diplomatie, meine gnädige Frau, schon den Sieg davontragen über die Familienfehde der Capuletti und Montecchi und der häuslichen Seeschlachten im Glas Wasser. —

Sehen Sie, das sind die Zerstreuungen der — kleinen Stadt, der Sie, dank Ihrer gänzlichen Unkenntniß der Verhältnisse, nun Valet sagen!"

„Es lebe die Familienfehde und der Sturm im Glas Wasser. Hurra — nächsten Monat geht's nach Berlin!"

„Ich danke mein Leben Burdock Blood Bitters. Skrofulöse Wunden bedeckten meinen Körper. Ich schien jeder Heilung entrückt. B. B. B. machte mich zu einer völlig gesunden Frau." Frau Chas. Hutton, Berville, Mich. munfr

Die Beinstellung der Hohenzollern

In den vom Reichstagsabgeordneten Patzig herausgegebenen Deutschen Stimmen wird, wie wir der Vossischen Zeitung entnehmen, folgende Begebenheit erzählt:

„An einem Gymnasium im Westen Berlins liegt der deutsche Unterricht der Prima in den Händen eines Oberlehrers, der eine gewisse Vorliebe für burleske Aufsatzthemata bekundet. So ertheilte er im Frühjahr dieses Jahres den Auftrag, die Frage: „Inwieweit läßt sich aus der Beinstellung der Hohenzollern in der Siegesallee auf den Charakter der dargestellten Persönlichkeiten schließen?" in Aufsatzform zu behandeln. Die Herren Primaner mühten sich im Schweiße ihres Angesichts ab, der absonderlichen Aufgabe gerecht zu werden. Damit war die Angelegenheit zunächst erledigt. Durch Zufall gelangte sie aber zur Kenntniß des Kaisers. Es war auf der Nordlandfahrt, als das scharfe Ohr des Monarchen an der Tafel das Gespräch zweier in seiner Nähe sitzenden Herren der Begleitung mitanhörte, die durch den Vater eines der geplagten Primaner von jenem Aufsatzthema erfahren hatten und nun ihre Verwunderung darüber austauschten. „Was erzählen Sie da, X?" fragte der Kaiser plötzlich den einen der beiden Betheiligten. Herr v. X. konnte nun natürlich nicht anders, als den Vorfall in aller Ausführlichkeit darlegen. Der Kaiser macht ein sehr ernstes Gesicht und drückt auf den elektrischen Knopf an seiner Seite. Ordonnanz erscheint; Telegramm an den Kultusminister, das sofortige Uebersendung der Aufsatzhefte an Bord S. M. Jacht „Hohenzollern" befielt. Herr Dr. Studt bekam ob solcher Störung seiner Sommerruhe einen argen Schreck, setzte sich aber schleunigst mit dem betreffenden Gymnasialdirektor in's Benehmen. Der erklärte jedoch der entsetzten Exzellenz, daß zur Zeit Hundstagsferien und die Primaner in alle Winde zerstreut seien; es sei also schlechterdings unmöglich, die Hefte zu beschaffen. Der Minister befiehlt trotzdem, das Menschenmögliche zu versuchen, um dem kaiserlichen Befehl nachzukommen. Der arg geängstigte Direktor telegraphirt also nach allen Himmelsrichtungen, soweit er die Adressen der mit ihren Eltern im Seebad oder im Gebirge befindlichen Schüler überhaupt in Erfahrung bringen kann. Der Erfolg ist gleichwohl höchst gering. Trotzdem an 90 Mark für Porto verbraucht waren, hatte man im ganzen nur — drei Aufsatzhefte herbeizuschaffen vermocht. Diese wanderten nun mit Extrapost an Bord der „Hohenzollern".

Dort hatte inzwischen Herr v. X. ob seiner Unvorsichtigkeit schwere Gewissensbisse empfunden, und er richtete beim Eintreffen der Hefte, als sich eine passende Gelegenheit dazu bot, an den Kaiser die Bitte, doch mit dem Delinquenten gnädig zu verfahren. „Seien Sie unbesorgt, lieber X., den Leuten soll nichts geschehen," lautete die Antwort des Monarchen. Dann machte sich der Kaiser an die Lektüre der Aufsätze selbst. Seine Züge wurden freundlicher, und am Schluße des dritten Heftes sah er seine Gedanken in folgende Worte zusammenfassen: „Eigentlich ist es schade, daß man den Charakter der Hohenzollern in der Siegesallee [illegible] als aus ihren Beinstellungen zu erkennen gewesen wäre!" — „Das ist die beste Verurtheilung dieses Aufsatzthematas. W." — so lautete die kaiserliche Randbemerkung, welche sich der Besitzer des Heftes als Erinnerung an seine Schulzeit aufbewahren mag. Der Professor aber, der so großes Unheil angerichtet hatte, soll heilfroh gewesen sein, daß er so glimpflich davongekommen ist.

— Beim Kleiderfest. — Kleine Erna (zur kleinen Rosa): Heißt Euer Gerichtsvollzieher auch Meier?

Weber's DEPARTMENT STORE

VAN BUREN COR-CLARK ST.

Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag.

Offen Mittwoch, 23. Nov., bis 10 Uhr Abends. Danksagungstag den ganzen Tag geschlossen.

Bargains für Danksagungs-Tag in Männer-, Jünglings- und Knaben-Kleidern.

Männer-Ueberzieher, 50 Zoll lang, breite Schultern, Gürtel-Rücken, gemacht v. reinwoll. Cheviots, Tweeds und Cassimeres, reinwoll. Serge gefütterte, bestes Passen, Style und Arbeit — reguläre $12.00-Werthe, zu ... **8.95**

Männer-Ueberzieher, extra lang und mittellang, schlicht od. Gürtel-Rücken, breite wattirte Schultern, in Oxford od. schwarzen Kerseys, Meltons und Friezes, Serge oder Venetian gefüttert, reg. $15-Werth .. **10.00**

Touristen Männer-Ueberzieher, 52 Zoll lang, breite wattirte Schultern, Gürtel od. schlichter Rücken, in schönen schott. Mischungen und Oxford oder grauen Kerseys oder Friezes, Serge oder Venetian gefüttert, $18- und $20-Werthe ... **15.00**

Männer-Anzüge, in reinwollenen Thibets, Cassimeres und f'ey Mischungen, einfach und doppelbrüstig, breite Schultern, gut ausgestattet und gefüttert — regulär werth $9.00 — zu ... **5.95**

Männer-Anzüge, in reinwollenem Cassimere und Worsteds, einfache oder doppelbrüstige Styles, mit Serge oder Venetian Futter, ein gut gemachter, schön passender Anzug — werth $12.00, speziell Samstag zu ... **8.95**

Männer-Anzüge, in Thibets, Cheviots, fancy Worsteds, Clay Worsteds, blauen Serges etc., gut geschneidert, gefüttert mit bestem Serge oder Venetian, einfacher oder doppelbrüstiger Style, regulärer Preis $15.00 — Samstag ... **12.50**

Jünglings-Ueberzieher, 52 Zoll lang, in Beavers, Meltons, Kerseys und Friezes, schlicht od. Gürtel-Rücken, breite Schultern, gut gefüttert; sowie Jünglings-Anzüge, reinwollene Stoffe, durchweg gut geschneidert, 16 bis 20 Jahre, zu ... **5.95**

Knaben-Ueberzieher, — Gr. 8—16, graues Kersey, Italian gefüttert, Länge bis zu den Schuhen; sowie 2-Stücke Kniehosen-Knaben-Anzüge, reinwollene Stoffe, von bester Arbeit, 8 bis 16 Jahre, speziell ... **2.45**

Damen- und Kinder-Kleider.

Damen-Suits, aus reinwollenen schott. Mixtures, 42-zöll. Jackets, eng-anschließender Rücken, kragenlos, inverted Broadcloth, besetzt mit Seidenbraid, neue Aermel, satingefüttert, Box Front, Skirt 11 Gored, plaited bis zum Knie, volle Flare, man tailored, ein regul. $37.00 Suit für ... **25.00**

Tourist Coat für Damen, reinwoll. Kersey, 44 Zoll lang, half-belted Rücken mit inverted Plait, Sammetkragen, neue Aermel mit Turnover Aufschlägen, nur in schwarz und braun, regul. $15.00 Coat, für ... **8.98**

Tourist Coat für Damen, reinwoll. Melton, 42 Zoll lang, inverted Plait Rücken, half belted, neuer Aermel mit Turnover Sammet Aufschlägen, Sammetkragen, nur dunkle Schattirungen, alle Größen, regul. $12.50 ... **7.98**

Reinwollene Zibeline Coats für Kinder, großes Cape, volle Länge, belted Rücken, besetzt mit fancy Knöpfen und Seidensammet, assortirte Farben, für jedes Alter, ein 8.50 Coat für ... **4.98**

Speziell: Walking Skirts für Damen, reinwoll. Thibet, Full Flare, plaited, Yoke besetzt mit Knöpfen, unten gesteppt, inverted Plait Rücken, eingefaßte Nähte, nur schwarz, alle Größen, regul. $4.00 Werth ... **2.29**

Unser großer

Putzwaaren-Einkauf

Zieht noch immer große Kundenmengen an. Es sind feine

Dreß und Promenade-Hüte für Damen,

in Sammet, Chenilles u. Filz, in den neuesten Facons und Formen der Saison; 52 Muster zur Auswahl, alle fein garnirt, werden in drei Partien verkauft zu

50c am Dollar

Partie 1—Werthe bis zu $3.98, zu ... **1.98**
Partie 2—Werthe bis zu $5.50, zu ... **2.98**
Partie 3—Werthe bis zu $8.00, zu ... **3.99**

Damen-Waists.

Schwarze Sateen Waists, feine tucked Front und Rücken, neue Aermel, Manschetten mit Knöpfen, Stockkragen, 65c Werth, zu ... **39c**

Seidene Waists für Damen, leicht beschmutzt vom Ausstellen im Fenster, schwarz und farbig, gebrochene Größen, werden ohne Rücksicht auf den Werth verkauft, Werthe bis zu $7, zu ... **$1.98**

Chiffonseide Waists für Damen, plaited Yoke, mit französischen Tupfen, fancy Aermel, Stockkragen, extra lange Front und tucked Rücken, regulärer $8.00 Werth, zu ... **$5.50**

Danksagungs-Leinen.

Deutsche leinene Tischtücher, halbgebleicht, speziell, per Yard ... **39c**

72-zöll. irländ. Tisch-Leinen, regul. $1 Wth., Yard. **75c**

8-4 weißes Tischtuch, Leinen Finish, befranst, spez.. **89c**

Weiße Satin Damast Tischtücher, einfach hohlgesäumt, $2.00 Werth, zu ... **$1.69**

Satin Damast Tischtuch, fancy hohlgesäumt, $2.50 Werth, zu ... **$1.98**

Große Servietten, Leinen Finish, roth eingefaßt und befranst, zu ... **4c**

Wrappers.

Flannelette Wrappers für Damen, gefüttertes Yoke, mit tiefer Flounce, plaited Rücken, belted, große Schulter-Ruffle, geknöpfte Aermel, assortirte Farben und Größen ... **89c**

Dressing Sacques für Damen, feiner Eiderdown, halb-anschließender Rücken, große Aermel, Stehkragen, mit Ornamenten besetzt, alle Größen und Farben, $1.50 Werth, zu.. **89c**

Damen-Unterzeug und Strumpfwaaren.

Damenleibchen und Hosen, Naturfarben, gerippt, reguläre 48c Werthe, zu ... **35c**

Union Suits für Damen, nur in Naturfarbe, $1.00 Werthe, zu ... **69c**

Union Suits für Kinder, fließgefüttert, zu ... **50c**

Union Suits für Kinder, Drop-Sitz ... **25c**

Kinderstrümpfe, echt schwarz — speziell Samstag zu ... **10c**

Damen-Strümpfe, echt schwarz, nahtlos, Samstag. **12c**

Unterröcke.

Sateen Unterröcke für Damen, tiefe Flounce, Accordion plaited Ruffle, 4 Straps an der Flounce, derselbe Stoff, extra voll, schwarz, blau und roth, $2.50 Werth, zu ... **$1.29**

Seiden-Unterröcke, aus raschender Taffeta, tiefe Flounce von drei breiten Ruffles, mit fancy Steppstich besetzt, Staub-Ruffle, alle Farben.. **$5.98**

Schuh-Bargains.

Männerschuhe, Box oder Velour Calf, Extension Sohlen, solide Leder Counters, neue Herbst-Facons und Leisten, $2.50 und $3.00 Werthe, Auswahl ... **$1.98**

Schnürschuhe für Damen, Patent Tip, mittlere oder Extension Sohlen, neueste Leisten, reguläre $3 Musterschuhe, Auswahl ... **$2.10**

Knaben- und Jünglingsschuhe, Satin oder Velour Calf, schwere Extension Sohlen, solide Leder Counters, Größen 1 bis 5½, die $1.50 Qualität, Auswahl ... **$1.19**

Schnürschuhe für Kinder, Box Calf, Extension Sohlen, Patent oder Stock Tips, regul. $1 Schuhe, speziell ... **79c**

Feine Juliets für Damen, pelzbesetzt, handgewendete Sohlen, Leder Counters, die reguläre $1.25 Sorte, Auswahl ... **89c**

Feine Pelze.

Echte schwarze Marder doppelte Scarf, besetzt m. Schnur und Quasten, fancy Ornamenten und 6 Schwänzen, gemacht aus feinen Fellen, neueste Facons, $22.50 Wth., speziell. Preis morgen zu ... **$12.50**

Cluster Scarfs, 6 Schwänze, Isabella und Sables, aus feinen Fellen gemacht, neueste Facons, $8.98 Werth, zu ... **$5.98**

Cluster Scarfs, mit 6 Schwänzen, nur in schwarz, zu ... **$1.98**

Feine Messerwaaren

Für Danksagungstag.

Tranchirmesser und Gabel, 8-zöllige Klinge, per Set ... **98c**

3-Stück Tranchir Set, Hirschhorngriff, grant. a per Set ... **$1.98**

2-Stück Wm. A. Rogers' Geflügel Tranchirmesser, garan. 12 Dwat., nur ... **$1.25**

Wm. A. Rogers Messer und Gabeln, 12 Dt., regulärer $1.98 Werth, per Set von 6 ... **$1.48**

Das Heim des Ueberziehers

365-367 BLUE ISLAND AVE., ECKE 14. STR.

Copyright 1904 by Hart Schaffner & Marx

Mit dem Danksagungstage

beginnt gewöhnlich unser Winter. Ihr braucht gewiß einen Ueberzieher vor dieser Zeit. Wenn es Euch schwer fällt, eine Auswahl zu treffen, kommt nach unserem Laden, wir machen das Kaufen eines Ueberziehers zu einem Vergnügen. Seit dreißig Jahren haben wir Ueberzieher verkauft und Ihr erhaltet den Nutzen unserer langen Erfahrung. Unser Lager ist groß und reichhaltig in Preis und Auswahl.

Ueberzieher für Männer, Ueberzieher für Knaben, lange Ueberzieher, Gürtel-Ueberzieher, alle Arten Ueberzieher zu allen Preisen.

Männer-Ueberzieher, schön gemacht und besetzt, äußerst dauerhaft und modisch. Zu ... **$6.00, $7.00** und **$8.00**

Männer-Ueberzieher, die besten jemals offerirten Werthe, in schwarzen oder blauen Kerseys, schwarzen oder grauen Cheviots und Vicuna, mit oder ohne Gürtel. Zu ... **$10** und **$12**

Männer-Ueberzieher, die größte und reichhaltigste Auswahl, die wir jemals offerirt haben, 50 verschiedene Muster von Tuchstoffen, alle die neuesten Facons, lange und kurze Ueberzieher. Zu ... **$15.00**

Männer-Ueberzieher, die allerfeinsten Tuch- und Futterstoffe, tadellos geschneidert, so gut wie $40.00 Kundenschneider-Ueberzieher, wir haben sie in vielen Facons. Zu ... **$18, $20** und **$25**

Kinder-Ueberzieher, ein feines Assortiment von hübschen, modischen Ueberziehern für kleine Jungen, Größen 3 bis 8 Jahre, feine Military und Russian Blouse Facons. Zu ... **$2.95, $3.45, $3.95** und **$5.00**

Knaben-Ueberzieher, viele verschiedene Facons in langen warmen Ueberziehern, mit oder ohne Gürtel, für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren, gut gemacht. Zu ... **$3.95, $5.00, $6.45,** und **$7.50**

Ueberzieher für junge Männer, für die Hochschul- und College-Zöglinge im Alter von 16 bis 20 Jahren, in schwarzen oder grauen Cheviots und Vicunas, hübschen Plaids — mit oder ohne Gürtel — Zu ... **$7.50, $10.00, $12.00 u. $15.00**

Seht unsere Ueberzieher bevor Ihr kauft. Wir können Euch Geld sparen.

Das Heim des Ueberziehers — Yondorf Bros — 365-367 Blue Island Avenue

Japanische Finanzen.

Wie Rußland befindet sich auch Japan in einer Finanzklemme. In dem neuen Budget für 1905 werden die Kriegskosten auf 770 Millionen Yen (1 Yen zirka 50 Cents) veranschlagt. Aufgebracht werden sollen davon 90 Millionen Yen durch Steuererhöhungen und 70 Millionen Yen durch Aufschub öffentlicher Arbeiten. Der Rest von 610 Millionen Yen bleibt durch Anleihen zu decken, wovon man den größten Theil im Inlande plaziren zu können hofft. Wie erinnerlich, ist Japan bereits im laufenden Jahre viermal an den Geldmarkt herangetreten, einmal durch die englisch-amerikanische Anleihe von 10 Millionen Pfd. Sterling im Mai und dreimal durch innere Anleihen von 100, 100 und 80 Millionen Yen im Mai, Juni und Oktober. Die gesammte Staatsschuld, die am 31. März 1904 auf 564,92 Millionen Yen sich belief, ist danach bis jetzt auf etwa 945 Millionen Yen gestiegen. Sie würde nach Ausführung des neuen Kriegsbudgets auf 1555 Millionen Yen [illegible]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

FELIX KAHN & CO.,

Wholesale Fabrikanten von

Männer-Anzügen u. -Ueberziehern

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr. — Offen Samstag Abends bis 10 Uhr.

Wenn Ihr Euch überlegt, daß jede Yard der Stoffe und alle Zuthaten, die zur Herstellung der Kleider nöthig sind, von uns direkt von den Webereien gekauft werden, wenn Ihr ferner bedenkt, daß alle diese Stoffe zugeschnitten, ausgestattet und mittels Handarbeit in unseren eigenen Werkstätten zu Kleidern verarbeitet und

im Retail

direkt an Euch verkauft werden, scheint es dann nicht glaubhaft, daß Ihr an jedem Stück, das Ihr hier kauft, bedeutend sparen könnt und spart? Es scheint nicht nur so, sondern es ist eine feste, unumstößliche Thatsache.

Die morgigen Spezial-Offerten sind:

Schöne Kersey-Ueberzieher für Männer, in schwarz, blau, braun und Oxford. Diese Stoffe sind gut gewebt von langer Staple Wolle, echt gefärbt, Seidesammet-Kragen, perfekt im Aussehen u. Passen, alle Längen, mit oder ohne Gürtel, morgen zu.... **$8.90**

Die allerneuesten Fancy Cheviot Ueberzieher, sowie auch hochfeine Vicunas, Patent Beavers etc., schweres französ. Serge oder Wollefutter, Skinner's garant. Aermelfutter, glatter Tuch- oder Seidesammet-Kragen, 54 Zoll lang, ausnahmsweise moderne Coats, mit oder ohne Gürtel, morgen...... **$12.45**

Männer-Ueberzieher, nur von der allerbesten Sorte fancy und schlichtem Ueberzieherstoffe, geschickt handgeschneidert, gefütt. mit anerkannt bestem Seide-Sergestoff, keine besseren Ueberzieher können gekauft werden zu $25 u. $30, morgen.......... **$14.85**

Durchaus reinwollene Cheviot und Cassimere Anzüge, in zufriedenstellender Auswahl von Mixturen, gebrochenen Plaids, gestreiften Effekten etc., durchweg mit Serge gefütt., ihr Werth ist ganz sicher $12.50 u. $14, morgen **$7.49**

Vorzügliche Cheviot, Tweed und Cassimere-Anzüge für Männer; sorgfältig geschneidert nach der neuesten Mode, ausnahmsweise gut gefüttert mit französischer Serge, große Auswahl zufriedenstellender Entwürfe. Speziell morgen zu nur.............. **$9.89**

Ausnahmsweise feine Fancy Worsted Anzüge, in graseidenen Mixturen, ebenfalls schlicht schwarzes Unfinished Worsted Tuch und hochfeinste braune Cheviot und Worsted Effekte. Perfekt entworfen und geschickt handgeschneidert in perfekt passende passende Herrenkleider, gut bis zu $30.00 werth, morgen.............. **$14.85**

Beinkleider Dies ist eine besonders günstige Zeit für ein extra Paar Hosen zu kaufen, weil unser Vorrath nie besser war. Prächtige Werthe morgen in Fancy gestreiften Worsteds, Plaid Cassimeres etc., zu

$1.98, $2.50, $2.98, $3.50 und $3.98.

Vollständige Zufriedenheit garantirt, oder Euer Geld zurück.

Frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher gekauft zu $9.85 oder mehr, habt Ihr die Auswahl eines dauerhaften **Hübschen Suit Case oder Damen- oder Herren-Regenschirm.**

Spezielle Notiz. nächster Woche wird unser Laden Montag, Dienstag und Mittwoch Abends bis 9 Uhr offen sein.

Südwest Ecke

Market und Van Buren Strasse.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Associated Preß".)

Inland.

† Thomas A. Moran †

Chicagoer Richter und Anwalt fällt in New York todt um!

New York, 18. Nov. Der bekannte Chicagoer Richter und Anwalt Thomas A. Moran (von der Rechtsberather-Firma Moran, Mayer und Meyer) ist heute früh im Waldorf-Astoria-Hotel todt umgefallen.

(Er wurde am 7. Oktober 1839 zu Bridgeport, Konn., geboren, bildete sich zu Albany, N.Y., als Anwalt aus, verheirathete sich 1888 daselbst und zog später nach Illinois. Im Juni 1879 wurde er als Kreisrichter in Cook County gewählt, und 1885 und 1891 wiedergewählt. Im März 1886 wurde er zum Appellationsrichter des 1. Illinoiser Distrikts ernannt. Aber im März 1892 legte er das Richteramt nieder und trat dann in die genannte Anwalts-Firma, welche damals Moran, Kraus, Mayer & Stein hieß. In der Politik war er Demokrat.)

Bundesgericht gegen Staat West-Virginien.

Richmond, W. Va., 17. Nov. Das Bundes-Kreis-Appellationsgericht hat eine Entscheidung des Bundes-Kreisgerichtes von West-Virginien in Sachen des Staates gegen John D. Laing und Stewart Hurt bestätigt. Diese Beiden hatten, während sie als Polizei-Aufgebot thätig waren, beim Versuch, den Kohlengräber John Harlett zu verhaften, ihn niedergeschossen und getödtet. Sie wurden vom Staatsgericht in Anklagezustand versetzt. Das Bundesgericht aber stellte einen Habeas-Korpus-Befehl aus und ordnete die Freilassung der Beiden an. Gegen diesen Befehl legte der Staat West-Virginien Berufung ein; er hat dieselbe aber jetzt beim erstgenannten Gerichtshof verloren. Richter Goff, welcher diesem Gericht präsidirte, erklärte, daß Staatsbehörden keine Polizeibeamte der Bundesregierung für Handlungen, welche sie in gesetzlicher Erfüllung ihrer Pflichten ausgeführt, verhaften und bestrafen dürften.

Opfer seiner Pflicht.

Detroit, 18. Nov. Im Herzen des Geschäftsdistriktes unserer Stadt, in einem Gäßchen hinter der Ecke von Michigan Ave. und Wayne Str., wurde der Patrolmann John Daley, einer der beliebtesten und tüchtigsten Polizisten Detroits, von einem von zwei Einbrechern, die er hinter Wm. Diedrichs Laden an der Arbeit entdeckte, gegen Mitternacht kalten Blutes erschossen. Auf Daleys Hilferuf und den Knall der Schüsse sammelte sich ein Volkshaufe, welcher, geführt vom Polizisten Pickell, die Mörder verfolgte. Diese wandten sich um und schossen auch Pickell in den Unterleib. Nachdem sie noch mehrere andere Schüsse abgefeuert und die Verfolger genügend eingeschüchtert hatten, entkamen die Verbrecher. Allem Anschein nach war einer dieser ein Weißer, und der andere ein Farbiger. Eine Stunde nach dem Mord wurde ein Farbiger unter Verdacht verhaftet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Numidian von Glasgow.
New York: Prinz Adalbert von Genua u.s.w.
Palermo, Sizilien: Romanic, von Boston nach Neapel und Genua.

Von der Koronersjury angeklagt.

Auburn, Kal., 18. Nov. Die Koroners-Geschworenen, welche die mehrerwähnte Weber'sche Hausbrand- und Mordgeschichte untersuchten, fällten folgenden Wahrspruch:

„Wir finden, daß Julius Weber, Marie Weber und Bertha Weber durch Pistolen-Schußwunden zu ihrem Tode kamen, und wir glauben, daß ihnen diese Wunden von Adolph J. Weber beigebracht wurden."

Dasselbe Verdikt wird auch auf Chester Earl Weber ausgedehnt, nur mit dem Unterschiede, daß in diesem Fall gesagt wird, die Wunden seien durch irgend ein stumpfes Instrument verursacht worden.

Neue Landbetrügereien.

Portland, Oreg., 18. Nov. Henry Meldrum, fruherer Bundeslandvermesser, wurde von einem Geschworenen-Kollegium im Bundes-Distriktsgericht dahier der Fälschung in 21 Punkten schuldig befunden. Das ist die erste Schuldigsprechung in den Landbetrügerei-Fällen, welche jetzt vor dem Bundes-Distriktsrichter C. B. Belling schweben. Meldrum war angeklagt, als Bundesvermesser die Namen von 18 Personen auf Gesuchen um Vermessung von Land im Oregoner County Harney gefälscht zu haben; den Kontrakt zur Vermessung dieser Ländereien erhielt ein Neffe Meldrums, Rufus S. Moore, für $3,500.

Mord- und Selbstmord-Geheimniß

Detroit, 18. Nov. Zu Wyandotte fand der Ortsmarschall zu früher Stunde die Leiche eines Mannes und einer Frau, mit Kugelwunden im Kopf, in einem „Buggy" an der Oak Str. Die Mannesleiche wurde als die von Henry Hillebrand aus Detroit festgestellt; allem Anschein nach liegt Mord und Selbstmord vor. Man glaubte erst, die Frauenleiche sei diejenige von Hillebrands Gattin, mit der er sich vor zwei Wochen vermählt hatte; doch bestätigte sich diese Annahme nicht.

Waldfeuer vertreibt Wild.

Peoria, Ill., 18. Nov. Der (schon an anderer Stelle erwähnte) Waldbrand in den Illinoiser Niederungen, sieben Meilen nördlich von hier, hat bereits 7 Quadratmeilen Ländereien verwüstet. Vielfach bemerkt man im freien Gelände kleines Wild, welches durch den Brand aus den Waldungen vertrieben wurde. Hunderte von Farmern setzen die Bekämpfung des Feuers fort.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Neapel: Germania von New York.
Havre: La Touraine von New York.
Dover: Luxor, von San Franzisko nach Hamburg, über Südamerika u.s.w.

Abgegangen.

New York: Laurentian nach Glasgow.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Livorno: Italia nach New York.
Neapel: Citta di Napoli nach New York.
Queenstown: Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.
Hongkong: Empreß of India, von Jokohama nach Vancouver.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

August, Adam, 32 J.; County-Hospital.
Becker, Harold, 36 J.; 460 Harding Ave.
Boesinger, Joseph, 66 J.; 2761 N. Robey Str.
Buelow Fred, 66 J.; 1029 W. 21. Place.
Engelbert, A., 47 J.; 329 N. Marshfield Ave.
Kellin, Julia, E., 12 J.; 337 W. Erie Str.
Kerns, John, 79 J.; 5018 Wentworth Ave.
Luchrmann, Hermann, 57 J.; 187 Ost 55. Str.
Mehmann, William, 51 J.; 423 Willow Str.
Roeter, Hannah M., 76 J.; 307 E. 53. Ave.
Stahl, Anna, 49 J.; 3324 Ashland Ave.
Toll, Theodore, 54 J.; 31 Clybourn Ave.
Zink, Clara, 22 J.; 290 Clybourn Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 18. November 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, $1.16—$1.17; Nr. 3, roth, $1.10—$1.14; Nr. 2, hart, $1.11—$1.14; Nr. 3, hart, $1.05—$1.10.

Sommerweizen, Nr. 1, $1.17—$1.20; Nr. 2, $1.08—$1.13; Nr. 3, $1.05—$1.13.

Mais, Nr. 2, 57—57½c; Nr. 2, weiß, 57—57½c; Nr. 2, gelb, 59—59½c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß 49c; Nr. 3, gelb, 50—52½c.

Hafer, Nr. 2, 29c; Nr. 2, weiß, 32c; Nr. 3, 28½c; Nr. 3, weiß, 30½—31c; Standard, 31¼c.

Mehl, Winter-Patents, $5.30—$5.40 das Faß; „Straights", $5.00—$5.20; Minneapolis Hard Patents, $5.50—$5.60; besondere Marken $6.50—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy $12.00—$12.50; Nr. 1, $11.00—$11.50; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto Nr. 1, $9.50—$10.00, Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, $1.10¾—$1.10⅞; Mai, $1.10, Juli, 97⅜c.

Mais, Dezember, 50½—50⅝c; Mai, 45⅞—46c, Juli, 45⅞c.

Hafer, Dezember, 28¾—28⅞c; Mai, 31¼—41⅜c; Juli, 31½c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.05; Mai, $7.20.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.65; Mai, $12.70.

Rippchen, Januar, $6.52½; Mai, $6.65.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.11
Perfection, 150	0.12
Headlight, 175	0.11½
Naphta	0.09
Oleum Spirits	0.10
Gasolin (Ofen)	0.13
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh	0.40
do., gereinigt	0.41
Terpentin	0.58

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste Stiere, 1200—1400 Pfund, $6.00—$6.50 per 100 Pfund; mittlere „Beeves", $4.10—$4.70; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, per 100 Pfd., $5.15—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.15—$4.50; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.75; Texas-Stiere, $3.25—$5.65.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.80—$4.87½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.60—$4.65; schwere gemischte Waare, $4.65—$4.80; leichte ausgesuchte, $4.55—$4.70.

Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.25—$4.80; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.10.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	$0.25½
Nr. 1, per Pfund	0.21 —0.22½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.18
„Cooley", per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.17
„Ladies", per Pfund	0.15
Packwaare, frisch; per Pfund	0.13½—0.14
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10½—0.10¾
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.11
„Young Americas", per Pfund	0.10½—0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.12
Limburger, neu, per Pfund	0.10½—0.11
Brick, per Pfund	0.11 —0.11½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.20
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.20½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$0.09
do. „Springs", das Pfund	0.10
Truthühner, junge, das Pfund	0.15
Gänse, das Dutzend	6.00 —8.00
Enten, das Pfund	0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.11 —0.11½
Enten das Pfund	0.12 —0.12½
Gänse, das Pfund	0.08—0.11
Truthühner, das Pfund	0.15 —0.17
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
65— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07½
85—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.03½
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs per Pfd.	0. 9
Schellfisch, per Pfund	0.06
Halibut, per Pfund	0.07
Flundern, per Pfund	0.06
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.03½
Makrelen, per Stück	0.15
Trout, per Pfund	0.08
Mackerel, per Pfund	0.15
Hummer (gekocht), per Pfund	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, das Faß zu	$1.65 —1.85
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00 —4.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00
Bananen, „Jumbo" Bündel	1.65 —1.75
Weintrauben, New York, 8-Pfd.-Korb	0.16½—0.18
Kronsbeeren, die Kiste	2.15
Birnen, Keiffers, per Faß	0.75 —2.99
Quitten, ausgesuchte, per Faß	2.00 —4.00
Kastanien, per Bushel	2.50 —4.00
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.85
Rothe Rüben, per 1½ Bushel	0.30 —0.40
Blumenkohl, per Kiste	0.20 —1.25
Sellerie, per Kiste	0.10 —1.00
Kraut, per Kiste	0.60 —0.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20 —0.22
Trockene Zwiebeln, hiesige, per Faß	0.75 —1.60
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Kürbisse, das Dutzend	0.50 —0.60
Rüben, per 1½-Bushel-Sack	0.45
Tomaten, per Kiste	0.25 —1.50
Rettige, Treibhaus, per Dutzend Bündel	0.20 —0.25
Gurken, hiesige, per Dutzend	0.75
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.40 —0.60
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, ½-Bushel	1.00 —1.75
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.62 —1.64
Geringere Sorten	1.14 —1.39
Rothe Nierenbohnen	2.25 —2.80
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.25 —0.42
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.60 —1.75

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Kazimir Janczewski, Maria Ulzinski, 30, 24.
Kornelius Wierenga, Alice Damstra, 24, 24.
Zdzislaw F. Zalanski, Jadwiga Chelmicka, 22, 28.
R. A. Haney, S. Clausell, 28, 24.
John Grezyk, Anna Piezyk, 26, 19.
Forrest E. Clinkscale, Mamie Etta Lewis, 25, 20.
A. Stevenson, Julia Donahue, 30, 30.
E. Ray, Mattie L. Bender, 24, 21.
Ernie H. Muesler, Lena Anderson, 28, 25.
Charles Hein, Freda Bethke, 27, 24.
August Groß, Therese Hacker, 38, 22.
George Petrapoulos, Beatrice Konwalinka, 21, 17.
John P. Doyle, Mary Doyle, 22, 22.
W. J. Crowley, A. Thompson, 22, 22.
Josef Herotes, Anna Anderson, 33, 40.
Martin Mayer, Jennie Mayer, 50, 40.
Elisha B. Cline, Carrie Norman, 29, 22.
Ernest H. Eggert, Fannie Straub, 27, 23.
Francesco Panza, Catarina Lapetina, 22, 19.
Max A. Cohn, Alma Selander, 33, 23.
Charles S. Warner, Myrtle Howard, 40, 23.
Arthur H. Nett, Annie Kiesewetter, 21, 19.
Walter R. Davis, Frau Elizabeth Russell, 50, 30.
John Hanczek, Anna Bielech, 25, 18.
Joseph Panowicz, Stella Kazala, 25, 20.
John Rozhon, Martha Herman, 22, 18.
Gustav E. Pearson, Gertie A. Leth, 25, 21.
R. H. Greer, Annie M. Walsh, 26, 26.
Robert P. Lewis, Ada Skelly, 32, 24.
Theodore W. Steinbach, Emily Metcalf, 34, 26.
J. F. W. Kauzier, Minnie M. Roll, 28, 28.
Richard J. Guinane, Nellie Blake, 21, 18.
Charles H. Dickman, Grace Clark, 22, 21.
Charles Chleskie, Stella Idzikowski, 22, 19.
Eric Tressing, Minnie J. Gunderson, 21, 18.
Herman Pahl, Clara L. Bow, 25, 21.
Morris Cohen, Rosie Wisnack, 23, 21.
George Dobeles, Aggie Andere, 24, 22.
Gottlieb Hankelman, Natalie Summerfield, 24, 18.
Albert J. John jr., Elizabeth C. Holley, 25, 21.
Squire Brown, Anna Lindsey, 57, 37.
Charles W. Arney, Elizabeth C. Lynch, 23, 23.
Hugh Knapp, Tillie Schmidt, 22, 19.
Herbert S. Forster, Harriet E. Mercer, 27, 24.
Bennie Penny, Mattie Klein, 38, 26.
John C. McQueen, Elizabeth Ferguson, 44, 38.
Ernest Moller, Edith M. Waite, 23, 31.
James Turner, Nellie Corkery, 21, 18.
Charles W. Bock, Clara Herrmann, 24, 20.
Patrick O'Brien, Annie Kelly, 27, 24.

Beim Nahen des kalten Wetters ist es rathsam, das System zu stärken und dadurch zu festigen gegen die Angriffe von kaltem Fieber, Erkältungen oder Malaria. Das Bitters wird dies wirksam besorgen, ebenfalls heilt es **Schlaflosigkeit, Appetitverlust, Leberleiden, Dyspepsie und Unverdaulichkeit.** Versucht eine Flasche.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — **Shroder's** DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. — Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

326, 328, 330 and 332 State Street, Opposite Congress St.

Ende der Saison-Verkauf der Fabriken.

Schroder's Speziell Nr. 60 ist eine Räumung der Fabrik-Vorräthe zu einem Rabatt von einem Drittel bis zur Hälfte von dem wirklichen Werth. Leset die Einzelheiten. Das Ende der Fabrikanten-Saison trifft gerade in die Hochsaison des Retail-Geschäfts. Die Fabriken haben ihre Lagerräume vor der Inventur geräumt. Alle überschüssigen Kleidungsstücke in den Schroder'schen Fabriken sind in Gruppen zusammen gehäuft, um schnell verkauft zu werden. Diese riesige Masse von Waaren loszuschlagen ist jetzt die Frage, und

in dieser Weise wird es gemacht:

Männer-Anzüge und Ueberzieher gewöhnlich werth $7.50 bis $10, jetzt markirt.... **$4.40**

Die Anzüge sind reinwollene fancy Cassimeres und Cheviots, hübsch geschneidert dauerhaft gefüttert — sämmtlich neue Muster, einfach- und doppelknöpfige Facons — Größen 34 bis 42—gehen zu.................. **$4.40**

Die Ueberzieher sind von gutem, warmen, schweren grauen u. Oxford Frieze u. Melton, Schnitt in den neuen vollen langen Facons, gut gemacht und sehr zuverlässige Kleidungsstücke—für.................. **$4.40**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, Größen 14 bis 19...... **$3.90**

Männer-Anzüge und Ueberzieher gewöhnlich werth $12 bis $15, jetzt markirt.... **$7.40**

Die Anzüge sind in feinen reinwollenen schottischen Cheviots und engl. Tweeds—neue Muster und Farben-Schattirungen — einfach- und doppelknöpfige Facons—sämmtlich von Experthänden geschneidert und in den neuesten Moden.............. **$7.40**

Die Ueberzieher sind von feinem irischem Frieze und Kerseys — in sehr hübschen Effekten — auch schlicht-schwarze, -blaue und Oxford-Schattirungen, in dem neuesten Schnitt — Größen 34 bis 42.................. **$7.40**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, Größen 14 bis 19...... **$6.90**

Männer-Anzüge und Ueberzieher gewöhnlich werth $18 bis $20, jetzt markirt.... **$9.40**

Die Anzüge sind in einem hübschen neuen Schnitt—einfachknöpfige Facons. — Die Stoffe sind hochfeine Worsteds, Seide und Worsted schottische Cheviots und Worsted Cheviots, in braunen Mischungen, stahlgrauen Kombinationen u. anderen. **$9.40**

Die Ueberzieher sind in den hübschen, reichen Gürtel-Modellen, der Körper Larchmont, die langen und losen Ardsley, in tiefschwarzen und Oxford Overcoating und fancy Scotches — für.................. **$9.40**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, Größen 14 bis 19...... **$8.40**

Männer-Anzüge und Ueberzieher gewöhnlich werth $22 bis $25, jetzt markirt.... **11.40**

Die Anzüge sind von den allerfeinsten importirten und hiesigen reinen Worsteds und Scotches — in den allerneuesten Mustern — prachtvolle Kleidungsstücke mit ungewöhnlich gut geformten Schultern u. Kragen, hochfeine Kleidungsstücke für......... **$11.40**

Die Ueberzieher in jeder neuen Facon, jeder Farbe und jeder Schattirung, in den feinsten Kerseys, Frieze, Melton und fancy Scotches; jeder einzelne superb geschneidert und ausgestattet, für.............. **$11.40**

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, Größen 14 bis 19..... **$9.90**

Ganzwoll. Kniehosen-Anzüge für Knaben Regulär $3 bis $4 werth, jetzt markirt zu $1.90. Sehr geschmackvoll und modern. Doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben von 9 bis 16 Jahren, reinwollene fancy Cassimeres und Cheviots in den neuen braunen und grauen Schattirungen, schöner Schnitt und gut geschneidert **$1.90**

Ganzw. fancy Belt-Ueberzieher f. Knaben Regulär $6 bis $7.50 werth. Jetzt markirt zu $3.40. Einfach- u. doppelknöpf. feine Beaver Ueberzieher für Knaben von 8 bis 16 Jahren, die beliebteste Facon der Saison, alle mit Beltrücken u. Sammetkragen gem., sehr modern u. dauerhaft, neue Muster, zu.................. **3.40**

Elegante Worsted Hosen für Männer, Regulär $2.50 bis $3.50 werth. Jetzt markirt zu 1.40. Feine Qualität, ausgezeichnete Muster, gestreifte Effekte, fehlerlos gemacht, tadellos passend, gute Facon und extra dauerhaft — alle regulären Größen für Männer — müssen fort zu.................. **$1.40**

Offen Samstag Abends bis 10 Uhr. An anderen Tagen bis 6:30 Uhr.

Donnerstag; Danksagungstag, wird Shroder's bis 1 Uhr offen sein.

Heiraths-Lizensen.

Charles Gumz, Annie Klopp, 20, 25.
John R. Newton, Nora Dwyer, 22, 18.
Louis D'Barboro, Mary Ginocchio, 22, 18.
Andrew Serling, Annie E. Nystrom, 22, 24.
Frederick Hoepke, Anna Teschow, 25, 25.
Frank Sobota, Mary Hess, 22, 19.
Fred J Ereton, Mina Erichter, 29, 20.
William H. Jourdan, Magdalena Weyer, 22, 23.
John Dunn, Mary Laushwa, 42, 25.
Louis Wiese, Lena Lang, 35, 34.
John Conway, Hattie Provost, 27, 24.
Joseph Hagedorn, Lizzie Schmelter, 32, 32.
Edward Kadow, Louise Stuemer, 22, 21.
Lorenzo M. R. Childs, Rose Derby, 36, 34.
R. W. Forrester, M. Page, 24, 25.
Claude Patterson, Ethel Van Pelt, 26, 24.
Thomas Munno, Alfrieda Scholle, 24, 18.
Peter J. Latvis, Victoria Tachecka, 30, 22.
John J. English, Martha Meek, 40, 50.
Paul Wolff, Clara Foster, 23, 21.
Charles Rosenberg, Annie Pollack, 25, 24.
William Stokes, Sadie Richmond, 32, 24.
George W. Winters, Mary Kerwein, 29, 18.
J. J. Pelan, Emily Martin, 31, 30.
Charles Klapper, Eleonora Sheck, 30, 23.
John H. Iden jr., Amanda Iden, 29, 26.
Walter Dayton, Minnie F. Moulton, 50, 35.
John Thielen, Maria Rauch, 50, 30.
Ludwig Schmidt, Marie Engelmann, 25, 20.
Frank Bartell, Mary Sinek, 28, 22.
James J. Ryan, Luewinea Haan, 29, 19.
Charles Shenkelberger, Mary De Burg, 26, 28.
Felix Ustach, Rozalya Wysocka, 22, 22.
Albert Humphrey, Lillie De Witt, 24, 24.
Robert S. Procks, Minnie Staube, 24, 18.
Archie M. Mae, Bertha Klicke, 21, 23.
George Hoffert, Anna M. Pelong, 38, 21.
Frank Bolek, Anna Smisek, 50, 34.
Peter Heck, Ella Homan, 26, 21.
Stefan Kartmanek, Teresa Moren, 32, 20.
Haakon Malvia, Petra Mikkelson, 24, 23.
Michael Mujsialowicz, Maryanna Stevinski, 44, 33.
William W. Smith, Amy Cunningham, 39, 34.
Stanley Kuzinski, Dora Puroll, 26, 19.
Arthur H. Norris, Louise A. Blake, 26, 31.
William F. Welter, Magdalena Meyer, 28, 20.
Emil Wendt, Augusta Kunz, 44, 44.
John Riley, Lena Mahn, 24, 21.
Aladino Mariotti, Elettra Onesti, 23, 26.
Maciej Szopraniec, Marta Rybant, 42, 20.
William H. Winchester, Mae Ball, 30, 20.
Franz Baver, Aloysia Jekec, 34, 25.
George Warmbrunn, Minnie Eckhart, 22, 19.
Andrew Peterson, Ellen Fosburg, 41, 30.
Joseph Prejeta, Mary Zaluk, 24, 21.
Maciej Wojtes, Rozalie Mark, 27, 20.
Henry Dufrain, Barbara Reath, 21, 24.
Celestin Hurt, Emma Woffel, 44, 37.
Joseph Garramoni, Veronica Dekoja, 22, 21.
Stanley Jablowski, Anna Ciesiwnski, 21, 18.
James G. Collis, Nettie Burton, 30, 29.
Stanislaw Strazzewski, Helen Gaworska, 25, 20.
Hermann Meyer, Martha Menshina, 28, 19.
Rocco Paco, Arcangelina Pitetta, 38, 35.
Edmund Zauidzinski, Anna Paczkowska, 23, 23.
Hughie McGuire, Mamie Carton, 22, 20.
William P. Zimmermann, Mayme Schmidt, 27, 23.
Charles Wells, Katherine Judge, 24, 22.
Robert Savage, Martha Longfeld, 34, 30.
Leon W. Seneff, Florence M. Marcy, 25, 21.
Robert Nilson, Jennie Johnson, 24, 18.
Elmert Partington, Almyra Heagle, 24, 24.
Gerald F. Lynch, Anna Warren, 22, 19.
Millard Hackenburg, Mathilda Ritschke, 30, 25.
Adolph Tinberg, Edna Peterson, 25, 21.
John Francis Kovich, Fanny Kijolc, 29, 21.
Aaron Seiden, Sara Margolis, 26, 23.
Ignaz Musial, Waterija Hahn, 27, 35.
Fred E. Roß, Rose Rehring, 20, 18.
George Kupperer, Hattie Thompson, 22, 19.

Das kleine Volk liebt Dr. Wood's Norway Pine Syrup. Angenehm zu nehmen; völlig harmlos. Absolute Heilung für Husten, Erkältungen, Bronchitis, Asthma. momifr

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Willis P. Smith — Verbindlichkeiten, $797; Bestände, $249.

Gilbert S. Box — Verbindlichkeiten, $550; Bestände, $100.

Stephen A. Allie — Verbindlichkeiten, $181; Bestände, $248.

Joseph Rak — Verbindlichkeiten, $200; Bestände, $193.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Austin Ave., 50 F. östl. von Ada Str., Nordfront, 25 bei 107; C. F. Hartigan u. And., durch den M. in Ch., an Wm. H. Seifried, $1060.
18. Str., W., 651, 25 bei 124; Sophie Zauber an John K. Balha, $5800.
Huron Str., 150 F. östl. von Washtenaw Ave., N.-Front, 25 bei 100; J. Farty u. And., durch den M. in Ch., an Isadore Horneen, $1003.
Lexington Str., 197 F. östl. von Lawndale Ave., Nordfront, 25 bei 123.8; C. E. Shea an Wm. P. Herbert, $1400.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Madison Str., 25 F. östl. von S. 41. Ave., Nordfr., 50 bei 121; H. M. Ralston an Geo. Mulligan u. And., $5000.
Marshfield Ave., 19 F. südl. von Congreß Str., Westfront, 19 bei 100; T. Mitchell u. And., durch den M. in Ch., an Alfred C. Harrison, $2950.
Paulina Str., 109 F. nördl. von 12., Westfr., 26 bei 125, M. Silbanek an Harry Wilk, $9000.
Ridgeway Ave., 50 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 50 bei 125; H. Reineck an Edward Rauch, $1800.
Springfield Ave., 104 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124½; A. J. Cropp an Wm. H. Matthews, $3600.
Troy Str., 84 F. nördl. von 24., Westfront, 25 bei 126; J. Puncochar an Vit Kronforst, $2255.
12. Str., W., 50 F. westl. von Waller, Nordfront, 50 bei 52¾; P. Lingenberg an Chas. Epstein, $5000.
13. Str., 129 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 124; F. E. Overfield an Anna Zarobsky, $1500.
Wood Str., 46 F. südl. von Julian, Westfr., 48 bei 100; Lucile A. Brenke an Augusta C. Brenke, $10,500.
Jackson Str., Nordwestecke Paulina, Südfront, 25 bei 141½; James B. McAfee an Richard Knowles, $25,000.
Dasselbe Eigenthum; Richard K. Knowles an Abraham R. Marriott und Addie M. Dall, $25,000.
Park Ave., 106.9 F. westl. von Kedzie, Nordfr., 50 bei 100; James B. McAfee an C. L. & T. Co., $20,000.
Cottage Grove Ave., 371 F. südl. von 29. Str., Westfront, 25 bei 94; M. Marcell an Elizabeth J. Reci, $2800.
Dearborn Str., Nordwestecke 38., Ostfr., 48½ bei 120; J. A. Hudson u. And., durch den M. in Ch., an Harry F. Thompson, $5000.
Halsted Str., 150 F. südl. von 37., Ostfr., 26 bei 150; A. Maassen an Jonas H. Bixler, $5000.
Wallace Str., Südwestecke 30., Ostfr., 50 bei 130, L. W. Hayden an James Hayden, $7000.
Lake Ave., 3625—3629, 50 bei 160; John C. Krietenstein an John Bell, $30,000.
Vincennes Ave., 3800, 66 F. bis zur Aldine Str.; Chas. Jouvenat an Harvey W. Murray, $20,000.
Addison Str., 100 F. östl. von Racine Ave., Südfr., 25 bei 125.8; W. B. Bigelow an Barthel Agnes u. And., $1500.
Dakin Str., Nordostecke Seminary Ave., Südfront, 65 bei 108; Gilbert M. Weeks an Dennis Colbert, $8580.
Evanston Ave., 2307 und 2309, 50 bei 160; John J. Anderson an Fred. D. Porter, $30,000.
Fletcher Str., 150 F. westl. von Ravenswood Par., Südfront, 25 bei 125; Wm. Deering an Carrie M. Reinking, $2880.
Magnolia Ave., 138 F. nördl. von Ridge, Ostfr., 46 bei 50; L. T. Reidow an Adolphine Stadler, $1000.
Oakdale Ave., 53 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Sam Brown jr. an Charles Struck, $2070.
Sheridan Road, 196 F. südl. von Wilson Ave., Ostfr., 50 bei 150; M. C. Ure an Fritz Schoultz, $5600.
Aberdeen Str., 283 F. nördl. von 63., Westfront, 25 bei 124; M. Groff an John Strohmeier, $2000.
Emerald Ave., 300 F. südl. von 65. Str., Westfr., 33½ bei 100; S. M. Clement an Mary Schinkel, $1300.
43. Place, 250 F. östl. von Parnell Ave., Nordfr., 25 bei 125; S. Tomasa u. And., durch den M. in Ch., an Harriet L. Trowbridge, $1223.
45. Str., 249 F. östl. von Wallace, Südfr., 25 bei 125; F. Converse an Mary Converse, $1500.
Halsted Str., 99 F. südl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; Bertha M. DeWindt an Wilhelmina L. Cary, $12,500.
Maplewood Ave., 199 F. südl. von 50. Str., Ostfront, 50 bei 124½; J. Smart an Cornelius M. Murphy, $1060.
Normal Ave., 100 F. nördl. von 71. Str., Ostfr., 30 bei 125; F. B. Law an Minnie Macfarlane, $1200.
Cuyler Ave., 250 F. westl. von W. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 120, Wm. Deering an George F. Haack, $2130.
Farragut Ave., 124 F. östl. von Oakley, Südfr., 25 bei 124, O. C. Simonds an Henry W. Munch, $1234.
George Str., 162 F. östl. von Lincoln, Südfront, 25 bei 125, Wm. Deering an Martha B. Knitsel, $2530.
Kenmore Ave., 200 F. südl. von Rosemont, Ostfr., 50 bei 150, A. F. Chapman an Wm. R. Chatfield, $4000.
Robey Str., 242 F. nördl. von Montrose Blvd., Ostfr., 50 bei 173½, Wm. H. Bryan an Thos. Plunkett u. A., $10,000.
Cornell Ave., 300 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 200, Robert H. Edgerton an James E. McIntyre, $3000.
Dasselbe Grundstück, James E. McIntyre an Zachary T. Davis, $6000.
Ellis Ave., 163 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 25 bei 164, John A. Larson an George E. Erickson, $7000.
Forrestville Ave., 132 F. südl. von 49. Pl., Ostfr., 34 bei 125, Daniel M. Healy an Rose Montague, $3400.
Langley Ave., Südostecke 72. Str., Westfront, 24.7 bei 124½, R. Lewin an Louis A. Medenwald, $1250.
Michigan Ave., 300 F. südl. von 49. Str., Ostfront, 30 bei 160, Moses J. Bloom an Joseph L. Bloom, $4500.
Dasselbe Grundstück, Derselbe an Fannie Bloom, $8300.
South Park Ave., Nordwestecke 50. Str., Ostfront, 99 bei 178, Nalaß von D. Harry Hammer an Wm. L. Beck, $3000.
123. Str., Südostecke Wallace Str., Nordfr., 31 bei 125, F. Ratouski an Adam Gesler, $2500.

SIDNEY MANDL

349 bis 359 Ost Division Str., nahe Wells Str.

Notiz. — Unser Laden wird am Montag, Dienstag und Mittwoch Abend offen sein. Am Donnerstag (Danksagungstag) schließen wir um 12 Uhr Mittags.

Großer Danksagungstag-Verkauf.

Turkeys und Geschenke frei.

Freie Turkeys mit Einkäufen von $10 und mehr in unserem Kleider-Departement.

Eine schöne Partie von durchaus reinwoll. Männer-Anzügen und Ueberziehern — Anzüge, doppelbrüstige Styles oder eine Reihe Knöpfe — Ueberzieher in feinen schwarzen oder Oxford gemischten Friezes — voll und kleidsam, von den besten Fabrikanten — speziell für den Danksagung-Verkauf zu................ **10.00**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher in passenden Größen für Knaben von 6 bis 16 Jahren — die Anzüge sind in Norfolk und doppelbrüstigen 2-Stück Styles, von reinwoll. schwarzen Cheviots und fancy unappretirten Stoffen — die Ueberzieher sind lang und voll von reinwollenen schwarzen und Oxford Mischungen — außergewöhnliche Werthe zu nur.......... **3.95**

Feine Dreß-Hosen für Jünglinge, in Alter von 14 bis 20 Jahren — voller Peg Top oder regul. Dreß-Styles, von den feinsten Cheviots, Tweeds und f'cy Worsteds, außerordentlich gut geschneidert und halten ihre Facon — Qualitäten, die oft zu $5 verkauft werden—speziell zu..... **3.50**

Spezial-Verkauf von Hemden, Halsbinden, Handschuhen usw. für Danksagungstag.

Frei! Mit einem Einkauf von $10 oder darüber in unserem Mäntel-Dept. machen wir ein Geschenk von einem schönen Paar Glace-Handschuhen oder einem Schirm.

Lange Kinder-Coats, gemacht von Kerseys, Zibeline und Beaver Cloth, mit Capes und ohne Gürtel-Rücken, neue Up-to-date Styles zu sehr speziellen Bargain-Preisen, 8.98, 6.98, 4.98 und.............. **2.98**

Cheviot Damen-Capes, 30 Zoll lang, volle Sweep, reinwollene Stoffe — durchweg gefüttert — werth 7.50 — speziell für diesen Verkauf.............. **3.75**

Misses' Touristen-Coats, reinwollene Novelty gemischtes Cloth, 42 Zoll lang, Gürtel-Effekte, kragenloser Style, ein Coat, der anderswo für 15.00 verkauft wird, unser spezieller Bargain zu.............. **9.75**

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

C. E. Russell, 2-stöck. Backstein Laden- und Office-Gebäude mit Kellergeschoß, 962 Hollywood Ave., $1200.
John Cullen, 3-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 448 S. Troy Str., $6000.
John Riley, 1-stöck. Backstein-Wohnhaus mit Kellergeschoß, 2058 Grenshaw Ave., $2000.
G. H. Spaulding, 1½-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 2455 W. Ontario Str., $2000.
Frau R. Sugar, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 913 Milwaukee Ave., $5000.
R. Spafalak, 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 911 N. 41. Court, $6500.
Patrick Hennessy, 1-stöck. Backstein-Anbau mit Kellergeschoß, 679 N. Western Ave., $1500.
Walter Wilcox, acht 1½-stöck. Frame-Cottages mit Erdgeschoß, 2229—63 Monticello Ave., $8000.
Walter Wilcox, fünf 1½-stöck. Backstein-Cottages mit Erdgeschoß, 2177—2207 N. Monticello Ave., $5000.
Walter Wilcox, sieben 1½-stöck. Frame-Cottages mit Erdgeschoß, 2165—2206 N. Monticello Ave., $7000.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Annie gegen Nathan Cohn, grausame Behandlung; Elizabeth gegen Frederick Steeg, grausame Behandlung; Laura gegen Robert J. Kennedy, Verlassen; Carroll Sherman gegen Ethlynne Groß, Verlassen; Mary L. gegen Harry S. Hutchinson, Verlassen; William J. gegen Maud Brebach, grausame Behandlung; August gegen Frances Wiemer, Ehebruch; Emma B. gegen Grace S. Beckwith, Verlassen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Ein ander' Bild!

Freibrief-Zusatz keine Abhilfe für die Friedensgerichte.

Höhere Steuern in Aussicht.

Die „Witzbolde" an der Fake Straße. — Richter Großcups Reise angeblich erfolgreich. — Verschleppungs-Politik der City Railway Co. gegenüber.

Unter den neuen Freibrief-Zusätzen werden nach Ansicht des Kämmerers McGann die Friedensgerichte mit den ihnen entsprossenen Uebelständen kaum beseitigt werden können, da die Richter und Konstabler Staatsbeamte sind. Man könne ihnen höchstens rein städtische Prozesse entziehen, und diese städtischen Gerichten für Bagatellklagen übertragen. In diesem Falle würden die Friedensrichter im County, außerhalb der Stadt Chicago, ein Riesengeschäft machen, da jeder Halsabschneider und unehrliche Kläger sich mit seiner Forderung an jene wenden würde. Nichts könne aber diese Richter unter den gegenwärtigen Staatsgesetzen verhindern, die Beklagten vor ihr oft viele Meilen entferntes Gericht zu laden, Zahlungsurtheile zu fällen, und dieselben durch Konstabler ausführen zu lassen, außer ein neuer Prozeß im Kreisgericht.

Kämmerer McGann prophezeit ferner eine Erhöhung der Abgaben unter dem neuen Freibrief, sobald die gesetzliche Steuergrenze erweitert sei. „Wie ich vernehme," sagte Herr McGann, „soll die Stadt um Vornahme vieler bedeutender Verbesserungen angegangen werden, zu denen jetzt die Mittel fehlen. Verbesserungen lassen sich ausführen, wenn die Stadt, unter dem Freibriefzusatz, weitere Bonds ausgeben darf. Man spricht von dreißig Millionen Dollars. Die Bonds werden eine Million Dollars jährlich an Zinsen verschlingen, und die Summe muß durch Erhöhung der Steuern aufgebracht werden. Man prophezeit uns auch größere Sparsamkeit! Möglich ist das ja, wenn aber solche Mittel zur Verfügung stehen, so dürfte das eher ein Ansporn zu Verschwendung sein, zur Vergrößerung des Arbeitspersonals ohne zwingende Ursache. Man stellt uns eine Verschmelzung der verschiedenen Behörden in Aussicht und will den Mitgliedern der neuen kleineren Behörde dann Gehalt bezahlen. Jetzt bekommen solche Behörde-Mitglieder kein Gehalt. Und wer garantirt uns, daß die eine Behörde nicht mehr Geld verausgabt, als jetzt drei oder mehr zusammen? Die Stadtraths-Mitglieder erwarteten von der Miethe des Raums unter den Bürgersteigen eine jährliche Mehreinnahme von $200,000. Bislang ist noch kein Cent eingekommen, wohl aber ist die Stadt durch dieses Gerede der jährlichen Einnahme von $12,000 von den Bananenhändlern verlustig gegangen. Wir können eine bessere städtische Verwaltung ohne Erhöhung der Einnahmen nicht erzielen, und letztere können nur durch Erhöhung der Steuern oder Lizensgebühren erwirkt werden."

Senator Gardner von Mendota, La Salle County, ist der Ansicht, daß der Freibriefzusatz überhaupt verfassungswidrig ist, weil er indirekt die Veränderung mehrerer Abschnitte der Staatsverfassung in Aussicht nimmt, während die Verfassung ausdrücklich bestimmt, daß zur Zeit höchstens e i n Verfassungszusatz in Vorschlag gebracht werden darf.

Der Stadtrathsausschuß für den städtischen Freibrief hat seine Geschäfte abgewickelt und wird dem Stadtrath berichten, daß er 1,342,000 Drucksachen versandt und $4,700 verausgabt hat.

* * *

Polizeichef O'Neill hat die Arbeit an dem neuen Reglement für die Polizeimannschaften wieder aufgenommen und zum geheimen Entsetzen der Inspektoren verfügt, daß auch sie zu jeder Zeit, außer wenn sie schlafen oder zur Kirche oder zum Begräbniß gehen, ihre Uniform tragen müssen. Höfliches Benehmen wird ihnen ebenfalls zur Pflicht gemacht, vermuthlich namentlich bei der Vornahme der Schwitzkasten-Verhöre, denn, sagt der Chef, was sich für den Polizisten geziemt, geziemt sich auch für den Inspektor. Die Kapitäne müssen ferner punkt acht Uhr Morgens antreten, die Leutnants um neun Uhr. Des Weiteren wird der Chef die vor einiger Zeit eingeführte „Konduitenliste" unter eigenen Beamten beibehalten, da sie sich sehr bewährt haben soll. Unter derselben muß der Sergeant auf die Polizisten aufpassen, auf den Sergeanten der Leutnant, auf diesen der Kapitän usw. Man wundert sich in Polizeikreisen allgemein, woher der Chef die Zeit zu seiner umständlichen Arbeit nimmt, da er vor einem Jahre noch vor dem stadträthlichen Untersuchungsausschuß so sehr jammerte, daß er sich um die heillose Mißwirthschaft unter einem Theil seiner Leute nicht habe kümmern können, weil er dermaßen mit Routinearbeiten, welche von Rechtswegen Schreibern zufallen sollten, überhäuft sei, daß er Ueberzeit arbeiten müsse. Die Folge war bekanntlich die Anstellung von Kapitän Schuettler als Hilfschef, damit Herr O'Neill Zeit ehalte, die eigentlichen Aufgaben eines Polizeichefs der Stadt Chicago zu lösen.

Unter Chicago's zahllosen Straßen ist auch eine von drei „Blocks" Länge mit Namen Fake-Straße. An dieser kurzen Straße wohnen, nach einer Enthüllung vor dem Stadtrathsausschuß für Straßennamen die vereinten „Witzkenmakers" Chicagos; ein Biedermann von der Fake Straße machte den Herren vom Ausschuß wenigstens grinsend die köstliche Eröffnung, die Anwohner an der Fake Str. hätten den Ausschuß seit vier Jahren zum Besten gehabt. In dieser Zeit haben sie nämlich zahlreiche Eingaben gemacht, den Namen der Straße zu verändern, und zwar in Harrison Ave. Dagegen empörte sich der Ausschuß, weil es schon eine Harrison Straße und auch eine Harrison Ave. in Chicago gibt. Bekümmert zogen die Biedermänner stets von dannen, aber nach vierzehn Tagen hatten sie dem Ausschuß ein neues gleiches Gesuch vorgelegt, zu dessen Verhandlung dann andere Nachbarn erschienen. So ging die Geschichte umschichtig vier Jahre lang, gestern kam nun ein Grundbesitzer, und der erzählte dann glückstrahlend, daß man nur Spaß gemacht habe, der Name Fake Straße solle gar nicht verändert werden. Die braven Stadtväter machten bei dieser Eröffnung außerordentlich geistreiche Gesichter.

* * *

Richter Großcup hat mit seiner „Geschäftsreise" nach dem Osten angeblich Erfolg gehabt, und infolge telegraphischer Aufforderung ist auch der Hauptbetriebsleiter der Union Traction Co. nach New York gereist, um den Großkapitalisten Aufschluß über die Bedürfnisse zur Verbesserung der Anlagen, über die Einnahmen, Betriebsunkosten u. s. w. zu geben. Ist die Auskunft zufriedenstellend, so wollen die Kapitalisten, darunter angeblich auch die Illinois Trust Co., die erforderlichen fünf Millionen Dollars gegen gerichtliche Schuldscheine hergeben, damit die „bankerotte" Straßenbahngesellschaft reorganisirt und die Gerichtsverwaltung aufgehoben werden kann. Dann will man mit der Stadtverwaltung neue Verhandlungen behufs Ausstellung eines Freibriefs einleiten. Richter Großcup hat angeblich die Geschichte satt, und wenn er die Masseverwaltung ohne Weiteres aufhebt, so wären die „Macher" gezwungen, entweder den Betrieb einzustellen oder von der Stadt, und zu deren Bedingungen, einen neuen Freibrief zu erwirken. Die Verhandlungen werden geheim geführt. Richter Großcup ist auf der Reise von dem Masseverwalter Sampsell und John S. Miller, einem der Anwälte der Union Traction Co., begleitet. Der Hauptanwalt dieser Gesellschaft, Gurley, weilte schon seit einigen Tagen in New York. Die übrigen Masseverwalter sind verschnupft, weil der Richter sie nicht vorher zu Rathe gezogen hat.

Der Stadtrathausschuß für örtliches Verkehrswesen will den zeitweiligen Freibrief der City Railway Co., welcher am 31. Dezember erlischt, verlängern. Im Stadtrath will man von einer solchen Verschleppung nichts mehr wissen, und der genannte Ausschuß wird daher gewichtige Gründe anführen müssen, um die Zustimmung der Körperschaft zu ihrem Vorschlage zu erlangen.

Dem genannten Ausschuß ist übrigens von den städtischen Behörden von Christiania, Norwegen, ein Ersuchen um Auskunft über den Straßenbahnbetrieb in Chicago zugegangen.

Inzwischen mehren sich die Klagen über die Art und Weise, wie die Union Traction Co. den Befehl des Staatsobergerichts umgeht, wonach sie Umsteigekarten auf Ersuchen ausstellen muß. Diese Karten haben nur eine Stunde Giltigkeit, und bei der großen Ausdehnung der Stadt und den elenden Verkehrsverhältnissen sind dieselben häufig ausgelaufen, ehe der Passagier sie benutzen kann. Dann wird die Annahme der Zettel verweigert. Die Straßenbahngesellschaft verläßt sich darauf, daß Niemand wegen einer Kleinigkeit von fünf Cents sich der Mühe unterzieht, um das Staatsobergericht zu veranlassen, die Betriebsleiter der Bahn wegen Gerichtsmißachtung zur Verantwortung zu ziehen.

* * *

Richter Dunne hat einen vorläufigen Einhaltsbefehl erlassen, damit die Frage entschieden werden kann, ob die Zivildienstregeln auf die Aerzte im Countyhospital ausgedehnt werden dürfen, was, wie bereits berichtet, von einer großen Anzahl Aerzte auf den Grund hin angefochten wird, weil erstens jene Stellungen kein Gehalt eintragen und zweitens der großen Mehrheit praktischer Aerzte eine Betheiligung unmöglich gemacht würde, da ihnen die Beantwortung theoretischer Fragen schwer fallen dürfte, welche der soeben von der Universität kommende junge Arzt noch frisch im Gedächtniß habe. Diesem dagegen fehle die weitaus wichtigere praktische Erfahrung, über welche die Gesuchsteller und Ihresgleichen gebieten. Die auf heute angesetzt gewsene Prüfung wurde vorläufig auf eine Woche verschoben.

* * *

Der stellvertretende Oberbaukommissär O'Connell und der Stellvertreter des Bürgermeisters, Kämmerer McGann, erklären rundweg, daß diejenigen Eisenbahngesellschaften, welche nicht an den ihnen bezeichneten gefährlichen Kreuzungen von Eisen- und Straßenbahngeleisen die vorgeschriebenen Schutzgitter angebracht haben, am nächsten Dienstag überhaupt am Betrieb gehindert würden, — falls nicht die Gerichte mit einem Einhaltsverfahren das verhindern. Inzwischen werden auch Bürgermeister Harrison, Oberbaukommissär Blocki und Korporationsanwalt Tolman wieder auf dem Posten sein, und es fragt sich dann, ob auch diese Herren so schneidig auftreten werden, wie die Stellvertreter.

Ein nothwendiges Hausmittel. Dr. Thomas' Eclectric Oil. Heilt Brand- und Schnittwunden jeder Art, kurirt wehen Hals, Bräune, Katarrh, Asthma. Versagt nie. mwfr

Stark ausgedrückt

Aber scheint es nicht vernünftig?

Dies mag scheinen, als ob wir es ein wenig stark aufgetragen, denn es wird allgemein angenommen von den meisten Leuten, daß Dyspepsia in seiner chronischen Form unheilbar oder doch fast so ist. Aber wir haben schon lange bewiesen, daß Dyspepsia heilbar und durchaus nicht so schwierig ist, als es zuerst erscheint.

Der Fehler der Dyspeptiker ist der, daß sie es fortwährend mit Diät versuchen, beinahe verhungern oder in das Gegentheil umschlagen, oder auch ihren bereits überbürdeten Magen mit Bitters, „Nachtischpillen" etc. überschwemmen, die stets die Schwierigkeit vermehren, auch wenn sie in einigen Fällen eine leichte zeitweilige Linderung verschaffen. Solche Behandlungen des Magens machen das Uebel nur noch schlimmer. Was der Magen braucht, ist Ruhe. Nun, auf welche Weise kann der Magen ausruhen, seine Thätigkeit wieder aufnehmen und wie wird der Körper zu gleicher Zeit genährt und aufrecht erhalten.

Dies ist ein großes Geheimniß und dies ist auch das Geheimniß des großen Erfolges von Stuarts Dyspepsia Tablets. Dies ist ein verhältnißmäßig neues Mittel, aber der Erfolg und die Beliebtheit desselben lassen keine Zweifel über seine Vorzüge walten.

Die Tablets verdauen die Speisen auf jeden Fall, ganz gleich in welchem Zustand sich der Magen befindet.

Ein an Dyspepsie Leidender soll nach Vorschrift genügend gute zuträgliche Speise essen und die Tablets vor und nach jeder Mahlzeit nehmen, und das Resultat wird sein, daß die Speise verdaut wird, ganz gleich, wie schlimm Eure Dyspepsie sein mag, denn, wie schon erwähnt, die Tablets verdauen die Speise, wenn auch der Magen vollständig unthätig ist. Um dies deutlich zu schildern, wenn Ihr 1800 Grain Fleisch, Eier oder gewöhnliche Speisen einer Temperatur von 98 Grad aussetzt und eins von Stuarts Dyspepsia Tablets hinzufügt, so verdaut es das Fleisch oder die Eier beinahe so vollständig, als ob das Fleisch im Magen eingeschlossen wäre.

Der Magen mag noch so schwach sein und doch verrichten die Tablets die Verdauungs-Arbeit und der Körper und das Gehirn werden richtig genährt und zu gleicher Zeit wird eine gründliche, dauernde Heilung von Dyspepsie erzielt, denn der so arg gemißhandelte Magen erhält bis zu einem gewissen Grade die so sehr benöthige Ruhe. Euer Apotheker wird Euch sagen, daß keines von den so viel angezeigten Mitteln für die Heilung von Dyspepsie so vollständig und allgemein befriedigt, als Stuarts Dyspepsia Tablets und von nicht minder großer Wichtigkeit in diesen schweren Zeiten ist die Thatsache, daß sie auch am billigsten sind und am meisten Gutes für das wenige Geld bewirken.

Aus Vereinskreisen.

Die erste Sektion des „G e g e n s e i t i g e n U n t e r s t ü t z u n g s - V e r e i n s" veranstaltet Abendunterhaltung und Ball am Samstag, den 26. November, in den unteren Hallen der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blv. und Sheffield Ave. Eintrittskarten für Herr und Dame 25 Cents. An der Kasse 25 Cents die Person. Das Arrangements-Komite ist seit längerer Zeit fleißig an der Arbeit, um den Gästen mit einem gediegenen Programm aufzuwarten. U. a. wird die komische Szene „Rummelsburger Mordgeschichte" von Herrn Kappel vorgetragen. Den Vorträgen des „Nord Chicago Zither-Klubs" unter dem Professor A. Ploner werden sich ausgewählte Gesangsstücke anschließen. Das Komite ist gebildet aus den Herren: A. L. Rohde, M. Neumann, Al. Schramm, L. Häusler, A. Nothert und H. Thone.

Der C h i c a g o B a y e r i s c h e r F r a u e n - U n t e r s t ü t z u n g s - V e r e i n erwählte in seiner abgehaltenen Generalversammlung die nachgenannten Damen als Beamte für das kommende Vereinsjahr: Frau C. Kastner, Präsidentin; Frau Bertha Panzelner, Präsidentin; Frau Elise Rohner, Ex-Präsidentin; Frau Bertha Pampel, Vize-Präsidentin; Frl. Kati Regner, prot. Sekretärin; Frau Kati Hock, Finanzsekretärin; Frau Minnie Satzer, Schatzmeisterin; Frau Anna Baumgartner, Führerin; Frau Grete Scheiner, Wache; Frau Kati Titus, Frau Fanny Aigner und Frau Anna Schlichte, Verwaltungsräthe. Frau Anna Baumgartner ist gleichzeitig Vergnügungsschatzmeisterin. Nach Einführung der Beamten in ihre betreffenden Aemter vergnügten sich die Damen bei einem gemüthlichen Kaffeekränzchen.

Die Generalversammlung des Herrenvereins des D e u t s c h e n A l t e n h e i m s wurde im Schiller - Gebäude unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Carl Mechelke, abgehalten. Nach Verlesung des Protokolls durch den Sekretär, Herrn Buschick, unterbreitete der Präsident seinen Jahresbericht. Nach demselben blickt der Verein am Abschluß dieses Jahres auf ein siebzehnjähriges Bestehen zurück. Mit Einschluß der von dem thätigen Kollektor, Herrn Kabell, gewonnenen 30 neuen Mitgliedern beträgt die gegenwärtige Mitgliederzahl 263. Kollektirt wurden $1985; nach Abzug der Unkosten und Kollektionsgebühren wurden dem Finanzsekretär $1670 übergeben. Eines seiner besten Mitglieder, Herrn E. A. Leicht, verlor der Verein durch den Tod. Der Bericht wurde dem Protokoll einverleibt. Es wurde zur Wahl von fünf Direktoren geschritten. Es wurden die nachgenannten Herren neu- bezw. wiedergewählt: Julius Rosenthal, Ph. Maas, A. Holinger, Louis C. Huck und Louis Sala. Die sich hieranschließende Beamtenwahl ergab folgendes Resultat: Ch. Mechelke, Präsident; H. Greenebaum, Vizepräsident; John Koelling, Finanz-Sekretär; A. Holinger, Schatzmeister; Felix Buschick, Sekretär; L. Kabell, Kollektor. Es wurde ferner beschlossen, die bereits gelesenen und geprüften Berichte der Exekutiv-Beamten demnächst zu veröffentlichen. Die Neuwahl der Beamten der Exekutiv-Behörde wird in der ersten Sitzung des neuen Direktoriums am zweiten Donnerstag im Dezember erfolgen.

Zu dem gestern Abend in Brand's Halle eröffneten Bazaar, welchen der S o z i a l i s t i s c h e F r a u e n v e r e i n veranstaltet, hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden, und von Anbeginn der Festlichkeit herrschte eine höchst vergnügte, fröhliche Stimmung. Der vorzüglich erleuchtete Saal ist erst vor Kurzem renovirt worden und bot mit den an den Wänden entlang errichteten Verkaufsbuden einen anheimelnden Anblick dar. Auch verschiedene andere Einrichtungen und Betriebs - Anlagen gaben den Gästen vielfache Gelegenheit zur Unterhaltung und Belustigung. Eine recht gelungene Nachahmung der Tiroler Alpen mit gemüthlich eingerichteten Herbergen befindet sich auf der Galerie, in denen man sich an einem guten Tropfen gütlich thun kann. Holl's Star - Orchester wechselte mit den Gesangvereinen Sozialistischer Sängerbund und der Liedertafel Freiheit in musikalischen, bezw. gesanglichen Vorträgen ab. Die unter Herrn Gerasch zu Gehör gebrachten hübschen Lieder ernteten wohlverdienten Beifall, nicht minder wurde Herr Richard Zoch mit seinem humoristischen Vortrage ausgezeichnet. Auch war der „Gemischte Chor Fritz Reuter", eine junge, aber blühende Vereinigung, außerordentlich gut vertreten. Heute wird die Feier fortgesetzt, ein besonders ansprechendes Programm ist ausgewählt, und da auch ein Tänzchen nicht fehlt, wird der Besuch ein reger werden.

Seit über sechzig Jahren.
Ein altes bewährtes Heilmittel.
Frau Winslow's Soothing Syrup
seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt
Mrs. Winslow's Soothing Syrup
und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. lap,frsodi,1j

— Deutlicher Wink. — Unteroffizier (zum Rekruten, der auf Urlaub geht): Ich hoffe, Sie werden mir aus Ihrer Heimath ein Vergißmeinnicht mitbringen oder, wie man es auch nennt, ein „Je länger, je lieber", und zwar in Form einer Wurst.

Milwaukee Ave. und Ashland Ave.

Der größte Kleiderladen auf der Westseite!

Extra gute Werthe in Männer-Anzügen u. Ueberziehern

Männer-Anzüge und Ueberzieher— Von einem sehr großen Sortiment von dauerhaften Stoffen gemacht, in den neuesten Facons und Mustern. — in einer guten Weise gefüttert und ausgestattet — gut geschneidert — Ihr bezahlt volle $15 regulär für die gleichen Kleidungsstücke — als eine Spezialität für dieses jährliche Ereigniß bringen wir eine sehr hübsche Partie zum Verkauf für.......... $10

Männer-Anzüge und Ueberzieher— Sehr moderne Kleidungsstücke, richtig gemacht, richtig ausgestattet und zu einem richtigen Preis — Ideale Kleidungsstücke, welche die peinlichsten Anforderungen befriedigen wird in Bezug auf Passen und Zuverlässigkeit — Ihr zahlt anderswo $18 für Kleidungsstücke, welche nicht besser sind wie diese. Unsere große Einkaufskraft ermöglicht es uns, diese zum Verkauf zu bringen für.......... $15

Männer-Anzüge und Ueberzieher— Von den feinsten Stoffen gemacht — durchweg bei Hand geschneidert — gefüttert mit reinwollenem Serge, Venetian und Atlas - Aermelfutter — Die Sorte Kleider, für welche ausschließliche Schneider $35 und $40 verlangen. — Wir garantiren sie in jeder Beziehung so gut wie diese — unsere „Leaders" in diesem speziellen Verkauf zu nur.......... $18

Männer- und Knaben-Kappen.

K a p p e n f ü r K n a b e n. — Von warmen Stoffen gemacht — in hübschen Facons—Ihr werdet sie als große Bargains betrachten zu unserm speziellen Preis..... 23c

K a p p e n f ü r M ä n n e r — Neueste Muster in warmen Kerseys u. fancy Cheviots, — hübsch gemacht u. gefüttert—ausgezeichnete Werthe zu unserm speziellen Preis, — diese Woche.......... 48c

Spezielles in Knaben-Kleidern und Ueberziehern

A n z ü g e f ü r K n a b e n — in Norfolk- und zwei Stück-Facons. — Sehr fein gemacht von schlichten Cassimeres, Cheviots und Worsteds. — Passend für Knaben im Alter bis zu 8 Jahren — spezieller Preis für diesen Verkauf, zu.......... $1.95

Anzüge für Knaben — in drei Stück-Facons, sowohl einfach- wie doppelknöpfige Effekte — gut genäht und gefüttert — Eine sehr hübsche Partie, welche gut befriedigen wird — volle $5 werth— Speziell für diesen Verkauf....... $3.45

U e b e r z i e h e r f ü r K n a b e n — Alter von 8 bis 16 — In langen, vollen Facons, mit und ohne den neuen beliebten Gürteln — in fancy Cheviots und schlichten Vicunas — Die feinste Partie von Knaben-Ueberziehern, welche wir je offerirten, und die besten Werthe, die Ihr je gesehen, für.......... $4.95

R e e f e r s f ü r K n a b e n — von warmen, dauerhaften und zuverlässigen Chinchillas gemacht, in blau und Oxford-Schattirungen — auch in braunen, Oxford- und grauen Schattirungen in feinem Frieze — In den neuesten Facons gemacht — mit großen Sturm-Kragen— Speziell für.......... $2.95

Große Schuh-Werthe.

Unser Schuh-Departement offerirt stets die allerbesten und zuverlässigsten Schuh-Werthe im Handel. Wenn Ihr Eure Schuhe hier kauft, könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß Werth für Euer Geld zu erhalten. Wir zögern keinen Augenblick, jedes Paar völlig zu garantiren, wie von uns angegeben. Es wird sich für Euch lohnen, eine stetiger Kunde unseres Schuh - Departement zu werden.

S c h u h e f ü r M ä n n e r u n d D a m e n — ein unvergleichlicher Bargain — Von all den feinen Ledersorten gemacht, in den neuesten Facons in Absätzen und Zehen — Sie sind gut gemacht und ohne Zweifel die komfortabelsten Schuhe, welche Ihr je getragen habt — Der größte Schuh-Werth, der in Chicago zu finden ist, zu unserm speziellen Preis......... $2.40

Frei Ein lebender Turkey mit jedem Einkauf von $10 und darüber, während dieses jährlichen Danksagung-Verkaufs.

Ein lebender Turkey mit jedem Einkauf von $10 und darüber während dieses jährlichen Danksagung-Verkaufs. Frei

MICKEL & PITZELE

Sechs Läden:

276-278 E. North Avenue, nahe Larrabee Str.,
717-721 Milwaukee Avenue, Ecke Noble Str.,
1658-1660 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave.
2443-2445 Wentworth Ave., nahe 25. Str.,
767-769 S. Halsted Strasse, nahe 19. Str.
4725-4727 Ashland Avenue, nahe 47. Str.

Anzüge u. Ueberzieher

$1.00 A WEEK

Ihr tragt die Kleidungsstücke, während Ihr dafür zahlt.

Zögert nicht, Kredit zu verlangen.

Euer Kredit ist gut

Sittenlosigkeit in Aurora.

Die Geistlichkeit und ein Privatdetektive schreiten dagegen ein.

Die Stadt Aurora ist nach den Schilderungen des Privatgeheimpolizisten Louis Großman das reine Sodom und Gemorrha gewesen, bis er hinkam, und, natürlich gegen gute Bezahlung Seitens der sittenstrengen Herren Pastoren englischer Zunge, Musterung hielt. Infolge dessen sind von dem Polizeirichter Brady in Aurora vierzehn Wirthe, Zigarrenhändler und Aussteller von Mutoskopen um je $50 bestraft, und es ist ihnen mit Gefängnißstrafe gedroht worden, wenn sie es jemals wieder thäten. Die Bestraften sollen schmutzige Bilder ausgestellt haben. Auch sind aus den Schaufenstern der Läden in Aurora alle nicht ganz sittenreinen Plakate verschwunden. Herr Großman will sein löbliches Werk, natürlich nur gegen angemessene Bezahlung, in anderen kleinen Nachbarstädten fortsetzen, falls die Herren Geistlichen sich dafür erwärmen.

* In Lake Bluff wurde gestern das Wohnhaus des Joseph Pangborn durch Feuer zerstört. Die Familie Pangborn ist dem Flammentode nur mit genauer Noth entronnen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Jagdunfall.

Während Fred Bloode und Charles Quade gestern in der Nähe von Hammond auf Hühner jagten, entlud sich das Gewehr des Bloode zufällig, und Quade bekam die volle Schrotladung desselben aus nächster Nähe in's Genick. Die Verwundung Quades wird von den behandelnden Aerzten für sehr bedenklich erklärt.

— Druckfehler. — Paul suchte bei seinem früheren Bankier um eine Anleihe nach, aber lautes Cohngelächter schallte ihm entgegen.

Lokalbericht.

Krieg bis aufs Messer.

Der Streik der Möbelfahrer spitzt sich zu einer Kraftprobe zwischen Kapital und Arbeit zu.

Beide Partreien siegesgewiß.

Der Streik der Möbelfahrer, der gestern, wie berichtet, mit Straßenkrawallen eingeleitet wurde, verspricht sich zu einem erbitterten Kampfe zwischen Kapital und Arbeit zu gestalten und sich auf andere Gewerkschaften auszudehnen.

Gestern legten 23 Möbelfahrer die Arbeit nieder; am Abend wurden weitere 120 für heute an den Streik befohlen.

Frederick Job vom Chicagoer Arbeitgeberverband sagte gestern Abend: „Es scheint, als ob der Streik sich ausdehnen wird. Wir werden mit dem ganzen Aufgebot unserer Kräfte kämpfen und nicht locker lassen, bis wir den Sieg errungen haben."

Die Möbelfahrer folgender Firmen sind von A. J. Reed, Sekretär und Schatzmeister der Teamsters Joint Union, an den Streik befohlen worden:

Harold Brothers, Zangley & Peterson, P. C. Mellon, Haywood & Wakefield Co., Kinley & Co., J. S. Forbes & Co., Hankey & Co., Central Mfg. Co., Valentine Severs Co., Olbricht & Goldneck Co., The Clemency Co., National Parlor Furniture Co., Ketchum & Rothschild, Kimball & Chappell, Schultz & Hirsch, Franke & Sevald, Falkes & Peters, Theo. A. Koch & Sohn, The Art Dental Co., Commercial Furniture Co., Bauela & Starke, Sprague-Smith Co., Touk Manufacturing Co., A. Peterson & Co., A. J. Johnson & Co., Peck & Hill, F. J. Barnes.

„Der Streik wird sich zweifellos auf andere Gewerkschaften erstrecken, wenn unsere gerechten Forderungen nicht erfüllt werden," erklärte gestern Abend Herr Reed, und fuhr dann fort: „Wir verzichten aber vorläufig auf jeglichen Beistand. Wir fühlen uns stark genug, allein den Kampf mit dem Arbeitgeber-Verbande aufzunehmen; wir kämpfen selbst für unsere Sache."

„Wir haben sämmtliche Arbeitgeber höflich und bescheiden ersucht, das den Lohnsatz der Ablieferungswagenkutscher und der Fuhrleute regelnde Uebereinkommen zu unterzeichnen. Die Herren haben sich dessen geweigert. Die Möbelfahrer erhalten $13 Wochenlohn. Dieser wurde zwar auf $14 erhöht, doch fehlt jede Sicherheit dafür, daß die Lohnerhöhung auch bestehen bleibt.

Um angemessene Vergütung für ehrliche Arbeit zu erzielen, haben wir alle Mittel erschöpft, um in Güte die Arbeitgeber zum Unterzeichnen des Uebereinkommens zu bewegen. Sie weigern sich; wir haben dasselbe Recht. Wir sind entschlossen, es auf eine Kraftprobe ankommen zu lassen."

„Wir haben," sagte Herr Job vom Arbeitgeber-Verbande, „die Namen der Gewerkschaftler ermittelt, die sich an den Krawallen betheiligt haben, aber nicht verhaftet worden sind. Wir werden natürlich gegen die Leute rücksichtslos vorgehen."

Gestern Abend forderte Sekretär Reed sämmtliche, in Diensten von Engros-Firmen beschäftigten Möbelfahrer auf, sich heute Abend zu einer Versammlung in den Räumen des Fuhrleute-Verbandes, Nr. 83 Madison Straße, einzufinden. In dieser Versammlung dürften weitere Maßnahmen in Verbindung mit dem Streik getroffen werden. Unter Anderem wird hauptet werden, daß jedes Mitglied des Arbeitgeberverbandes gestern $50 zur Unterdrückung des Streikes und Vernichtung der Union beigetragen habe. Herr Job bezeichnete diese Angabe als unwahr.

Heute wurden die Möbelfahrer folgender Firmen an den Streik befohlen:

Heywood Bros. & Wakefield, Nr. 1302 Harvard Str.

Zangerle & Peterson, Nr. 687 Clybourn Ave.

L. F. Nonnast & Co., Nr. 254 N. Green Str.

„Herhold Chair Co.", Nr. 302 Chicago Ave.

Bauerle & Starke, Nr. 224 West Ohio Str.

O. S. C. Olsen & Co., Austin Ave. und N. May Str.

Die Anlagen, über welche Streiks verhängt worden sind, wurden heute von Streikerposten umringt, die eine Art Belagerungszustand verhängten und die Zufuhr von Material oder Kohlen nach den Fabriken verhinderten.

Man glaubt, daß um einen Einhaltsbefehl gegen die Möbelfahrer-Union und angegliederte Gewerkschaften nachgesucht werden wird.

Dem Richter Prindiville wurden heute Frank Bernstein, Nr. 414 W. Flournoy Straße, Joseph Makerat und George Chaffee unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage vorgeführt. Sie wurden bezichtigt, sich an einem von streikenden Möbelfahrern verursachten Krawall betheiligt zu haben. Bernstein wurde dem Jugendgericht überwiesen, Makerat um $10 und die Kosten gestraft und Chaffees Verhör auf den 18. November verschoben.

Die Möbelfabrikanten haben um Polizeischutz nachgesucht. Der Polizeichef hat versprochen, nach Kräften für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung sorgen zu wollen.

Gegen zu leichtes Brot.

Der Zentralverband der Krämer und Fleischhändler faßte Protestbeschlüsse gegen die neuerlich von fast sämmtlichen hiesigen Bäckereibesitzern eingeschlagene „Geschäftstaktik", Brotlaibe nur mehr 13½ Unzen schwer zu machen, aber denselben Preis zu verlangen, der früher für Pfundlaibe berechnet wurde.

Harlan im Felde.

Seine Bürgermeister-Kandidatur abermals angeregt.

Seit dem Jahre 1897 ist der Rechtsanwalt John M. Harlan ständiger Anwärter auf das Bürgermeisteramt, so auch jetzt wieder. Allerdings trat er zuerst als unabhängiger Kandidat auf, als die republikanische Konvention einen anderen Kandidaten aufstellte, später hat er sich in sein Schicksal gefügt, und den jeweiligen erfolgreichen Nebenbuhler unterstützt. Daß er im nächsten Frühjahr abermals nach dem begehrenswerthen Posten streben werde, wird in Chicago Niemand überraschen, und es scheint, als ob dieses Mal seine Aussichten günstigere wären, als bisher, denn die Partei ist ihm zu Dank verpflichtet.

Der „Buhm" seiner Kandidatur wurde gestern Abend in der 33. Ward in's Werk gesetzt. Dort ist Herr John J. Hanberg sehr einflußreich, welcher schon früher zu den strammsten Anhängern des Herrn Harlan gehörte. Auf seine Veranlassung hin wurde angeblich auch gestern Abend in einer Versammlung der republikanischen Klubs des 33., 34. und 35. Prezinktes jener Ward, welche in der W. 104. Str. und Wentworth Ave. stattfand, eine Reihe Beschlüsse zur Abstimmung gestellt, und einstimmig angenommen, in denen darauf hingewiesen wird, daß in jenen Prezinkten 677 Stimmen für Roosevelt, und 67 für Parker abgegeben wurden, die Prezinkte also zu den stärksten republikanischen in der Stadt gehören, und wohl der Stimmung unter der Masse der Republikaner in der Stadtpolitik und über Kandidaten der Partei Ausdruck verleihen, wenn sie Herrn John M. Harlan als den logischen Kandidaten im Frühjahr für das Bürgermeisteramt bezeichnen, „daß sein persönlicher Charakter und seine Eigenschaften, wie auch seine kräftige Stellungnahme zu Gunsten der Reform in der Stadtverwaltung ihn zum populären Mann für das Bürgermeisteramt für ein „größeres Chicago" stempeln." Daher werden die Präsidenten aller republikanischen Prezinktklubs in der Stadt aufgefordert, Klubversammlungen einzuberufen und dann Beschlüsse zu Gunsten von Harlans Kandidatur fassen zu lassen, „auf daß die Parteiführer den Vortheil genießen, die Wünsche der Parteimassen zu kennen." Abschriften der Beschlüsse wurden heute den verschiedenen Klubs, dem republikanischen County-Zentralausschuß und Herrn Harlan übersandt.

Schwache und nervöse Männer.

Von der Weltausstellung trifft morgen in Chicagco der berühmte Spezialist für Nervenschwäche und schwache Männer, Professor Dr. Georg Rahlfs, aus New York ein, dessen Vorträge vor dem internationalen Aerzte-Kongreß bedeutendes Aufsehen erregten. Früher lange Jahre Stabsarzt in der preußischen Armee, hat Professor Dr. Rahlfs seitdem in New York als anerkannt erster Spezialist durch seine neue Heilmethode Tausende wieder Lebensfreudigkeit, Glück im Eheleben und Arbeitskraft wiedergegeben, welche rathlos und ohne dauernde Hilfe Aerzte und Patentmedizinen vielfach vergeblich versucht hatten. Seine Methode erfordert zwar, aber ohne jegliche Berufsstörung, die völlige Energie und Mithilfe des Patienten, aber Professor Dr. Rahlfs weicht von allen früheren veralteten Systemen ab und beschränkt durch seine kombinirte Heilmethode das Einnehmen innerer Arzeneien auf das geringste Maß. Er erzielte aber nicht nur den Dank Tausender geheilter Patienten, sondern auch die rückhaltlose Anerkennung der wissenschaftlich fortschreitenden Aerzte. Er ist übermorgen, Sonntag, von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachm. im Hotel Grace (Ecke S. Clark Str. und Jackson Blvd.) zu sprechen und alle Leidenden, welche ihn besuchen, erhalten ohne jegliche Unkosten gewissenhaften Rath und gründliche Untersuchung ihres Leidens.

Des Meineids geständig.

Frank Bock macht im Kreuzverhör ihn selbst belastende Aussagen.

In der heutigen Verhandlung des gegen den früheren Bankpräsidenten Isaac N. Perry wegen angeblicher Brandstiftung anhängig gemachten Verfahrens gab einer der Hauptbelastungszeugen, der Maschinist der Hegewischer Anlagen, Frank Bock, im Kreuzverhör zu, um sich selbst gegen den Vorwurf einer schweren Pflichtversäumniß im Dienste zu schützen, im direkten Verhör und im ersten Kreuzverhör unter Eid wissentlich falsche Angaben gemacht zu haben.

Er hatte ursprünglich angegeben, daß er sich vom Bahnhof direkt nach der Anlage begab und dort das Feuer entdeckte und ferner, daß Niemand, ohne von ihm gesehen zu werden, über den Zaun hätte klettern oder überhaupt in die Anlage gelangen können.

Heute gestand er ein, daß er sich in dem Geschäftszimmer der „Western Steel Car Foundry Co." mit dem dortigen Maschinisten Holt etwa 20 Min. lang unterhalten hatte, als Jemand an's Fenster klopfte und rief, daß die angrenzenden Werke in Flammen stünden. Er sei über das Feld gelaufen und über den die Anlage umgebenden Zaun geklettert, was also zuvor jeder Andere auch hätte gethan haben können, ohne von ihm gesehen zu werden.

Seine Pflicht wäre es gewesen, in der seiner Obhut anvertrauten Anlage zu bleiben. Dadurch, daß er mit Holt in einer fremden Anlage plauderte, hätte er sich einer Pflichtversäumniß schuldig gemacht. Um dieses Vergehen zu verheimlichen, hätte er, auf die Gefahr hin, seinen früheren Arbeitgeber Perry in's Unglück zu stürzen, wissentlich falsche Angaben unter Eid gemacht. Die Vertheidigung deutete an, daß sie gegen Bock das Strafverfahren wegen Meineids anhängig machen würde.

Des Todes Beute.

Ex-Richter Thomas A. Moran in New York plötzlich gestorben.

Alte deutsche Ansiedlerin dahingeschieden.

Aus New York kommt die telegraphische Kunde von dem plötzlichen Ableben des früheren Richters Thomas A. Moran, ältestem Theilhaber der Firma Moran, Mayer & Meyer. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und acht Kinder, von denen drei Söhne Mittheilhaber der Eingangs erwähnten Advokatenfirma sind. Einer der Söhne, Thomas A. Moran jr., welcher Sekretär des Chicago Athletic Club ist, ist so schwer am Typhusfieber erkrankt, daß ihm der Tod seines Vaters noch nicht mitgetheilt werden konnte. Richter Moran, der sich seit einigen Tagen geschäftlich in New York aufhielt, wo ihn der Tod so plötzlich hinwegraffte, war in Bridgeport, Conn., am 7. Oktober 1830 geboren. Später zogen seine Eltern nach Bristol, Kenosha County, Wis., wo er bis zu seinem dreizehnten Lebensjahre auf der Farm arbeitete. Später widmete er sich dem Advokatenstande; 1865 kam er nach Chicago, und 1879 wurde er zum Kreisrichter für Cook County erwählt; später wurde er zum Richter des Appellationsgerichts ernannt und nachdem er dieses hohe Amt niedergelegt hatte, widmete er sich ausschließlich der Advokaten-Praxis als ein Mitglied der Firma Moran, Kraus, Mayer & Stein.

Im hohen Alter von 86 Jahren verschied am letzten Mittwoch Abend in ihrem Heim, 504 Warren Ave., Frau Barbara Goetzelmann, eine der ältesten Ansiedlerinnen in Chicago. Sie war in Heidelberg, Großherzogthum Baden, geboren und wanderte im Jahre 1846 in Gemeinschaft ihres ersten Gatten, Heinrich Obert, nach Amerika aus, wo sie auch ihre letzte Ruhestätte finden wird. Ihr sie überlebender zweiter Gatte, der frühere Bauschreiner Heinrich Goetzelmann, steht im 81. Lebensjahr und ist, für sein hohes Alter, noch sehr rüstig. Der ersten Ehe sind zwei, der zweiten keine Kinder entsprossen. Außer diesen zwei Kindern betrauern vier Enkelkinder und ein Urenkelkind den Tod der Groß-, bezw. Urgroßmutter.

Schauerliche Entdeckung.

Ein Weichensteller findet einen Todten an einem Signalpfahl.

„'s ist doch merkwürdig; möchte doch wissen, was da los ist", meinte heute früh um fünf Uhr der Beamte, welcher in dem Thurm an der Bahnkreuzung der Gürtelbahn an der 75. Str. mittelst Hebels die Arme an dem nahen Signalpfahl regulirt. „Der Hebel arbeitet nicht."

Auf sein Ersuchen begab sich ein zufällig anwesender Weichensteller nach dem Pfahl, um nachzusehen. Es war stockdunkel, und er kletterte daher arglos eine an dem Pfahl lehnende Leiter hinauf. Oben angelangt, streckte er den Arm aus, in dem nächsten Augenblick schaute er aber mit von Entsetzen starrem Blick dahin, und dann entrang sich ein furchtbarer Schrei seiner Kehle, der den Signalbeamten herbeilockte. An dem Signalarm hing ein Mensch, ein Unglücklicher hatte sich dort oben in luftiger Höhe den Tod gegeben! Die beiden Bahnbeamten schnitten die Leiche ab und ließen sie zu Boden gleiten, dann riefen sie die Polizei herbei, welche dieselbe nach dem Bestattungs-Geschäft von Brook, 6905 Halsted Str., bringen ließ.

Der Todte ist fünf Fuß neun Zoll groß, schlank, von hellem Teint, hat blonden Schnurrbart und blaue Augen. Er trägt einen Anzug aus dunkelblauem Tuch, weiß und schwarz gestreiftes Flanellhemd, braun und weiß gestreifte Halsbinde, schwarzen Derby-Hut und schwarze Strümpfe. In seinen Taschen fand man eine goldene Uhr und etwas über zwei Dollars an Geld.

Niemand war Augenzeuge, wie er die schreckliche That ausführte. Dieselbe war reiflich geplant. Zuerst hatte der Mann, nachdem er den Pfahl erklettert hatte, einen Strick um den einen Arm geknotet, dann eine Schleife gemacht, diese sich um den Hals gelegt, und dann war er abgesprungen. Bis heute Nachmittag war die Leiche noch nicht identifizirt worden.

Der Arbeiter Fred Koskey, Maywood, hat gestern in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure getrunken, weil ihm sein verschuldetes Häuschen abgepfändet werden soll. Der Mann wird schwerlich mit dem Leben davonkommen. Koskey ist 45 Jahre alt, verheirathet und Vater von vier Kindern.

Neue Blatternfälle.

Blanche South, 4 Jahre alt, 3453 Western Ave., und Lillie Lynn, 16 Jahre alt, 2896 Archer Ave., haben als blatternkrank nach dem Isolier-Hospital geschafft werden müssen.

* In der Kneipe des Michael Clifford, 1313 State Str., wurde heute zu früher Stunde im Verlaufe einer Rauferei ein gewisser Wm. Chatteler durch einen Revolverschuß schwer verwundet. In Verbindung hiermit sind von der Polizei fünfzehn Personen verhaftet worden.

* Silas Austin, 35 Jahre alt, starb heute unter der Narkose, in die er zwecks Ausführung einer Krebs-Operation am Munde versetzt worden war.

* W. C. Doberix, 40 Jahre alt, 73 25. Str. wohnhaft, wurde gestern von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren und nach dem St. Lukas-Hospital gebracht, woselbst er heute seinen Verletzungen erlag.

* Heute Morgen wurde N. Judge, 38 Jahre alt, 4109 Maplewood Ave., von einem Zuge der Panhandle-Bahn an der 42. Straße überfahren und sofort getödtet.

Modes-Muster

Diese berühmten Schnitt-Muster werden nur in The Fair verkauft. Es sind Tausende zur Auswahl davon vorhanden, und diese Nummer wird fortwährend durch neue vergrößert. Jede neue Mode-Idee wird in diesen Schnitt-Mustern dargestellt. Kleidermacherinnen ziehen dieselben infolge ihrer Genauigkeit und des perfekten Passens, durch deren Gebrauch, vor. Dieselben tragen den Namen „Glove Fitting," ein passender Name. Preis.. **10c**

The Fair

State, Adams und Dearborn Str. Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Modes-Muster

Diese berühmten Schnitt-Muster werden nur in The Fair verkauft. Es sind Tausende zur Auswahl davon vorhanden, und diese Nummer wird fortwährend durch neue vergrößert. Jede neue Mode-Idee wird in diesen Schnitt-Mustern dargestellt. Kleidermacherinnen ziehen dieselben infolge ihrer Genauigkeit und des perfekten Passens, durch deren Gebrauch, vor. Dieselben tragen den Namen „Glove Fitting," ein passender Name. Preis. **10c**

Morgen ist Kinder-Tag=Eröffnung des Spielwaaren-Departements

Kommt und sehet die wunderbaren mechanischen Spielsachen, die in der Fair in Bewegung sind. Neueste Novitäten von den ersten Fabrikanten Europas und Amerikas sind ausgestellt. Eisenbahnzüge, die mit voller Geschwindigkeit fahren, über Brücken, durch Tunnels, von und nach den Stationen, gerade wie die wirklichen Züge. Dampf-Spielsachen aller Art, Dampfspritzen, Lokomotiven, Maschinenwerkstätten, und Ihr werdet lachen über die sonderbaren Bewegungen des walzenden Schweins und des Zirkus-Pferdes.

Die interessanteste Novität des Jahres ist die drahtlose Telegraph-Maschine im Betrieb, die Depeschen abschickt und empfängt, nirgends sonstwo in Chicago zu sehen.

Lange Ueberzieher für Männer,

mit Gürtel-Rücken 8.75

Jeder Mann sollte morgen seinen neuen Ueberzieher haben. Wir machen eine auffallende Offerte, verkaufen Gürtel-Rücken Ueberzieher für **8.75**. Der Preis ist zwei Drittel bis zur Hälfte von dem was die Röcke gewöhnlich bringen. Es ist eine spezielle Partie, die uns von dem Fabrikanten zugeschlagen wurde, der mit seinen Winter-Waaren fertig ist und jetzt Frühjahrs-Waaren herstellt. Diese Coats sind in voller Länge; einige davon in fancy Mischungen, andere wieder einfach. Alle haben extra breite Schultern, eng anschließende Kragen und elegant hängende Skirts. Alle Größen, 33 bis 42, genügend Extra-Verkaufs-Personal.

Volle Längen,
Gürtel-Rücken,
Alle Größen,
Von 33 bis 42

8.75

Diese Männer-Anzüge zu **8.50** — Samstag ist der letzte Tag. Wir sagen deshalb Samstag ist der letzte Tag, weil wir bezweifeln, daß an diesem Tage genug übrig sein werden, um den Verkauf fortzusetzen, jedoch am Samstag findet Ihr alle Größen, 33 bis 52, sowohl einfach- wie doppelbrüstige, einfach und in fancy braunen Mischungen. **8.50**

Russian Ueberzieher für Knaben, fancy und einfache Schattirungen—**$5**. Für Knaben im Alter von 3 bis 8 Jahren. Auswahl aus Dutzenden von verschiedenen fancy Mischungen wie auch einfaches Roth, Braun u. Blau; Coats welche in Bezug auf Qualität u. Style gerade so gut sind wie jene, die in den meisten Läden $1—$3 mehr kosten. **$5**

$5 und $6 Glanzleder-Schuhe für Männer zu 2.75

Von einem Fabrikanten gemacht, dessen Namen wir nicht nennen dürfen. Ihr werdet ihn sehr leicht an jedem Paar Schuhe bemerken. Kleine Unregelmäßigkeiten ermöglichen es uns, Euch diese Waaren zu diesem Preis zu verkaufen, welcher niedriger ist, als der wirkliche Kostenpreis des Leders und der darin verwendeten Stoffe beträgt. Sie kommen in all den neuesten, „extreme" und schlichten Facons, sowohl für jüngere wie ältere Männer.

Nicht oft könnt Ihr während der Höhepunkt der Saison Männerschuhe für 2.75 kaufen, die positiv $5 und $6 werth sind. Dies ist eine Saison für Lackleder. Wir könnten jedes einzelne Paar dieser Schuhe dem Lager hinzufügen und den regulären Preis dafür bekommen, so unaugenscheinlich sind die kleinen Unregelmäßigkeiten. Blucher-, Knöpf- u. Schnür-Facon, Lackleder Colt, Patent Calf, Potay, engl. Eton-, London- und Cambridge-Zehen. Wir empfehlen allen Männern, die die Gewohnheit haben auf Bestellung gemachte Schuhe zu kaufen, und diejenigen welche fertige Schuhe zu $5 und $6 das Paar kaufen, hierher zu kommen und diese Schuhe für 2.75 zu besichtigen. **2.75**

Welt Sohlen-Schuhe für Damen, von einem Fabrikanten gemacht, welcher $3 u. $3.50 Schuhe fabrizirt. Blücher-, Schnür- und Knöpf-Facons. In den neuesten Shapes. Speziell Samstag für **2.45**

Schul- und Gesellschafts-Schuhe für Mädchen, Kid und Box Calf— schwere Sohlen, zu weniger als Herstellungskosten, 8½ bis 2, es wird sich lohnen mehrere Paar zu kaufen, Samstag für **1.00**

Welt Sohlen-Schuhe für Männer und Knaben, **$2** — Schwere Box Calf, spezielle Partie einige haben Leder-Futter, und sind wirklich gute Schuhe, welche sich sehr leicht für $1.00 und $1.50 mehr verkaufen lassen würden, als unser Preis am Samstag beträgt. **$2**

Gummischuhe für Kinder, unsere regulären 40c Sorten, herabgesetzt auf **25c**.

Uhren mit goldgefülltem Gehäuse 13.35

Extra feine 17jeweled adjustirte Hunting Gehäuse Taschenuhren. Für 20 Jahre garantirt. Gold gefülltes Progreß-Gehäuse, mit Elgin-, Waltham- oder Hampden-Werk. Patent Regulator, Samstag, **13.35**. **13.35**

Hunting Gehäuse massiv silberne Taschenuhren für Knaben und Männer, 16-Größe, gravirt oder bei Maschine gedreht, 7 Jewel Nickel-Werk; garantirter Zeitmesser, **$5**. **$5**

Hand emaillirte Chatelaine Uhren für Mädchen, in roth, grün, blau oder Turquoise, mit Pin und Gehäuse dazu passend, speziell für morgen, zu **4.50**. **4.50**

Saxony Unterzeug zur Hälfte

Der gute Ruf der Continental Knitting Mills ist die einzige Empfehlung, welche in Bezug auf Qualität nöthig ist. Die berühmte sächsische Marke von wollenem Unterzeug ist berühmt wegen ihrer Weichheit der Gewebe, Wärme und nicht schrumpfenden Qualitäten.

Wir erhielten diese Saison den ganzen Fabrik-Ueberschuß zur Hälfte des Preises. Nicht ganz perfekt in der Ausführung, vielleicht hie und da wurde beim Weben ein Faden fallen gelassen oder dergleichen. Schwere oder mittlere Sorte, in Salmon, Novi, Naturgrau, weiß, schwarz oder Camels Hair. Hemden sind einfach- oder doppelbrüstig, in der best möglichen Weise hergestellt; Unterhosen in allen Schweren, mit den besten Verstärkungen und blocked Nähten, — $1.25 und 1.50 Garments. **69c**

Männer-Halstrachten, **25c**. Ein mäßiger Preis. Wir haben die besten Styles in Puffs und Four-in-Hands, in einer großen Varietät von Mustern — sämmtlich Kopien der bedeutend theureren Waaren, ausgezeichnete Werthe, und elegant genug für jeden Mann. **25c**

Pferde-Artikel

Plüsch-Schooßdecken, dunkelgrün, grau und ruby; auch wasserdichte Decken, Gummi an einer Seite, wollenes Futter, Hunderte zu **$1**

Plüsch-Schoßdecken, doppelter Plüsch, fancy Oberfläche, schwarze Rückseite, große Sorte, regulär bis zu $5, Samstag für **2.95**.

Pelz Schoßdecken, graue Mountain Goat, fancy Futter, **3.25**.

Bessere Sorten von Pelz, Plüsch- und alle Sorten von Automobil-Decken, aufwärts bis **$50**.

Pferde-Blankets, extra groß, 9 Pfund schwer, 90 bei 96 Zoll, dick und warm, in dunkelgrau, rothe Streifen, **2.25**.

Stall-Blankets, Burlap voll gefüttert, zwei Surcingles befestigt, sehr stark und warm, **$1**.

Buggy-Geschirr, echt Gummi besetzt, nur 25 Sets, speziell, **$10**.

Pferde-Bürsten, die ganze Muster-Partie einer Fabrik, einschl. Reiswurzel-Bürsten, von **10c** bis **65c**.

Hauptquartier für Lehmans Heizöfen und Kohlen, Stall-Utensilien, Turfwaaren usw., zu den niedrigsten Preisen.

Lange Mädchen-Coats

Lange Coats für Mädchen, **$10**, von feinem reinwoll. Cheviot und Kersey, mit großen Cuffs, Gürtel-Rücken, mit fancy Braid besetzt, Novelty Knöpfe und Sammet in hübscher Farbe, für **$10**. **$10**

Touristen-Coats für Mädchen, **$10**, volle Touristen-Länge, loser Rücken mit Gürtel, neue Aermel mit umgekrempelten Cuffs — kragenlos, Hals mit Sammet in hübscher Farbe besetzt, mit Reihen von Soutache Braid besetzt, dazu passende Cuffs, mit großen Novelty Knöpfen und Taffeta Seide besetzt, Kommen in blau, braun u. Mischungen, **$10**. **$10**

Touristen Coats für Mädchen, 12.50, mit Schulter-Cape versehen, loser Rücken mit Slot-Nähten und Gürtel, Umlege-Kragen von Broadcloth in hübscher Farbe, mit Reihen von Soutache Braid besetzt, mit Novelty-Knöpfen garnirt. Speziell für Samstag, 12.50. **12.50**

Lagerhaus abgebrannt.

$40,000 Schadenfeuer bei der Burdette-Rowntree Mfg. Co.

Im Lagerhause der Burdett-Rowntree Manufacturing Co., 85 Jackson Boulevard, wurde heute früh durch Feuer ein Schaden von $40,000 verursacht, wovon $15,000 auf das Lager fallen.

Das Feuer wurde von dem Nachtwächter der Firma, John Murray, im zweiten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes entdeckt. Er machte der Löschmannschaft sofort Meldung, ehe diese aber auf der Brandstätte eintraf, schlugen die Flammen aus allen Fenstern und dem Dach des Gebäudes. Feuerwehrchef Campion war mehrere Minuten vor seinen Leuten auf dem Platze, und er gab, da die Nachbargebäude gefährdet wurden, sofort das Signal für Verstärkungen. Es gelang jedoch, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, die Brandmauern erwiesen sich als wirksamer Schutz. Auffällig ist die schnelle Verbreitung des Feuers, dessen Ursache noch nicht festgestellt worden ist.

Untergrundbahnen.

Ober-Baukommissär Blocki dafür begeistert.

Oberbaukommissär Blocki, der in New York gewesen ist und sich die dortige Untergrundbahn genau ansehen hat, ist begeisterter als je für den Plan, auch in Chicago unterirdische Verkehrswege anzulegen. Bei der New Yorker Anlage, sagt er, seien Fehler gemacht worden, die hier gut vermieden werden könnten. Die Untergrundwege müßten so breit gemacht werden, wie nur irgend möglich. Es sei Vorsorge zu treffen für die Unterbringung aller Leitungsröhren in den Tunnels, aber besonders auch dafür, daß die Züge in diesen nicht zwecklos rundum laufen, sondern auf möglichst direktem Wege von der Nord- nach der Süd-, bezw. von der Nord- und der Süd- nach der Westseite und umgekehrt.

Aus dem Kriminalgericht.

„Mutter" Kerr, die der Kuppelei schuldig befundene Bordellwirthin von der Westseite, hat den Kampf gegen ihre Verurtheilung aufgegeben und wird morgen zur Verbüßung ihrer Strafhaft nach Joliet geschafft werden.

Vor Richter Kersten hätte heute mit der Prozessirung von Frau Annie Olson begonnen werden sollen, die sich selber schuldig bekannt hatte, ihren Gatten vergiftet zu haben, nachträglich aber dieses Geständniß wieder zurückgezogen hat. Andere Fälle, die noch zu erledigen waren, nahmen die Zeit des Richters in Anspruch, und der Olson-Fall wird nun erst morgen an die Reihe kommen.

Das Gesuch um ein nochmaliges Prozeßverfahren für John G. Brown, der angeklagt ist, $30,000 aus der Nachlassenschaft seines Vaters veruntreut zu haben, wurde von Richter Kersten abgewiesen. Derselbe willigte dem Angeklagten einen Aufschub der Strafvollstreckung zu, damit er beim Staats-Obergericht Berufung einlegen könne, ohne vorher nähere Bekanntschaft mit dem Zuchthaus gemacht zu haben.

* Der 136 Lake Straße, Oak Park, wohnende, 36 Jahre alte John Anderson wurde heute von einem Milchzuge der Chicago & Northwestern-Bahn beim Ueberschreiten der Geleise erfaßt und sofort getödtet.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Scheut Euch nicht, ein Sparkonto mit einer kleinen Einlage zu eröffnen.

Die Bank sieht es gerne, daß Ihr beginnt und wird Euch nach Möglichkeit helfen.

Deponirt einen Dollar oder mehr und Ihr erhaltet ein Bankbuch. 3% Zinseszinsen und unsere Metall-Hausbank werden Euch helfen. **Royal Trust Company-Bank,** Royal Insurance-Gebäude, 169 Jackson Boulevard.

Allgemeines Bank-Geschäft, städtische Bonds und Grundeigenthums-Anleihen. Royal Sicherheits-Gewölbe.

Es wird deutsch gesprochen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Dictator".
Grand Opera House. — „Raffles".
Illinois. — „The Second Fiddle".
Cleveland. — Baudeville.
Studebaker. — „Common Sense Brackett".
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert von Bunge's Metropolitan Orchester.
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Die russischen Gefangenen.

Tokio, 19. Sept.

Die russischen Kriegsgefangenen in Marugame, der zweiten „Kolonie", die bevölkert wurde, als in Matsuyama kein Raum mehr war, sind noch nicht am Ende ihrer kriegerischen Thätigkeit angelangt. Denn es ist in Marugame noch immer Sommer, d. h. „Moskitozeit", und in instinktivem Patriotismus setzten die blutdürstigen Rüsselthiere den Kampf gegen die Landesfeinde fort. Wer nicht fürstlich unter dem Baldachin eines engmaschigen Moskitonetzes gelagert ist, der hat die ganze Nacht den Kampf zu bestehen und bleibt so ruhelos, wie wenn ihm zwölf Zähne weh thäten. Jetzt stichts am Fuß und gleich darauf am Arm oder Gesicht. Weder Ohr noch Nase noch sonst irgend etwas ist diesen schwarzen Gestalten heilig, die bald mit dem unheimlichen Geräusch eines auf dem engen Kamm musizirenden Jungen, bald unhörbar wie die nach Ratten und Mäusen gehende Katze, herankommen und ihren Rüssel durch die Haut des Opfers stoßen, als wäre das Thier ein Krahn und der Mensch ein bairisch Bierfaß. Aufs äußerste gereizt und erbost, liegt der Bedrohte todtenstill da. Jedoch hat er die Beine etwas angezogen, die Arme im stumpfen Winkel rechts und links etwas gebogen, und das Handgelenk wartet hüben und drüben in größter Spannung auf Verwendung. Viel, viel öfter als der Nachtwächter seine Holzbretter zusammenschlägt, um vor jedem dritten Hause zu wiederholen, was die Uhr geschlagen hat, viel öfter trifft die grimmige Hand das eigene Fleisch. Dutzende der schwarzen Sommerverbrecher werden hingerichtet, aber Hunderte entkommen und kehren, wenn der Riese gegen Morgen doch noch in den elenden Schlummer gänzlicher Erschöpfung gefallen ist, schadenfroh zurück, um nun zu zechen wie ein Jenenser Fuchs oder ein Münchner Kindl-Abonnent. Jugendliche Taugenichtse wissen sich sogar durch die engen Maschen eines Schutznetzes hindurch zu winden, so daß man sie morgens gefüllt wie homerische Weinschläuche da hängen sieht und schleunigst massakrirt. Schutznetze aber fehlen in der Fremdenkolonie von Marugame überhaupt, und so kann der mitleidige Leser sich einen Begriff machen von den Leiden der gefangenen Russen, die mit Schmerzen den Sinn der Worte begriffen haben: Die Nacht ist keines Menschen Freund.

Bei Nacht zu den Bußübungen der Flagellanten verdammt, führen die Entführten des weißen Zaren bei Tage ein höchst friedliches Klosterleben. Es wird gelesen, Damenbrett oder Schach gespielt und manches schöne Bild vervielfältigt, das auf einem Packet Zigaretten die Wache passirt hat. Seit dem 11. August haben sich die Krieger a. D. auch der edlen Kochkunst gewidmet, theils um die Langeweile zu verkochen, theils um dann und wann etwas Neues essen zu können, vor allem aber, um möglichst alle Speisen mit dem heimathlichen Aroma zu versehen. In höchst freigebiger Weise vertheilt die japanische Verwaltung für den Kopf täglich zwei Pfund Brot, fünfzig Momme (fast ein halbes Pfd.) Fleisch und achtzig Momme Gemüse nebst den dazu gehörigen Gewürzen, was einen Kostenaufwand von 45 Pfennig deutscher Reichswährung bedeutet. Vergehen gegen die Hausordnung werden mit Freiheits- und körperlichen Strafen geahndet. Als kürzlich drei Gefangene in unbezähmbarem Freiheitsdrang eigenmächtig zum Wanderstab griffen, wurden sie nach ihrer Wiedereinbringung mit Einzelhaft bestraft, der Anstifter mit sechs, die Angestifteten mit drei Tagen. Zur Erhöhung der Strafe wurden der Haut die Schlafdecke und dem Magen das Fleisch und das Gemüse entzogen, so daß sie sich bei der Rückkehr in den Kreis der Kameraden und zu den Fleisch- und Gemüsetöpfen russischer Observanz jedenfalls einigermaßen mit ihrem Schicksal ausgesöhnt haben.

Japanische Zeitungen berichten, der Austausch von Gefangenen zwischen Japan und Rußland werde zustande kommen. Japan habe dem russischen Vorschlag zugestimmt, unmittelbare Verhandlungen einzuleiten, und die Russen ersucht, dem japanischen Gesandten in Berlin eine Liste der japanischen Gefangenen zu übersenden, wogegen die Liste der in Japan befindlichen russischen Kriegs-Gefangenen dem russischen Gesandten in Peking übergeben werden solle.

Gemeindebesitz in deutschen Städten.

In einem in Leipzig erschienenen Werke von Dr. R. Wuttke „Die deutschen Städte, geschildert nach den Ergebnissen der deutschen Städte-Ausstellung zu Dresden 1903" finden sich zwei interessante Tafeln mit graphischen Darstellungen des Gemeindebesitzes von 55 deutschen Städten.

Nach bestimmten Größenverhältnissen ist zunächst in Kreisform die gesammte Fläche des Stadtgebiets jeder dieser Städte veranschaulicht. Ein kleiner Kreis innerhalb des großen stellt dann den eigenen Grundbesitz der Gemeinde innerhalb der Gemarkung dar und ein neben den großen gestellter Kreis stellt den in fremden Gemarkungen liegenden Grundbesitz dieser Gemeinden dar. Den faktisch größten eigenen Besitz hat danach unter diesen Städten Berlin, das in der Größe des Stadtgebietes von mehreren Städten, so von Köln, Frankfurt a. M., München und Dresden übertroffen wird. Der Grundbesitz Berlins liegt allerdings zum größten Theil außerhalb der Berliner Gemarkung. Auch dieser ausmärkische Gemeindegrundbesitz ist bei Berlin am größten unter allen 55 Städten. In weitem Abstande folgen dann mit ungefähr gleich großem ausmärkischem Besitz Breslau, Guben und Zittau, sodann Stolp, Köln und München, abermals in weitem Abstande davon Hannover, Plauen i. V., Göttingen, Halle, Charlottenburg, Freiberg, Dresden, Kottbus. Dann wird dieser Gemeindebesitz immer kleiner; ganz fehlt er bei Duisburg, Neuß, Worms, Cannstatt und Forst i. L.

Größer als die eigene Gemarkung ist der ausmärkische Gemeindebesitz in der Reihenfolge des größten Unterschiedes bei Zittau, Guben, Berlin und Breslau; bei Stolp ist er nicht wesentlich kleiner als die eigene Gemarkung, bei allen übrigen dagegen nur geringfügig im Vergleiche mit der eigenen Gemarkung.

Innerhalb der eigenen Gemarkung hat den absolut größten Grundbesitz die Gemeinde Frankfurt a. M., dann folgt in ziemlich weitem Abstande davon Mannheim, Darmstadt, Köln, Aachen, Hannover, Göttingen, Stuttgart, München, Berlin, Stolp, Breslau, Chemnitz, Meiningen, Augsburg.

Im Verhältniß des innerhalb der Gemarkung gelegenen Gemeindebesitzes zur Gesammtfläche des Stadtgebietes ist jedoch die Reihenfolge nach der geringsten Differenz wesentlich anders. Da steht an erster Stelle Gera, dessen eigener Besitz innerhalb der Stadtgrenzen mehr als die Hälfte des Stadtgebietes umfaßt. Sehr groß im Verhältniß zum Stadtgebiet ist auch noch der in der eigenen Gemarkung gelegene Besitz der Gemeinden Meiningen, Göttingen, Augsburg und Frankfurt a. M. Erheblich erscheint er noch bei Kottbus, Pforzheim, Stuttgart, Hannover, Aachen, Offenbach a. M., Mannheim und Kiel.

Die Darstellung unterscheidet den Gemeindebesitz auch nach der Benutzung in der Weise, daß der unmittelbar zu Zwecken der Gemeindeverwaltung verwendete eigene Besitz innerhalb jeder der beiden Arten des Gesammteigenbesitzes zu ersehen ist.

Da ergeben sich wieder die größten Abweichungen. So ist der große ausmärkische Besitz der Stadt Guben vollständig und der der Stadt Berlin bis auf einen geringen Rest zu Zwecken der Gemeindeverwaltung verwendet. Auch von dem einmärkischen Besitzthum der Stadt Berlin ist nur noch ein kleiner Theil frei, der nicht den Zwecken der Gemeindeverwaltung dient. Dagegen haben andere Städte wieder sehr erhebliche Theile ihres Besitzes frei. So namentlich bezüglich des einmärkischen Besitzes Frankfurt a. M., Darmstadt, Göttingen, Mannheim, Meiningen, Augsburg, Aachen, Darmstadt, Hannover, Gera, Offenbach. Mit verhältnißmäßig viel freiem ausmärkischem Besitz sind in erster Reihe zu nennen, Zittau, Stolp, Breslau, Köln, Hannover, München, Charlottenburg, Gera, Koburg, Kiel und Halle.

Lokalbericht.

Neue Wirthshetze.

Der Temperenzler Ezra Cook, 17 bis 19 S. Water Str., macht neuerdings wieder einmal einen Versuch, die Durchführung des Staatsgesetzes zu erzwingen, welches verbietet, daß Sonntags geistige Getränke ausgeschänkt werden. Cook hat bei Friedensrichter Bennett in Austin bereits gegen 40 Wirthe, die besagtes Gesetz übertreten haben sollen, Strafanträge gestellt. Zwölf von den Angeklagten wurden gestern vor den genannten Kadi zitirt und bis zur Verhandlung unter je $100 Bürgschaft gestellt. Namen und Adressen der solchermaßen belangten Wirthe folgen:

R. Petersen, 417 Milwaukee Ave.
D. Dierckes, 1132 Milwaukee Ave.
Charles L. Hanson, 324 Milwaukee Ave.
Conrad Glaum, 479 Milwaukee Av.
G. Schaeffer, 371 Milwaukee Ave.
P. W. McElligott, Halsted und Fulton Str.
J. Salinger, 291 Milwaukee Ave.
Henry Orthmann, 23 Halsted Str.
A. Goldstein, 232 N. Sangamon Str.
W. Schimberg, 235 Milwaukee Ave.
A. Karrer, Lake und Halsted Str.
John A. Westman, 311 Milwaukee Ave.

* Drei durchfahrende Schnellzüge fahren täglich ab von der Dearborn Station, Chicago, via der Erie-Eisenbahn, nach New York, Boston, Albany, Binghamton, Buffalo, Jamestown, Youngstown und Akron. 11:58 Vormittags, 5:15 Nachm., 9:30 Abends. Kein Umsteigen. Stadt-Ticket-Office: 234 S. Clark Str. anz

Tappen im Dunkeln.

Acht Personen in Verbindung mit Selafanis Ermordung verhaftet.

Gescheitertes Experiment.

In Verbindung mit der Ermordung von Natoli Selafani, dessen mit 19 Messerstichen bedeckte Leiche bekanntlich am Montag am Fuße von Bryan Ave., Rogers Park, aus dem See gefischt wurde, befinden sich nunmehr acht Personen in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. in Haft.

Die Häftlinge sind:

Chas. Renzino, Besitzer der Wirthschaft, des Logishauses und der Kolonialwaarenhandlung Nr. 415 Clark Straße.

Joseph Renzino, Nr. 95 Polk Str., wurde gestern Nachmittag verhaftet; die Polizei ist der Ansicht, daß die Leiche mit seinem Fuhrwerk nach dem Seeufer geschafft wurde.

Joseph Lombardo; er logirt bei Renzino, und steht im Verdacht, das Fuhrwerk, auf dem sich die Leiche befand, gelenkt zu haben.

Frank Bell, logirte Sonntag Nacht in einem Zimmer neben dem, welches Selafani innehatte.

John Justine; Kellner und Hausdiener im Logishaus.

Joyce Toppin; farbiger Hausdiener im Logishaus; hörte angeblich Kampfgetöse in Selafanis Zimmer.

Peter Miro; Gast des Logishauses.

Phillip Domingo, wurde gestern im Gebäude Nr. 153 Milton Avenue verhaftet.

Sergeant George Pearsall von der Bezirkswache an der Chicago Ave. glaubt mit Bestimmtheit den Wagen ermittelt zu haben, in dem Selafanis Leiche nach dem Seeufer geschafft wurde. Er fand den Wagen hinter dem Gebäude Nr. 65 Polk Str. und in ihm blutbeflecktes Papier. Letzteres ist beschlagnahmt worden, und die Flecken werden chemisch untersucht werden, um festzustellen, ob sie von Menschenblut herrühren.

Wie berichtet, hatte John Minning, Motorführer einer Evanston Ave.-Car, eine so gute Beschreibung von dem Fuhrwerk gegeben, auf dem muthmaßlich die Leiche des Ermordeten von dem Logirhause nach dem Seeufer geschafft wurde, daß es der Polizei nicht schwer fiel, es zu ermitteln. Domingo soll, der von Minning gelieferten Beschreibung gemäß, der Kutscher der Leichenfuhre gewesen sein. Er soll auch mehrmals Selafani in dessen Zimmer im Logishause besucht haben.

Möglicherweise wird die Leiche des Ermordeten ausgegraben werden, um festzustellen, ob das Loch im Hinterkopf von dem Hammer herrühren kann, der, wie berichtet, hinter dem Schanktisch in der Wirthschaft von Renzino gefunden und beschlagnahmt wurde. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives scheinen jetzt überzeugt zu sein, daß der Mord in Selafanis Zimmer verübt wurde.

Die Häftlinge wurden scharfen Kreuzverhören unterzogen, die aber fast ergebnißlos verliefen. Charles Renzino betheuerte nach wie vor, von der Art, wie Selafani ums Leben gekommen sei, keine blasse Ahnung zu haben.

Auch die übrigen Häftlinge erklärten, keine Angaben zur Sache machen zu können. Nur Toppin will ein Geräusch in Selafanis Zimmer, wie von einem Kampfe herrührend, gehört haben.

Richter Mack weigerte sich gestern Nachmittag, nachdem ihm Renzino vorgeführt worden war, ihn in Freiheit zu setzen, und überantwortete den Mann wieder der Obhut der Polizei.

Inspektor Shippy verfiel auf die sonderbare Idee, den Versuch zu machen, das Pferd, welches muthmaßlich die Leichenführer nach dem Seeufer gezogen hat, sich selbst überlassen den Weg zurücklegen zu lassen,, in der Erwartung, daß der Gaul, muthmaßlich vom Schauer grausiger Erinnerung gepackt, an der Stelle halten würde, wo, wie man muthmaßt, die Leiche abgeladen wurde.

Dies Experiment scheiterte natürlich, obgleich der nach dem Ruhm eines Vidocq lüsterne Polizeipascha, dessen Hirn die Idee entsprungen war, in höchst eigener Person sich an der Fahrt betheiligte. Außer ihm nahmen daran theil die Detektive-Sergeanten Reilly und Robinson, und, allerdings unfreiwillig, der in Untersuchungshaft befindliche Italiener Josef Lumbardo.

Man fuhr die N. Clark Straße entlang bis Devon Ave. Nunmehr wurden die Zügel an einen Wagenpfosten gebunden und dem Gaul überlassen, sich den Weg zu wählen. Mit hängendem Kopfe, wie lebensmüde, trottete der bejahrte Klepper fürbaß, an Bryan Ave., an deren Fuß die Leiche aus dem See gefischt wurde, und an Devon Ave. vorbei, bis die schlauen Geheimräthe ihn zum Halten brachten. Auch während der Rückfahrt machte das Pferd keine Anstalten, in die vorerwähnten Straßen einzubiegen und bewies damit, daß es kein Verständniß für das von der hohen Obrigkeit in ihn gesetzte Vertrauen hatte.

Kurz und Neu.

* In South Chicago fahndet man auf einen Halunken, der, angeblich aus Rachsucht gegen einen Angestellten der „Illinois Improvement and Ballast Co." in der Mittwoch Nacht in einem Stalle dieser Gesellschaft einem Pferde derselben die Zunge aus dem Halse geschnitten hat! — Als man gestern die Unthat entdeckte, war man gezwungen, das Pferd zu tödten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Tinnerhelfer. 85 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsch-englischer Mann, der gut aufwarten kann, sofort aufgenommen. 140 Süd Halsted nahe Adams Str. Restaurant.

Verlangt: Ein vertrauter Mann, leichte Arbeit, gute Heimath; muß ein feines Pferd und Kuh behandeln können. Zu erfragen: 234 East Madison Str., Saloon.

Verlangt: Messing Turner und Finisher, für kleine Arbeit; muß guter Arbeiter sein; Mann mittleren Alters vorgezogen. 85 S. Market Str.

Verlangt: Zwanzig 1. Klasse Damenschneider. Fragt nach Mr. Jelanek: Naval Tailors, 1406 bis 1408 Michigan Ave., oben. frsaso

Verlangt: Fuhrleute und Taglöhner. 2985 Elston Ave., nahe Montrose Ave. frsaso

Verlangt: Ein guter Schneider. Charles Herkner, 2726 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Sofort, Verkäufer, die ungarisch, slawisch, böhmisch, polnisch, schwedisch oder andere Sprachen sprechen. Zimmer 701, Fisher Building, Ecke Van Buren und Dearborn Str.

Verlangt: 25 Rough Carpenters, 25 Helfer; bringt Säge und Hammer mit, heute. 195 La Salle Str., Zimmer 12.

Verlangt: Anständiger Mann im Bottling Shop. $7 die Woche. Samstag Morgen 9 Uhr vorzusprechen. 913 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Achtung! Guter Mechaniker den elektrischen Motor-Bau und das ganze elektrische Fach zu erlernen, um dann die Leitung einer Anlage als Superintendent zu übernehmen; muß $1000 in das Geschäft einschießen, Geld wird sicher gestellt. Sorgfältige Untersuchung des Geschäfts verlangt. Adr.: G. H. 18 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Helfer für Schlosser-Arbeit. 514 Ogden Avenue.

Verlangt: Ein Mann im Saloon auszuhelfen.— 872 W. 22. Straße.

Verlangt: Ein junger Deutscher, nicht über 20 Jahre alt, für allgemeine Office-Arbeiten. Beste Empfehlungen verlangt. Adr.: W. 788 Abendpost.

Verlangt: Mann für Hausarbeit im Saloon. — 686 N. Halsted Straße.

Verlangt: Porter. Nordostecke Clark und Harrison Straße, Saloon.

Verlangt: Ledige Männer und Eheleute für Farm-Arbeit. Jetzt ist die Zeit sich Plätze zu sichern zu guten Löhnen. Zu erfragen bei Enright & Co. 21 West Lake Straße, oben. 28ok,frmoni,1mo

Verlangt: Lumbermen für Mississippi, Winter-Arbeit, und freie Fahrt. Roß Labor Agency, 117 South Canal Str. dofr

Verlangt: Erste Klasse Coatmaker. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofrsaso

Verlangt: Ein Hufschmied, guter Arbeiter, und ein Blacksmith-Helfer, sofort. Carl Brueckner, Hammond, Ind. dofr

Verlangt: Guter Rockschneider. 866 W. North Ave. John Meyer. dofr

Verlangt: Butcher, unverheirathet. 123 East Webster Ave. dofr

Verlangt: Ein Mann, der etwas von Krankenpflege versteht, um einen alten Mann aufzuwarten. Adr.: W. 736 Abendpost. dofr

Verlangt: Agenten und Kollektoren für dauernde Stellung, mit gutem Verdienst; auch als Nebenbeschäftigung. Vormittags. 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 12nov,1w

Verlangt: Farmarbeiter, guter Lohn, gutes Heim für den Winter; 100 Eisenbahnarbeiter, freie Fahrt; billige Tickets nach New Orleans und alle südlichen Punkte. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 13nov,1wX

Verlangt: Agenten für Patent-Medizin für Stadt und Land; guter Verdienst; Proben frei. Western Laboratory, Chicago. 13nov,1w,X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen oder Mann für Hausarbeit. 547 La Salle Avenue.

Verlangt: Dame oder Herr für deutsche Korrespondenz; Angaben über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Alter usw., erwünscht unter: W. 761, Abendpost.

Verlangt: Gute Agenten für den Verkauf garantirter Hausmedizinen; hohe Kommission. The Brunhoff Chemical Co., Zimmer 42, Metropolitan Block, 161 Randolph Straße. frsa

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen. Etwas Neues. Lohn und Kommission. 226 Milwaukee Ave. 14nov,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, der alle Office-Arbeiten versteht, sucht Beschäftigung in irgend einem Geschäft. Adr.: M. 439, Abendpost.

Gesucht: Ein starker Junge (14) sucht Platz, gutes Heim, am liebsten auf einer Farm. Brezl, 515 Larrabee Straße. frsaso

Suche Posten als Bäcker oder andere Arbeit. Adr.: Renge, 656 La Salle Avenue.

Gesucht: Junger Butcher, guter Shoptender, sucht stetigen Platz. 3468 Auburn Avenue.

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung als dritte Hand an Brot oder Cakes. Adr.: 73 Hawthorn Ave., oben.

Gesucht: Guter selbständiger Cakes-Bäcker und Ornamentirer sucht stetigen Platz. J. C., 636 West 13. Straße.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle in kleiner Bäckerei, allein zu arbeiten. Adr.: O. M. 74, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 68 Gardner Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher sucht Stelle.— 562 N. Halsted Str., 2. Floor.

Gesucht: Guter deutscher Wurstmacher sucht Stelle, wo er auch im Store arbeiten kann; geringer Lohn. 21 Goethe Straße.

Gesucht: Bartender sucht Stellung. 53 W. Randolph Str., 2. Floor, vorne.

Gesucht: Stadtkundiger Junge, 15 Jahre, sucht Beschäftigung. Fritz Eisermann, 884 N. Avers Ave.

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht Stelle. 713 West 22. Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht leichte Beschäftigung, wo die Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit gewünscht wird, mit Empfehlung und Bürgschaft. — Adr.: H. 331 Abendpost. dofrson

Gesucht: Zwei Butcher, die Wurstmachen und im Laden aufzuwarten verstehen, sprechen deutsch und polnisch, suchen Stellung. Adr.: R. Rock, 727 Elston Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann, Deutscher, sucht Stellung als Porter. Adr.: W. 338 Ost North Ave. dofr

Gesucht: Stellung als Färber und Reiniger, mit allen neuen Methoden vertraut. Al. Dreyer, 4012 Cottage Grove Ave., Chicago. dofr

Gesucht: Shingler sucht Arbeit. 73 Ost North Avenue. Dick. dofrsa

Gesucht: Soeben eingewanderter erfahrener Maschinenbauer und Dreher, 32 Jahre alt, sucht Stellung. H. Garbe, 147 South Peoria Str., 2. Flat. midofr

Gesucht: Durchaus tüchtiger Bartender, ledig, nüchtern, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: W. 735, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Bügelmädchen in Färberei. 80 East 26. Str.

Verlangt: Buchhalterin, erfahren und tüchtig, für verantwortliche Stellung, bei gutem Lohn; deutsch und englisch sprechend. Adr.: N. 444, Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Dry Goods. 786—788 West Madison Str.

Verlangt: Mädchen, Pelz-Näherinnen und Fütterinnen. Gielsdorf, 57 Washington Str. dofrsaso

Verlangt: Handnäherinnen an Kraftmaschinen, Operators an Damen-Gürteln und Halstrachten. Morris, Mann & Reilly, 185 Fifth Ave. midofr

Verlangt: Eine tüchtige Geschäftsfrau, um in den Vormittagsstunden Privatfamilien zu besuchen. Günstige Bedingungen. Herman Schade, 636 Wells Straße. midofr

Verlangt: Damen für Arbeit daheim. $1.50 täglich. Stetig. Erfahrung unnöthig. 225 Dearborn Str., Zimmer 419. bimidofr

Hausarbeit.

Verlangt: Haushälterin auf Farm. P. O. Box 256, Runda, McHenry Co., Illinois. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, zwei in der Familie. 2847 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Gehalt $4. Sowie ein junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, zur Aushilfe. Gehalt $2. 429 Oak Str. di—fr

Verlangt: Eine gute Köchin und zweites Mädchen. Kleine Familie. 4943 Grand Blvd. 15no,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1030 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3435 Prairie Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. E. Spiering, 1617 W. North Ave.

Verlangt: Alleinstehende, nette Frau, von 40 bis 50 Jahren, als Haushälterin bei Wittwer, mit kleiner Familie; Plattdeutsche und lutherische wird vorgezogen; guter Platz. Ernest Gagel, 1619 Portland Ave., Chicago Heights, Ill. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Zweien, keine Wäsche; muß zuhause schlafen. Frau Goldschmidt, 4801 Evans Ave., erster Stock. frsaso

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. $1.50 die Woche. F. Planett, 3448 Indiana Avenue, Top Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um 10 Monate altem Kind aufzuwarten und im Hause zu helfen. Eins das schon gedient hat 1771 W. North Ave., nahe 42. Ave. Nachzufragen im Store. frsa

Verlangt: Gute, zuverlässige Frau, in kleiner Familie, auf's Land. Vorzusprechen: 1213 Seminary Place, nahe Lincoln Ave. Car-Schuppen.

Verlangt: Mädchen, zum kochen, waschen und bügeln. 3427 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen heute und morgen: 3349 Forest Ave.

Verlangt: Haushälterin für einen Mann. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. Columbia Restaurant. 236 Wells Str.

Verlangt: Junges starkes Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche. 238 Bissell Str.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. Nachzufragen nach 4 Uhr, 535 W. Division Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 386 Sedgwick Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, das deutsch und englisch spricht. 179 Clybourn Ave., Restaurant.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann. 275 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 294 S. Claremont Ave., nahe Van Buren Str. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 124 Fullerton Avenue.

Verlangt: Eine gute Köchin. Keine Sonntagarbeit. 325 Süd State Straße.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 701 West Wrightwood Avenue.

Verlangt: Gute Köchin. Nordostecke Clark und Harrison Str.

Verlangt: Alte deutsche Frau zum Haushalten.— 935 Fletcher Straße.

Verlangt: Sofort gute Köchin zur Aushilfe. — 1817 Wrightwood Avenue.

Verlangt: Mädchen für Restaurant und Hausarbeit. Kolb's Employment Bureau, 772 Milwaukee Ave. momifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 2847 N. Ashland Ave., Krobman. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 160 Throop Str., nahe Congreß Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von drei erwachsenen Personen. 3538 Vernon Ave., Flat 1. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können; in kleiner Familie von zwei Personen; ältere Person vorgezogen; gute, stetige Heimath und gute Behandlung. Nachzufragen Vormittags: 613 West 12. Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; neues Heim in Austin. Zu erfragen: 636 W. Congreß Straße, nahe Wood Str. dofrsa

Verlangt: Einer alleinstehenden älteren Frau wird gute Heimath geboten. Muß Kinder gern haben. Man wende sich schriftlich an Mrs. Paul Schulze, 555 Englewood Ave., Chicago. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, 6 Stunden per Tag. 758 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie, für allgemeine Hausarbeit. 2100 Purple Str.

Gesucht: Gebildetes Fräulein sucht Stelle in deutsch-amerikanischer Familie, zu 1—2 Kindern; deutsch, französisch und italienisch sprechend; im Nähen gut bewandert. 437 Augusta Str., nahe Robey.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Wittwe, reinlich und sparsam, wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner besserer Wittwersfamilie oder bei einem älteren anständigen Herrn. Zu erfragen oder brieflich F. M., 308 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Posten als Köchin oder andere Arbeiten. Adr.: Renge, 656 La Salle Ave.

Gesucht: Deutsche Frau (früher Hebamme) wünscht in besserer Familie als Kindbett- oder Krankenpflegerin Stelle. Anna Deurhöfer, 1436 N. Clark Str.

Gesucht: Rüstige, deutsche, anständige Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln. 19 E. Winnemac Ave., 1½ Block von Lincoln Ave.

Gesucht: Schneiderin wünscht Arbeit außer dem Hause. 533 Wieland Straße. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 9 Gardner Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 42 Gardner Str., hinten.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Küchenarbeit oder Geschirrwaschen, auch Nachts. 68 Gardner Str., hinten.

Gesucht: Tüchtiges Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. $5.00. 633 N. Clark Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder irgendwelche Beschäftigung. 485 S. Robey Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Näharbeit in Fabrik. Zu erfragen: 262 W. Erie Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 2706 Wallace Straße, hinten, oben.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Suche mit Familie Beschäftigung auf einer Farm. Adr.: F. 208 Abendpost.

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Posten auf irgend einer Beschäftigung. Adr.: Renge, 656 La Salle Avenue.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir haben über 100 verschiedene Oefen auf Lager und verkaufen wir dieselben zu Baarpreisen auf Abzahlung. Große Kochöfen v. $14.75 an, Self Feeders von $8.50 aufwärts. Eisenbetten mit Spring und Matratzen von $4.98 aufwärts. Kommoden $2.50. Dressers $6.75; Ausziehtisch $4.50; Couches $4.75; Morrisstuhl $3.85; und 9 bei 12 Rugs $8.75. Baar oder Abzahlung. Botschen, 194 E. North Ave. 14nov,tglX*

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeine Möbel, Rugs, Spiegel, Parlor Set, Lounge, Piano; Alles hochelegant. 1241 N. Western Ave., 2 Block südlich von Fullerton Ave. 18nov,1wX

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen. 443 Sedgwick Straße, 1. Flat.

Muß verkauft werden, in 30 Tagen: Garland Kochofen, alle Sorten Heizöfen, Rugs und Möbel; kommt schnell. 467 W. Madison Str. 12nov,1wX

Zu verkaufen: Möbel eines eleganten Heims, Mahagony Parlor Suits, Tische, Speisezimmer-Möbel, Bilder, Spiegel usw., sowie ein elegantes Mahagony Upright Piano, in perfektem Zustande. Zu irgend einer Zeit vorzusprechen: 3528 Forrest Ave. 12nov,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig ein elegantes Upright Piano zu verkaufen. 389 Lincoln Avenue, nahe Halsted Straße. frsa

Familie geht nach Deutschland, verschleudert hochfeines echtes Mahagony Upright Piano, wenig gebraucht, sowie feines Davenport. Rugs und Parlorstühle, Parlor Set. 1241 N. Western Ave. 18nov,frsasonmodi

Zu verkaufen: Gutes Upright-Piano zum halben Preis. Jacob Hoffert, 968 West 12. Straße. midofrsaso

Ich habe ein neues Piano, bestes Fabrikat. Verschleudere für Cash. Adr.: R. 102 Abendpost. 15nov,1w

Nur $115, feines Lyon & Healy Upright, $5.00 monatlich. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 14nov,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkauft werden wegen anderem Unternehmen — Guter Grocery-, Notions- und Stationery-Laden; feine Fixtures; schöne Wohnung; billige Miethe; altes Geschäft. 844 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schneider-Laden mit Fixtures, gute Nachbarschaft. Zu erfragen: 168 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Saloon oder Roominghaus; gebe 5 Lots im County Seat und Cash. Adr.: M. 434 Abendpost.

Bin Willens wegen Familien-Verhältnissen mein Restaurant Nr. 194 Wells Straße sofort zu verkaufen. frsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, sofort; beste Lage; guter Stock; elegante Set Fixtures; verkaufe das Ganze für $350; billig für den doppelten Preis. Sprecht sofort wegen dieses großen Bargains vor; Theilzahlung, falls gewünscht; niedrige Miethe, einschließend Zimmer. 199 Webster Ave.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Laden. — Nachzufragen 352 W. Chicago Ave., Basement. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit zweistöck. Frame-Haus und Lot, auf der Nordseite; wegen Aufgabe des Geschäfts, billig. Adr.: H. 333, Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Verlassens der Stadt. Preis $800. Adr.: O. T. 284 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Ein 40 Jahre bestehender Schmiedshop wegen Gehörverlust des Eigenthümers, dem auch die schwere Arbeit zu viel wird. A. T. Zilisch, Mayville, Wisconsin. 15nov,1wX

Zu verkaufen: Guter Saloon, in Fabrikdistrikt, billig für baar. Adr.: R. 156, Abendpost. 15nov,1wX

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant mit Farmers-Ausspann. Nachzufragen 2084 West Lake Str. 12nov,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Aeltere Frau als Partnerin, nettes Geschäft. Adr.: J. 965 Abendpost.

Verlangt: Partner für großes Etablissement (Halle, Saloon und Kegelbahnen); großartige Proposition für den geeigneten Mann, mit $4000 bis $5000; absolut sicher gestellt durch Grundeigenthum. Adr.: H. 504, Abendpost. 12nov,1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Der fünfte Stock des „Abendpost"-Gebäudes, 173—175 Fifth Ave., Ecke Monroe Str. Ungefähr 4000 Quadratfuß Bodenfläche. Dampfheizung, Personen- und Fracht-Elevator. Nähere Auskunft in der Office der „Abendpost. X*dw

Zu vermiethen: 6-Zimmer Cottage. 727 Blomingdale Road, nahe Western Ave.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Front- und Schlafzimmer mit Gebrauch des Pianos und Bad. 1619 Melrose Str., 2. Etage. Nachzufragen Samstag Nachmittag oder Sonntag. frsa

Zu vermiethen: Vier Zimmer, Miethe $11. 454 Wolfram Str. frsa

Zu vermiethen: Schön möblirte 4-Zimmer Wohnung, billig, für Haushalten. 939 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 helle geräumige Zimmer. 756 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Barbierstube, 2 Stühle, mit Lease, Heizung, und heißes Wasser. Nachzufragen im Saloon: 283 W. Randolph Str. 15nov,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarders. 622 N. Ashland Avenue. Ohlenbush.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, passend für ein oder zwei Herren. 1151 N. Clark Str. fsa

Zu vermiethen: Warmes Bettzimmer. 235 Orchard Str., oben. frson

Verlangt: Mehrere Boarders, ungarisch oder deutsch. 36 N. Rees Str., 1. Flat.

Verlangt: Boarders bei alleinstehender Frau. 3336 Halsted Str.

Herr findet gutes Heim. Adr.: O. M. 264 Abendpost.

Zu vermiethen: Warme, reinliche möblirte Vorderzimmer, deutsche Kost (Bad), bei kinderloser Frau. Hochbahnstation. 538 Van Buren Str., 3. Flat. frsason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 121 Mohawk Str. dofr

Verlangt: Boarders. Oesterreichische Familie. — 496 Milwaukee Avenue. 17nov,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Herr, 45 Jahre alt, sucht warmes, einfaches Zimmer, event. mit Kost; stetig; Bezahlung wöchentlich. Adr.: H. 380 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ruhiger junger Mann wünscht möblirtes Zimmer und Board, Privatfamilie, Nordseite. Adr.: G. 501 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein guter Platz für Grocery-Store. Adr.: W. 710 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Eine leer stehende Bäckerei, in guter Geschäftsgegend, Nordwestseite. Adr.: J. W. 91 Abendpost. midofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich ertheile gern aus Mitleid meinen Leidensgenossen Auskunft, wie ich mich, seit 10 Jahren mit Lungenleiden behaftet, sogar Blutbrechen, dennoch erwerbsfähig, ausdauernd und ohne Schmerzen erhalten kann; alles durch selbstgefundene einfache Hausmittel. Adr.: Fr. Wiedemann, 77 Blue Island Ave., nahe 11. Str. (Zu treffen Sonntags Morgens von 10 Uhr an.) dofr

Verlangt: Anständiges hübsches Mädchen, das Zither spielt und Stimme hat, für eine erstklassige Konzert-Truppe auf Reisen. Haupt-Bedingung: Solider Charakter und musikalisches Gehör. Bitte vorzusprechen von Freitag bis Sonntag Nachmittag 1—2 Uhr bei Wurz'n Sepp, 242 Ost North Ave. dofr

Oefen setzt auf, putzt und reparirt billigst Kindermann, 1053 Wolfram Str. — Schreibt Postkarte.

Privat-Detektive empfiehlt sich, bewacht und beschützt Personen und Eigenthum. Kleinert, 116 Aberdeen Str.

Frau Rozalie Mitlevich, Deinen Brief erhalten, brauche Deine Adresse, dann werde ich Dir umfassende Antwort auf alle Fragen geben. Ignatz Mitlevich.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig, A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22ok,t,1mo

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse etc. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 7nov,1mX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Uhr und Kette, nebst fünf Ringen, nahe Oakridge-Friedhof; Andenken von unserer verstorbenen Tochter. Bitte, zurückzubringen, gegen gute Belohnung: Wm. Wall, 859 West 22. Str.

Zugelaufen: Dachshund, braun und weiß. 5350 Seeley Avenue.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Peter Jaeger, Felt Tar, Composition und Gravel Roofer. Office und Yard: 1799 Milwaukee Ave. Telephon Seeley 4974. 2nov,1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Gutmann Store Fixture Co.—
149—153 Ost Chicago Ave. Telephon North 1521
Wir haben nicht das größte Waarenlager, aber wir bedienen unsere Kunden schnell und reell. Unsere Auswahl in neuen und gebrauchten Sachen besteht aus der folgenden: Grocery-, Butcher-, Millinery-, Dry Goods- u. s. w. Einrichtungen. Neue Einrichtungen an Hand und zu Order. 15ok,tX,3mo

Zu verkaufen: Gute Store Fixtures, billig, wenn sofort. 940 Armitage Ave., hinten.

Zu verkaufen: Eine Strickmaschine, billig. 79 W. 24. Place. frsaso

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gespann, gute, fromme, große Mähren; billig gegen baar; Eigenthümer geht nach Deutschland. 763 Fulton Str., hinten. midofr

Zu verkaufen: Ein Arbeitspferd, billig, gut im Milchwagen eingefahren. 694 13. Straße.

Gut sprechender Papagei zu verkaufen. 537 28. Straße, 1. Flat.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Spezieller Bargain. Eine 90 Acker Wisconsin Farm, 6 Stunden Fahrt von Chicago; 70 Acker gepflügt; 20 Acker mit Roggensaat, 6 Zimmer-Haus. Preis $1500. Theils Baar. Rehf, 119 La Salle Str. 9noX*

Zu verkaufen: 40 Acker Hühnerfarm, in Town neue Gebäude, $1500. Und andere Farmen sehr billig. F. Peters, Grovertown, Indiana.

Zu verkaufen: Haus, Stall und 10 Acker Gartenland, $1200. Taylor, 125 La Salle Str.

Zu verkaufen: 120 Acker Michigan Farm Fluß-Front; 80 Acker unter Pflug, 4 Acker Fruchtbäume, Rest Weideland; 8-Zimmer Haus, nebst zahlreichen anderen Gebäuden, Preis $4500, einschließend alle Stock Crops und Werkzeuge. Hallmann & Co., 1843 N. Robey Str.

Zu pachten gesucht: Suche eine Farm zu pachten, möglich mit Inventar. Adr.: W. 714 Abendpost.

Nordseite.

Zu verkaufen: Ravenswood, feine 6-Zimmer Cottage, Oak Finish, Brick-Basement, Zement-Floor und Laundry Zuber; Badezimmer, heißes und kaltes Wasser; nur $2500; $100 baar und $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Cars bis Foster Ave. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Lot 25x125 an Eberly Ave., 2. Lot nördlich von Noble Ave., mit allen neuen Straßen-Verbesserungen und Zement-Bürgersteig, dafür bezahlt. Preis $700. Zu erfragen bei John Bobel, 797 Southport Ave., Ecke Belmont. frsa

Zu verkaufen: Zwei Saloon Geschäftsecken in Lake View, nahe Hochbahn-Station der neuen Zweiglinie. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Zu verkaufen und zu kaufen gesucht: Gute und billige Brick-, Holz- und Steingebäude auf der Nordseite, Lake View und Ravenswood. Habe immer Baar-Käufer an Hand. August Thorpe, 147 Ost North Ave. 12nov,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain. Eigenthümer wohnt nicht hier, braucht das Geld. Ein gutes 2-stöckiges Gebäude, 5- und 6-Zimmer moderne Flats. Preis nur $2300. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue. dofrsa

Billig zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, 628 Haddon Ave., nahe Humboldt Park. Abzahlung. mifrsa

Verkaufe billig Steinhaus, Store, 3 Wohnungen. 1175 W. North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Cottage, Wicker Park Distrikt — Bargain. 706 N. Hoyne Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: $148 jede, kauft jetzt und macht Geld. $25 Baar, Rest $5 monatlich; keine Zinsen. Meine letzten Lots, Indiana Ave., nahe 80. Str., Größe 25x160. Adr.: H. 330 Abendpost. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Basement und Stall, nahe Douglas Park, Miethe $50 monatlich. Verkaufe billig. Eigenthümer 670 S. Fairfield Ave. 16nov,1wX

Verschiedenes.

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3apX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 16sep,X*

Greenebaum Sons, Bankers,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. 6mai,1j,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 15jn,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt. ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 501. 6nov,1m,X

Geld zu verleihen zu niedrigsten Raten auf Grundeigenthum. Hallmann & Co. nov11—dj1,,tX 1843 Nord Robey Str.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek; gute Papiere stehen zur Verfügung. Näheres 744 Herndon Str. Von Privatleuten; keine Agenten.

Zu verleihen: $2000 auf 1. Stelle zu 5 Prozent. Schaedler, 1638 Wrightwood Ave. frsa

Zu verleihen: Privatgelder zu billigen Zinsen; schreibt, werde vorsprechen. Adr.: B. 900, Abendpost. 10nov,tglX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jaX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute, ohne zu entfernen, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt, alles privat, leichte Zahlungen. — Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 26okt*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patent-Anwälte. Patente für alle Länder schnell und prompt besorgt. Erfindungen entwickelt. Technische Zeichnungen angefertigt. Patente unserer Kunden verkauft. Mäßige Preise. Offen Sonntag Morgens. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte und Ingenieure, 809 Chicago Opera House-Gebäude. dofrsa

Patente! — Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei; etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Franklin 481. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan*X

Patente für alle Länder, freie Auskunft ertheilt Robt. Kloß, Schiller Bldg., mechanischer Ingenieur und einziger deutscher Patent-Anwalt in Chicago für die Ver. Staaten. Kleines Buch über Patente frei. 2ol,somomifr.*

Deutsches Patent-Bureau Suet & Co. Auch Rechtsanwälte. Freier Rath und Auskunft. 184 Dearborn Str., Chicago Zimmer 19, 20. Oestliche Office, 1003 F Str. Washington, D. C. 19ap,1jX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Str. 7fb*

Joseph Sabath, deutscher Advokat, 79 Dearborn Str. Abends: 570 Blue Island Ave. 30sep,tXXlj

Adolph Traub,
deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16sep,X*

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10—12. — 95 Washington Str., erster Flur. 4jbX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlicher Piano-Unterricht bei erfahrener Lehrerin, 50 Cents die Stunde. Adr.: R. 100, Abendpost. 12nov,1mX

Turkey oder Gans frei!

Ihr könnt wählen, was Ihr wollt, einen großen, fetten, lebenden Turkey oder eine Gans — einen weichen oder steifen Hut oder einen Union Seide-Regenschirm oder 2 Quart Flaschen sehr feinen Kalifornia Portwein oder eine Quart-Flasche Guckenheimer oder Wilson Roggenschnaps frei mit jedem Einkauf von $10 von Männer- und Knaben-Kleidern.

Samstag, Sonntag bis Mittag, und jeden Tag, einschließlich Donnerstag, Danksagungstag, bis 6 Uhr Abends....

Amerikas bestgemachte Kleider werden hier verkauft

Ueberzieher von Oxford Cheviots, blauen und schwarzen Beavers gemacht, extra langer Schnitt — gute Sammetkragen und mit guter Qualität Farmer Satins gefüttert, alle Größen bis 44, $10 Qualitäten....... $7.50

Lange Hosen-Anzüge und Ueberzieher für Knaben, Größen 12 bis 20, Anzüge von woll. Cheviots u. Cassimeres, einfach- und doppelknöpfige Facons, Ueberzieher in den neuesten vollen Effekten von Oxfords, schwarzen Meltons und Beavers, mit u. ohne Gürtel, gar. $7.50-Werthe, Verkaufs-Preis.... $4.98

$15 feine Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $10 — Anzüge neu und hübsch, in allen Schattirungen, sowie schwarze und blaue, einfache oder doppelbrüstige Styles, handwattirte Schultern, Hand-Felled Kragen und handgemachte Knopflöcher wirkliche $15-Werthe zu............ 10.00

Ueberzieher, in allen Längen, gemacht von reinwollenem Oxford und schwarzen Vicunas, thatsächlich in allen denkbaren Stoffen und Schattirungen die Ihr begehrt — gefüttert mit bester Qualität Italian Cloth, Haartuch oder Satin Aermel-Futter, $15-Werthe............... $10

Hut frei!

Knaben-Anzüge und Reefers-Anzüge von durchaus reinwoll. Stoffen, gut genäht und ausgestattet, Alter 3 bis 15 Jahre, gute dunkle Farben. Reefers von guter Qualität Oxfords, Alter 3 bis 15 Jahre, mit Sammetkragen, reguläre $3.00 und $3.50-Werthe, für diesen Verkauf nur.......................... $1.98

Ueberzieher, die allerbesten Ueberzieherstoffe, feinste Vicunas, Meltons und Kerseys, in hübschen Effekten, so gut gemacht wie irgend ein Kundenschneider sie machen kann für $35, alle Größen bis zu 44, während dieses Verkaufs...................... $15

Knaben-Anzüge und Ueberzieher — 3-Stück Anzüge, Alter 7 bis 16, in schlicht schwarzen, blauen und Fancy Cheviots, prächtige Kleidungsstücke, neueste Muster, reguläre $4.50-Qualitäten. Ueberzieher, Größen 3 bis 16, von strikt reinwoll. Oxfords u. Meltons, mit Goldknöpfen u. Gürtel, 4.50 wth. $2.98

Die elegantesten Kleider für Damen in Chicago.

Damen-Jacket. Feines reinwoll. Zibeline oder Kersey Cloth Jacket, voll gefüttert, belted Rücken, loser oder halb anschließ. Rücken, Box Front, voll zusammengezogene Aermel, mit od. ohne Kragen, positiv $8.00 werth, unser spezieller Preis.......... $5.00

Damen-Jacket. Feines reinwoll. American Kersey Cloth Jacket, satingefüttert, flacher Strap Kragen mit Reihen von Tailor Stitching, belted Rücken — doppelknöpfiger Box Effekt, sehr modern, werth $16.00 — nur........ $10.00

Damen-Jacket, aus bestem American Woolen Mills Kersey, in schwarz, braun, Castor und lohfarbig ... $15.00

Damen-Pelzscarfs — Feine Qual. ... $6.00

Damen-Suits. Feine Qual. reinwoll. Cheviot, schwarz und farbig ... $15.00

Kinder-Coats ... $1.99

... unsere spezieller Preis ... $3.99

Frei! Ein Paar beste Dollar Glacehandschuhe, oder ein Paar feine Golf Handschuhe, oder ein Union Seide Regenschirm für Damen, oder ein Damen- oder Mädchengarment zu $7 und darüber. ...

Frei! Eine hübsche gekleidete Puppe ... bei jedem Kinder-Jacket ...

Geht in den richtigen Laden.

KLEIN BROS BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Merkt Euch den Namen und die Straße.

Riesenhöhle zweier Staaten.

Schon auf verschiedene große Höhlen in unserem Lande, welche die berühmte Kentuckyer Mammuth-Höhle in mancher Beziehung übertreffen, ist in längeren Schilderungen aufmerksam gemacht worden. Einen hervorragenden Rang unter diesen darf jedenfalls die nachstehende beanspruchen, welche allem Anschein nach zwei Staaten angehört und unter dem Vater der Ströme sich weit querüber zieht; obwohl sie ihrer bloßen Existenz nach schon vor einem halben Jahrhundert entdeckt wurde, kennt sie bis zum heutigen Tage nur ein verhältnißmäßig kleiner Kreis.

Das ist die Höhle, welche in der Nähe von Red Bud, Illinois, zwischen dem Kaskaskia- und dem Mississippifluß, ihren Eingang hat und allermindestens 12 Meilen lang ist! Wo sie endet, hat man nie feststellen können; aber nach der Ueberzeugung von Ingenieuren erstreckt sie sich unter dem Bett des Mississippi noch weithin in die Hügel von Missouri hinein. Sie enthält eine Menge Gänge, hochgeräumige Hallen, murmelnde Wasserfälle, einen Strom mit augenlosen Fischen, große Felsen in Hunderten phantastischen Formen und Tropfsteine aller Größen, deren Zapfen im Fackelschein wunderbar funkeln. Nur fünf Meilen weit ist sie einigermaßen genau bekannt, obwohl Etliche, welche keine Scheu trugen, bis an die Hüften durch das Wasser zu gehen, etwa sechs Meilen weiter gedrungen sind, ohne das Ende finden zu können.

Schon zehn Yards vom Eingang wird der Weg so breit, daß man beim Fackellicht die Seitenwände nicht mehr sehen kann, wenn man in der Mitte steht. Aber 200 Fuß darüber hinaus wird er sehr eng; in dieser Gegend steht an der einen Wand ein schwarzes Gebilde hervor, das im flackernden Licht auffallende Aehnlichkeit mit dem Kopf eines indianischen Kriegers hat.

Nicht weit davon gelangt man in einen Gang, welcher den Namen erhalten hat: „Schlucht des Todten Mannes", wegen der Menge Geröllsteine, welche sämmtlich die Gestalt von Särgen haben. Der Gang geht in den „Friedhof" über. Gleich daneben dehnt sich eine große Kammer aus, welche „der Himmel" genannt wird, da die Spitzen von Tausenden kleiner Tropfsteine im Fackelglanze ganz den Eindruck eines Sternenhimmels machen. In einer anderen Kammer hüpfen Hunderte kleiner Wasserfälle aus Spalten der Wände nieder. Unfern jener Schlucht mit dem grausigen Namen kam vor über einem halben Jahrhundert ein verirrter Franzose um.

Aus der Lakritzenwelt.

Manche mögen den Lakritzen-Verbrauch in unserem Lande, wo so viel Zuckerwerk sonstiger Art verbraucht wird, und in medicinischer Beziehung die Lakritze sehr vielseitigen Mitbewerb in Patentmedicinen hat, für verschwindend gering halten. Thatsache ist indeß, daß sich der Werth dieses Consums bei uns immerhin auf rund zwei Millionen Dollars das Jahr beläuft.

Versuche mit dem Anbau des Süßholzes, von welchem die Lakritze kommt, wären wahrscheinlich in manchen Theilen der Vereinigten Staaten aussichtsvoll, — versucht man doch sogar in England, eine Industrie daraus zu machen, wenigstens eine Nebenindustrie, indem man Süßholz reihenweise zwischen Kohl und Kartoffeln anpflanzt. Bis jetzt aber importiren wir so ziemlich unseren ganzen Lakritzen-Bedarf aus Mittelmeer-Ländern, wo diese Cultur vorwiegend in Spanien, Süd-Frankreich, Süd-Italien und auch im südlichen Rußland mit Erfolg betrieben wird.

Wie es scheint, haben viele Amerikaner noch eine sehr nebelhafte Vorstellung von der Herkunft der Lakritze und glauben, daß dieselbe aus Aesten und Zweigen eines Baumes gewonnen werde. In Wirklichkeit kommt sie jedoch nur aus der Wurzel der Süßholz-Pflanze, welche ein sehr zierliches Gewächs ist, mit besonders schön gestalteten Blättern, die auf der einen Seite hellgrün und auf der anderen blaß-silbergrünlich sind. Sie gehört zu den Dauerpflanzen und verbreitet, wo sie einmal Boden gefaßt hat, mächtige Wurzeln weit in die Erde hinein.

Man muß ein gutes, großes Loch graben, um die Wurzel herauszukriegen, und dieselbe wird dann gewaschen, zerquetscht, wiederholt mit Wasser gekocht und ausgepreßt; der Extrakt, welchen man so gewinnt, wird in kupfernen Kesseln über freiem Feuer zu genügender Dicke eingekocht, und schließlich werden Cylinder oder Blöcke daraus geformt. Zu medicinischer Verwendung (gegen Erkältung, Husten, Heiserkeit usw.) wird Lakritze noch besonders gereinigt und meistens zu dünnen Stengeln ausgerollt, die dann noch zerschnitten und durch Rollen polirt werden. Beimischungen von Zucker, Anis-Oel und anderen Stoffen dienen zur Verbesserung des Geschmacks und der Haltbarkeit.

In frischem Zustand ist die Süßholz-Wurzel sehr saftig, aber beim Trocknen gehen reichlich 50 Prozent des Saftes verloren. Es wird deshalb dafür gewirkt, stets an Ort und Stelle den Saft zu gewinnen und nur noch den Extrakt zu versenden.

Eine Ballonfahrt im Jahre 1788.

Im Spätherbst 1788 kam der berühmte Luftschiffer Blanchard nach Berlin. Da eine Luftfahrt damals eine neue Sache war, so gerieth ganz Berlin in Bewegung. Ueber den Aufstieg des Franzosen ist folgende Schilderung erhalten: „Der ganze Exerzirplatz im Thiergarten war mit den königlichen Jagdnetzen umstellt, 2000 Mann von der Berliner Garnison hielten ringsum Wache, und die Eingangskarten wurden zu 2 Thaler und 1 Thaler, für die entfernteren Plätze zu 8 guten Groschen verkauft. Der König, die Königin, alle königlichen Prinzen und Prinzessinnen, der Koadjutor von Mainz, Freiherr v. Dalberg, der Erbprinz von Oranien und viele andere Fürsten waren gegenwärtig. Die Königin und die Prinzessinnen hatten Hüte a la Blanchard auf, die ihnen der König geschenkt hatte; ein solcher Hut sah wie ein Luftballon aus; rechts hing ein Fallschirm daran und zur linken Seite des Kopfes eine Gondel mit einer Fahne. Man fand aber bald, daß diese Hüte nicht kleideten, und legte sie zurück.

Ehe Blanchard auffuhr, begab sich der König in das in der Mitte des Platzes errichtete Gebäude und sah die Füllung des Ballons an; dann brachte man diesen hinaus, und Blanchard setzte sich mit heiterer Miene, mit dem Degen an der Seite und dem Hut unter dem Arm in die Gondel. Im Augenblick des Aufsteigens rief der König „Adieu, Monsieur Blanchard!", die Jagdnetze, die den Platz umgaben, fielen, und im Augenblick war er von einer unzähligen Menschenmenge bedeckt. Aus einer Höhe von 3000 Fuß ließ Blanchard Hunde in einem Fallschirm hinab, die glücklich bei dem Gesundbrunnen landeten; eine Stunde später ließ er sich selbst bei dem Dorfe Buchholz nieder; viele Offiziere waren nachgeritten, einige leisteten ihm Hilfe, als er den Anker auswarf, und legten sich an die Erde, um den Ballon festzuhalten. Da man die Richtung des Windes kannte, so hatte der König einen sechsspännigen Wagen mit dem königlichen Sekretär Dufour hinausgesandt mit dem Befehl, den glücklichen Luftschiffer sogleich in das Nationaltheater zu führen, wo man ihm eine Loge dicht neben der königlichen freigehalten hatte.

Das Gedränge auf den Straßen war so groß, daß der Wagen nur im Schritt fahren konnte, und wo er sich zeigte, präsentirten die Schildwachen. In der Mitte des zweiten Aktes des Trauerspiels: „Der Mönch von Carmel", langte Blanchard an und wurde bei seinem Eintritt in die Loge von einem starken Applaudissement des Publikums empfangen; der König bog sich aus seiner Loge, um in die Hände zu klatschen, und beseitigte dadurch einige, die pfeifen wollten, weil Blanchard einen so hohen Eintrittspreis gefordert und, wie man sagte, 12,000 Thaler eingenommen habe. Nach Erledigung des Aktes ließ der König ihn in seine Loge rufen und sprach gnädig mit ihm; auch in die Loge der Königin wurde er geführt. Als Blanchard in einem königlichen Wagen vom Schauspielhause wegfuhr, klatschte, pfiff und schrie das Publikum wieder; später ließ er noch im Garten der Freimaurerloge in Gegenwart der Prinzessin Ferdinand einen Luftballon mit einem Fallschirm, worin ein Hund war, aufsteigen, der zwischen dem Hallischen und dem Potsdamer Thor zur Erde kam, und in Britz beim Minister v. Herzberg ließ er in Gegenwart der königlichen Prinzen kleinere Ballons und aerostatische Schlangen steigen.

Er erhielt vom König eine Tabatiere mit einem Medaillon mit Brillanten und 400 Friedrichsdor, von der Königin eine Tabatiere mit Perlen, von der verwittweten Königin eine goldene Uhr, vom Kronprinzen eine Nadel mit Brillanten, von den andern Prinzen und Prinzessinnen ebenfalls Uhren, silberne Leuchter, Etuis, Stockknöpfe in Form eines Ballons usw. Der kleine Prinz August schenkte eine blau emaillirte Schreibtafel mit goldenen Sternen."

Jucken der Haut, schreckliche Plage. Fast jeder leidet daran in einer oder der anderen Weise. Nur ein sicheres, nie versagendes Mittel. Doan's Ointment. In jeder Apotheke. 50 Cents. momifr

Seide.

Die Weltproduktion an Seide beziffert sich im verflossenen Jahre auf 18,135,000 Kg., während 1902 18,764,000 Kg., 1900 18,472,000 Kg. erzeugt wurden. In den Jahren 1891 bis 1895 betrug die Produktion durchschnittlich im Jahre 15,295,000 Kg., in dem Zeitraum 1896 bis 1900 erreichte der jährliche Durchschnitt eine Menge von 17,053,000 Kg. und in dem Jahrfünft 1898 bis 1902 eine solche von 18,397,000 Kg. Diese Zunahme ist hauptsächlich in Asien und in der Levante erfolgt, während in Europa die Produktion seit 1891 nur wenig fortgeschritten ist, zum Theil sogar abgenommen hat. Hauptproduzent in Europa ist Italien, das durchschnittlich 1891 bis 1895 4,428,000 Kg., 1896 bis 1902 4,215,000 Kg., 1903 3,526,000 Kg. erzeugt hat.

— Verbissener Protest. — Vielgeplagter Familienvater, eben ein neues Kapitel in einem Zeitungsroman mit dem Titel „Einmal ist keinmal" glossirend, ruft erbost aus: „Unsinn! Wer doch diesen weisen Spruch ersonnen hat! Gilt das etwa für Verheirathetsein oder Gehängtwerden auch?!"

Der Maßstab der Reinheit

American Family Soap

Freie Aetzsäuren und Potasche, wie sie in billigen Seifen enthalten sind, erweisen sich äußerst verderblich für Baumwolle und Leinen und besonders für wollene Stoffe. American Family Seife enthält nicht eine Spur von diesen. Jedes Theilchen reinigt.

Bringt jetzt Eure Umschläge und wählt von unseren schönen und werthvollen Weihnachtsgeschenken: Spaldings Fußbälle, Schlittschuhe, Trommeln, Werkzeug-Kasten, Schlagkal, Crokinole Boards, japanische Vasen, gestrickte wollene Shawls, Tranchir-Sets, Arbeitskörben, Portemonnaies etc. Prämien-Departement, 360 Nord Water Str.

JAMES S. KIRK & COMPANY

SCHROEDER'S 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

NOTIZ — Diese Woche herabgesetzte Preise.

Zähne werden kostenfrei untersucht. — Größte Kunstfertigkeit. — Niedrigste Preise. — Kronen- und Brückenarbeit eine Spezialität. ... Ecke Clark und Randolph Str. — Phone Central 6047. ... $6

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 bis 12 Uhr Vorm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephone Central 2057.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

	Abfahrt.	Ankunft.
St. Louis und Springfield:		
Fair Special	* 8.50 V	* 4.50 N
Daylight Special	*12.04 N	* 7.45 N
Diamond Special	* 9.27 N	* 7.27 V
Midnight Special	*11.36 N	* 8.04 V
Memphis, New Orleans	* 8.25 V	*10.50 N
Evansville, Cairo	**8.30 V	*5.50 N
Memphis, Hot Springs, New Orleans	* 6.20 N	*11.30 V
Evansville, Cairo	* 9.00 N	* 7.55 V
Southern Fast Mail	* 2.50 V	* 4.30 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, Council Bluffs	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Sioux City, S. Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 8.15 V	* 9.55 N
Dubuque u. S. City Fast Mail	* 2.55 V	* 7.00 V
Dubuque Local	**3.45 N	**1.25 N

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str. Telephon: Harrison 4470. Union Passagier-Station, Canal Str., zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.02 Nm
Alton Limited	*11.30 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*8.10 Vm
Bloomington-Spr'gfield Local	*1.30 Nm	*1.40 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Tag-Expreß	**8.00 Vm	**11.55 Vm
Peoria-Chicago Limited	**4.20 Nm	**8.35 Nm
Peoria Midnight Special	*11.40 Nm	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.00 Nm	*8.55 Vm
Midnight Special	*11.40 Nm	*1.40 Nm
Bloomington u. Jacksonville	**9.00 Vm	**5.00 Nm

Monon Route — Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**6.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.20 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*8.00 V
Columbus, Wheeling Expreß, Cleveland & Pittsburg Expr.	*7.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

Bericht über den Stand der FOREMAN BROS' BANKING CO.

Südost-Ecke LaSalle und Madison Str., Chicago, Ill.

Beim Geschäfts-Beginn am 11. November 1904.

Bestände.	
Darleihen und Diskontos	$3,725,682.11
Ueberzogen	3,255.71
Aktien und Bonds	272,293.75
Baar an Hand und in Banken	1,693,614.29
Zusammen	$5,694,845.86
Verbindlichkeiten.	
Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unvertheilte Profite	124,359.98
Depositen	4,570,485.88
Zusammen	$5,694,845.86

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer. mifrson

THE PHOENIX, eine Gesellschaft für Sparer.

4 Prozent Zinsen bezahlt. Voller Gewinn-Antheil nach fünf Jahren. Seid Euer eigener Bankier. Es bezahlt sich. 13ap,X,1j

845 Sedgwick Str.

FRED. MILLER, 186—188 Madison Str.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen auf verbesserte Chicagoer Grundeigenthum. — Niedrigste Raten. — Prompte Bedienung. — Darlehen zum Bauen eine Spezialität. — Erste Hypotheken immer zu verkaufen.

Grundeigenthum gekauft und verkauft.

S. W. STRAUS & Co., 114 LaSalle Str. Tel. Main 3624.

Kohlen Kohlen

Hart Pea Kohlen, $4.50 per Tonne abgeliefert.
Brush Hill, Ind., Lump, 3.75 per Tonne abgeliefert.
Washed Egg ... $4.50 per Tonne abgeliefert
Washed Range ... $4.50 per Tonne abgeliefert
Washed Chestnut ... $4.50 per Tonne abgeliefert

Wir erstatten bereitwilligst das Geld zurück, falls Ihr nicht vollständig zufriedengestellt seid. ... Telephon.

Standard Washed Coal Co., Tel. Har. 3137—3138. 303 Dearborn Str.

Dr. W. Frenz, 112 Clark Str., Ecke Washington Str. Opera House Building, Zimmer 512.

Chronische Krankheiten, Frauen- und Privat-Krankheiten. Untersuchung, Behandlung und Medizin $1.00. Office-Stunden 12 Mittags bis 5 Abends.

Krampfaderbruch — Hydrocele — Ich kurire in drei Tagen

Um kurirt zu bleiben. Kein Schneiden oder Schmerzen.

Konsultationen frei. Der Meister-Spezialist.

Ich will Ihnen, daß jeder Mann, welcher an Krampfaderbruch, Wasser-Beschwerden, ansteckender Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Hydrocele oder ähnlichen Beschwerden leidet, ...

Sicherheit der Kur ...

Meine Haus-Behandlung ist erfolgreich und strikt privat.

Schreibt. ...

State Medical Dispensary, S.-W.-Ecke State & Van Buren Str., Eingang 66 E. Van Buren Str. Stunden von 10—4 Uhr und von 6—8 Uhr Abends. Sonntag und an allen Feiertagen nur von 10—12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Untersuchung frei frei frei.

Bruchleidende

... Bruchbänder ...

Wichtig für Männer. ...

Geo. Kuehl & Co. Importeur aller Arten Schwarzwälder Uhren. 178 Randolph Str., CHICAGO.

Telephone North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE, Schindeldächer-Kontraktor. 80 HUDSON AVENUE.

DR. J. H. GREER, 52 Dearborn Str. ...

Lest die „Sonntagpost".

Geheilt in 5 Tagen! um geheilt zu bleiben. Varicocele, Hydrocele. Kein Schneiden oder Schmerzen.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt, 247 W. Madison Str. Ecke Sangamon Str. — Stunden von 8 Vorm. bis 7 Abends. ... Vorm. 28ol,frmomi,1mo

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- u. Halsleiden. ...

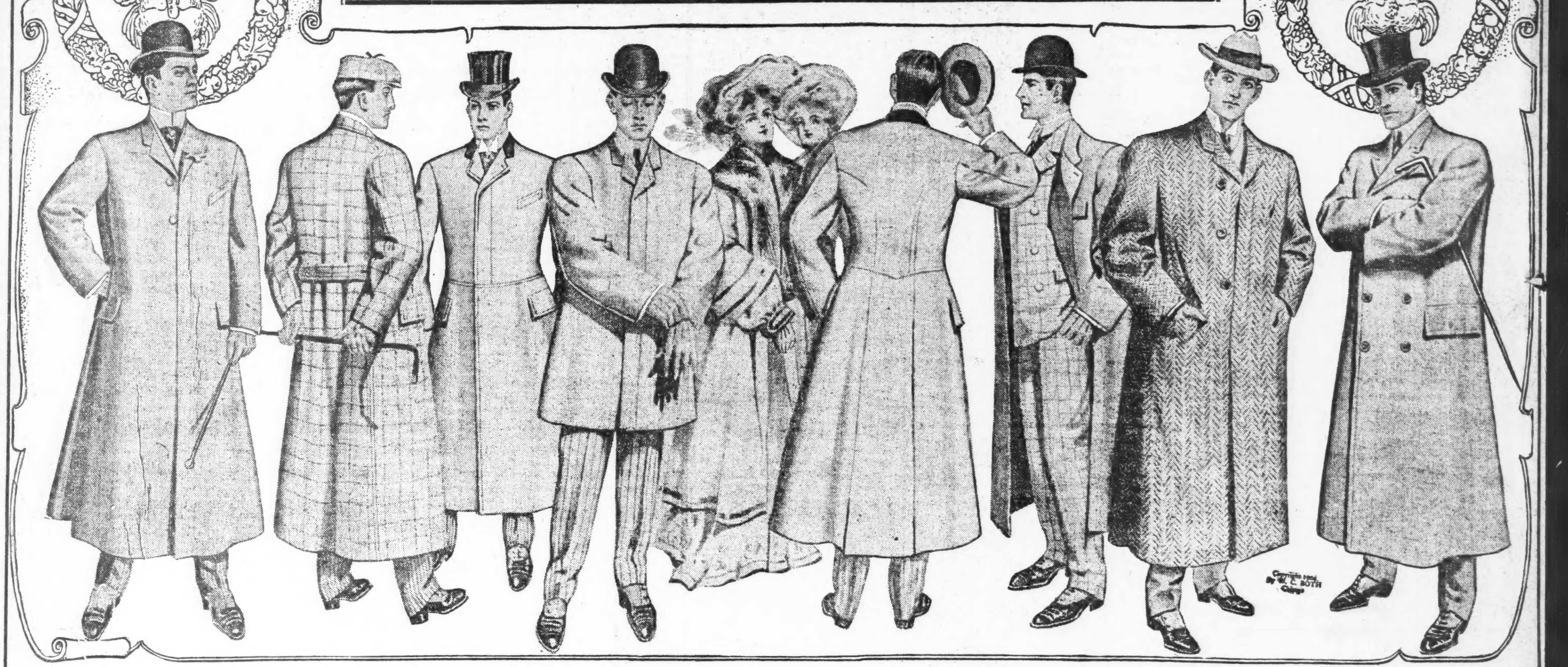
Das Heim des Ueberziehers.

THE HUB

HENRY C. LYTTON, Pres.

State, Jackson and Quincy Streets.

Offen Samstag Abend bis 10.



Ein paar Winke für Männer, die Ausschau halten nach

Feinen Ueberziehern u. Anzügen

Diese Winke sind besonders für Männer berechnet, die immer ihren eigenen Schneider halten, und für die, die noch nie den Hub besucht haben. Der beste Beweis für die Wahrheit dieser Winke liegt darin, daß unsere eigenen Kunden immer wieder kommen, da sie die Bedienung, die Qualitäten und niedrigen Preise kennen, die in dem größten Kleiderladen der Welt ganz und gäbe sind.

Vielleicht seid Ihr nie im Hub gewesen. Wir wissen, daß trotz Allem, was wir thun und sagen, es noch immer einzelne Leute gibt, die nicht hier waren. Vielleicht liegt der Grund, daß Ihr uns nie besucht habt, darin, daß Ihr immer auf Bestellung gemachte Kleider tragt. Andererseits liegt die Möglichkeit vor, daß Ihr noch immer die übertrieben hohen Preise der Kundenschneider bezahlt, weil Ihr noch nicht im Hub gewesen seid. Jedenfalls wird dem Manne, der morgen herkommt und unsere prächtige Auswahl in Herbst- und Winter-Anzügen und Ueberziehern in Augenschein nimmt, ein Licht aufgehen, wo elegante Kleider zu haben sind und außerdem Geld gespart werden kann.

Wir wählten das Beste der feinen Tuche, die von den Webereien für diese Saison hergestellt wurden, und wir haben alle gesehen. Euer Schneider hat keine schöneren Stoffe.

Die Herstellung unserer feineren Kleider ist thatsächlich genau so wie die der auf Bestellung gemachten, nur daß sie fertig zum Anziehen sind. Es wird dieselbe sorgsame Arbeit beim Füttern und Nähen verwendet, das die Facon sichert. Die handgemachten Kragen und handgemachten Knopflöcher runden das Ganze so schön ab, wie man es nur bei Kundenschneider-Arbeit erwartet. Beseht die hübsche Auswahl—die schönen Muster. Probirt die Röcke an und seht wie gut sie Euch passen und stehen. Dann urtheilt, ob es sich wirklich bezahlt, Eurem Schneider so viele Dollars mehr zu geben. Legt Euer Bedenken gegen fertige Kleider ab und seid überzeugt, Ihr erhaltet neue Ideen, wenn Ihr „Das Heim des Ueberziehers" besucht.

Hier sind einige Andeutungen über Qualität und Preise, die dieses Etablissement zu dem größten Kleidergeschäft Amerikas oder der Welt gemacht haben. Ungefähr 1500 fancy und einfache Männer-Ueberzieher. Die fancy Röcke sind 52 Zoll lang, mit oder ohne Gürtel, mit breiten Schultern und langem losem Skirt. Die Röcke in einfachen Effekten kommen in feinem Melton, Kersey und Vicuna, 50 und 46 Zoll lang. Die Waaren werden garantirt als die allerbesten Werthe, die jemals in Chicago für das Geld geboten wurden—**$15.**

Hier ist eine weitere Geldersparniß-Offerte. Eine wirklich hübsche Auswahl von „Shop-made" Ueberziehern, welche durchweg bei Hand geschneidert sind, angefertigt aus den modischen Mill Point Vicunas und der Schnitt in den eleganten Chesterfield Facons. Sowie 52zöllige doppelbrüstige Belt-Coats, gemacht aus fancy Tweeds und Cheviots. Die Sorte Ueberzieher, für welche Kundenschneider $35.00 bis $40.00 verlangen. Hier morgen zu nur **$20.00.**

Frock oder Dreß Ueberzieher für Männer, durchweg bei Hand gemacht — in den allerneuesten einfach- und doppelbrüstigen Facons, schwarze und Oxford Vicunas, mit Serge und Seide gefüttert—Preise **$22.00** und **$55.00.**

Männer-Anzüge zu mittleren Preisen. — Wir sind stolz auf die bemerkenswerthen Werthe, die wir offeriren zu $10.00. Gut gemachte Anzüge aus durchaus ganzwollenen Cassimeres, Tweeds und Worsteds, tadellos in Bezug auf die Anfertigung und Passen und in einer Weise gemacht, durch welche die Facon beibehalten wird und modisch aussehen. Qualitäten, für welche Ihr anderswo $15.00 u. $20.00 zu bezahlen haben würdet; wir aber oelangen nur **$10.00** und **$15.00.**

Braucht Ihr ein neues Paar Hosen, welche zu Eurem Rock oder Weste paßt? Wenn so, dann ist hier eine gute Gelegenheit für Euch. Morgen offeriren wir 800 Paar feine Worsted-Hosen für Männer, in Qualitäten, welche gewöhnlich zu 50 Prozent theurer verkauft werden als zu dem Preise, den wir dafür verlangen; alle Größen, garantirt als tadellos passend und in den hübschesten Designs, die die Fabriken hervorbringen können. Speziell, für nur **$5.00.**

☞ Die feinsten New Yorker Kleider, die je fabrizirt wurden, werden nach dem berühmten „Atterbury-System" gemacht, von welchem The Hub Chicagos alleiniger Agent ist. Jedes Kleidungsstück ist absolut bei Hand gemacht und ist von einer Beschaffenheit, wie sie selten außerhalb der theuersten Kundenarbeit zu finden ist. Diese Eigenthümlichkeit kostet Euch nichts, indem bei den Atterbury-Kleidern der Unterschied der ist, daß Ihr die $20 bis $30 spart, welche der exklusive Kundenschneider für seinen Namen berechnet.

Anzüge, $20 bis $40. Ueberzieher, $20 bis $60

Ihr wünscht, daß Euer Junge diesen Herbst gut gekleidet ist.

Gewiß wünscht Ihr dies und ist auch ganz selbstverständlich. Wir haben Vieles gethan in unserem riesigen Knaben- und Kinder-Departement, um das Zutrauen derjenigen Eltern zu erwecken, welche ihre Knaben stets gut und schön gekleidet haben wollen. Außer den vielen eleganten Kleidern für Knaben aller Altersklassen, die Ihr in dieser Saison zu finden Gelegenheit habt, haben wir eine Anzahl von besonders feinen Kleidern, die Ihr anderswo nicht finden könnt, und diese wünschen wir Euch vor Augen zu führen.

Unsere Preise sind immer die allerniedrigsten in Chicago, wenn Qualitäten in Betracht gezogen werden. Hier sind mehrere Beispiele, welche die außerordentlichen Werthe illustriren, die diesem Departement einen Ruf gegeben haben, der in der Geschichte der Kleider-Verkäufe unübertrefflich dasteht.

Zu **$15.00** — Für ältere Knaben, Alter 15 bis 20, zeigen wir eine hübsche Partie von Dreß-Ueberziehern, einfache und doppelbrüstige und dreiviertel oder extreme Längen, die feinsten schwarzen Oxfords und die neuesten gemischten Stoffe, Serge und Venetian gefüttert, gemacht von den besten Schneidern.

Zu **$13.50** — Feine Jünglings-Anzüge im Alter von 14 bis 20, einfach oder doppelbrüstig, Peg-Top oder konservative Hosen, eine große Auswahl von Schattirungen und Mustern und außerordentlich gut geschneidert.

Zu **$5** — Knaben-Anzüge im Alter von 2½ bis 17 Jahren, kleine Sorten in Russian, Sailor und Buster Brown Styles, größere Sorten in 2-Stücke doppelbrüstigen und Norfolk Styles, von reiner Wolle, blauen und schwarzen Serges und Cheviots, sowie die neuesten Entwürfe in fancy Mischungen.

Zu **$5** bis **$15**—Misses' Topcoats und Reefers, für Alter 6 bis 18, Norfolk und die neuen langen Gürtel-Effekte, die feinsten importirt. und hiesigen Stoffe, Qualitäten, die eine große Ersparniß bieten an jedem Kleidungsstück zu jedem Preis.

Zu **$3.50**—Feine Jünglings-Dreß-Hosen, Alter 14 bis 20 Jahre, volle Peg Top od. reg. Dreß-Styles von feinsten Cheviots, Tweeds und fancy Worsteds, außergewöhnl. gut geschneidert u. halten die Facons, Qual., die oft zu $5 verkauft werden.

Knaben-Hüte und Kappen.

Bargains in Hüten und Kappen für Knaben sowohl als fancy Styles für die Kleinen. — Kopfbedeckungen, die für Knaben und Kinder gemacht sind, keine Männer-Styles in Knaben-Größen.

Weiche und steife Hüte für Jünglinge und Knaben, **98c** bis **$2.98.**

Breitrandige Sailor-Hüte für Kinder, **98c** bis **$3.98.**

Golf-, Norfolk-, Eton- und Auto-Kappen für Knaben, **25c** bis **$2.45.**

Knaben- und Mädchen-Tam O'Shanters, 11-, 12- und 13zöll. Krone, **48c** bis **$2.98.**

Sweaters

für Jünglinge und Knaben.

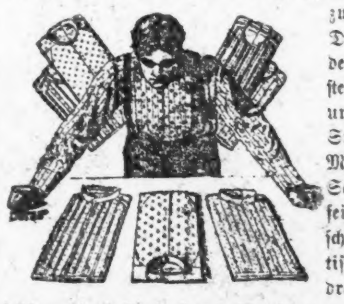
Ein Jüngling oder Knabe fühlt immer schön warm in einem dieser hübschen handgemachten Interkollegiate Sweaters — alle gemacht mit doppelter Rolle extra langem Kragen, Qualitäten, die oft zu $6 verkauft werden, speziell zu **$4.48.**

Ebenfalls schottische Madras Jünglings- und Knaben-Hemden mit einfachem oder Plaited Busen, außergewöhnliche Werthe für nur **98c.**

Muster-Verkauf von

Fancy Männerhemden.

Unser Käufer von Ausstattungswaaren ist von New York zurückgekehrt, wo er das Glück hatte, ungefähr 300 Dutzend feiner farbiger Dreß Hemden für Männer von der Savoy Shirt Co., N. Y., zu kaufen. — Diese wurden als Muster gebraucht, und alle sind Styles und Muster dieser Saison, in feinem englischen u. schottischen Madras — befestigte oder abnehmbare Manschetten — schlichte oder Plaited Busen in Negligee oder mit steifem Busen. Da der Fabrikant die Muster nicht mehr brauchte, kauften wir dieselben bedeutend unter dem Preis. Sie wurden gemacht um zu $1.50 und $2.00 verkauft zu werden, trefft Eure Auswahl zu nur **$1.00.**



Feine Muster-Strumpfwaaren für Männer, nur 25c.

Diese Ankündigung repräsentirt Bargains, welche morgen in unserer Strumpfwaaren-Abtheilung ein großes Gedränge hervorrufen werden. — Die Ansammlung umfaßt im Ganzen nur ungefähr 150 Dutzend, welche von Henry Schiff & Co., New York als Muster benutzt wurden. — Die Muster sind außerordentlich hübsch — alles importirte Waaren. Wir haben nur sechs oder acht Paar von einer Sorte, aber es befinden sich keine in der Partie, die regul. für weniger als 50c verkauft werden würden. Viele würden zu 75c und einige zu $1.00 verkauft werden. In diesem Verkauf, per Paar **25c.**

Weiche u. steife Männer-Hüte zu $1.45.

Werth $2.50 und $3.00.

Dieser niedrige Preis hat nichts gemein mit dem wirklichen Werth dieser Hüte, denn morgen bringen wir zum Verkauf Alles, was übrig blieb von unserem kürzlichen Einkauf zu herabgesetzten Preisen von Keith Bros., den wohlbekannten Chicagoer Hut-Fabrikanten...die Partie besteht aus den wohlbekannten Tiger, Champion und Bull's Eye Brands...Hüte, welche stets zu $2.50 und $3.00 verkauft werden, hier, so lange der Vorrath reicht, alle Größen, weich oder steif, nur **$1.45.**

Eine Sendung von Stetson's neuen Herbst-Styles, einschließlich einige neue Effekte, die anderswo nicht zu erhalten sind, ist soeben eingetroffen . . . unter diesen ist ein neuer biegsamer steifer Hut, der das Beste ist in Bezug auf Bequemlichkeit und Leichtigkeit . . . dieser Hut verbindet die Bequemlichkeit des weichen Hutes mit dem kleidsamen Aussehen des Derby..Preis **$3.50**

Morgen offeriren wir die Auswahl von 200 Dutzend Winter-Kappen für Männer..reinwollene Kerseys, Beavers, Cheviots und schlichte Farben..fancy Mischungen, Streifen und Plaids..seidegefüttert..gemacht mit doppeltem Band zum über die Ohren ziehen . . . speziell................**50c**

Morgen spezielle Offerte von 50 Dutzend Baltic Seal Pelzkappen..Kutschir- und Detroit-Facons... schwer satingefüttert **$1.98**

Gute Winter-Schuhe, modern und dauerhaft.

Hier sind drei Items in eleganten Schuhen für Männer, Damen, Knaben u. Mädchen, welche Jedermann veranlassen sollten, die Schuhe morgen zu kaufen. Eure Zufriedenstellung wird garantirt, und Ihr erzielt eine absolute Ersparniß von wenigstens $1 an jedem Paar.

Wir wünschen aufzuräumen mit zwei Partien Trade-mark $3.50 und $3.00 Schuhen für Männer. Neue elegante Facons in Patent Colt, Chrome Box und Velour Calf und Vici Kid Leder. Der Name und Preis sind deutlich auf den Sohlen wahrnehmbar. Spezieller Räumungspreis **$2.35.**

Feine handgenähte Schuhe für Damen, in allen neuen Herbst-Mustern, sowohl Blucher wie „Straight Lace", auch zum Knöpfen, Patent- und mattes Leder. Nicht ein Paar weniger als $3.50 werth, einige davon sind $4.00 Schuhe — speziell, **$2.95.**

Handgenähte Welt Lace Schuhe für Knaben und Mädchen, mit besten Rock Oak Sohlen, in Patent u. mattem Leder — ein spezieller Bargain zu **$1.95.**